

„Dürrenbüchig 2022“

Presseberichte in

- „kraichgau-news“ / Brettener Woche
- BNN
- Whatsapp-Gruppen (Dorfintern)
- Enthält auch Berichte über Dürrenbüchiger, die außerhalb des Ortes wirkten



Grafik Volkmar Klünder

**Sammlung der Presseberichte auch in
www.mein-duerrenbuechig.com**

**Zusammengestellt von Gerhard Rinderspacher
Dezember 2022**

- 14. Januar 2022, 12:24 Uhr 166× gelesen

Nachhaltige Ver(Sch)wendung von Brennholz - Tut weh!

Kraichgau-news 16/01/2022

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten



- Aber gut für Insekten! hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Brewo 26/01/22



Gottesdienst in Dürrenbüchig in neuer Umgebung

Morning has broken.....

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Brettener Woche 26/01/22



- Organist Gerhard Dittes (diesmal am Keyboard) und Prädikant Christian Buhr
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Ursprünglich ein Hit, gesungen von Cat Stevens (1971) , ist die Melodie heute Basis eines Liedes im evangelischen Kirchengesangbuch der Badischen Landeskirche. In einer besonderen Umgebung intonierte Gerhard Dittes das Lied als Eingangsmelodie im sonntäglichen Gottesdienst, der über die kalte Jahreszeit im Dorfgemeinschaftshaus von Dürrenbüchig stattfindet. Den Gottesdienst gestaltete Prädikant Christian Buhr.



BNN 08/02/22

Die Pfarrer bleiben ^{BNN}

8.2.22

Evangelische Gemeinden schließen sich zusammen

Bretten. „Evangelische Kirche Region Bretten“ ist der neue Name für die Einheit der zehn evangelischen Kirchengemeinden im Brettener Raum. Das beschlossen Kirchenälteste und Hauptamtliche bei ihrem Treffen in der Max-Planck-Realschule in Bretten. Damit legen sie zugleich den Namen „Region Bretten-Walzbachtal-Gondelsheim“ ab.

Nicht nur das – auch die Organisationsstrukturen sollen künftig schlanker werden: „Wir machen uns als Kirchengemeinden der Region miteinander auf den Weg“, lautete die Botschaft der rund 50 Delegierten.

„Viele Pfarrerinnen und Pfarrer gehen in absehbarer Zeit in den Ruhestand. Zu wenige rücken nach“, sagte Ulrike Trautz. Sie ist Dekanin des Bezirks Bretten-Bruchsal. Die Kirche wolle dennoch in allen Gemeinden Seelsorge-Angebote aufrechterhalten. „Deshalb müssen wir jetzt handeln. Denn wenn wir nichts tun, gehö-

ren gerade ländliche Gebiete wie Kirchenbezirk zu den großen Verlierern.“

In einem Strukturprozess erarbeiten die Gemeinden eine Lösung für die Zukunft. Die Gemeinden bleiben rechtlich selbstständig und teilen sich bestimmte Aufgaben. Mit einem Beschlussvorschlag zur Gründung eines Verbandes gehen die Delegierten jetzt in die Februar-Sitzungen ihrer Leitungsgremien. Stimmt es zu, dann heißt das: Die Gemeinden bleiben eigenständig mit Gemeindeleben und Grundversorgung durch den Pfarrer oder die Pfarrerin etwa für Taufen und Begräbnisse. Andere Aufgaben werden an die Region übertragen und sind einzeln in Pfarrstellen und zwei Diakoninnen festgeordnet. Die Arbeit mit Kindern beispielsweise, die ökumenische Zusammenarbeit und der Konfirmandenunterricht. Konfi-Modulen, etwa in den Ferien, damit die Kirche den Jugendlichen flexible Angebote machen. Die nächsten Konfirmandenstermine werde man so bald wie möglich festlegen und bekannt geben.

Sie seien in ständigem Austausch mit den Gemeinden, sagte Trautz. Anregungen und Widersprüche habe man während des Strukturprozesses aufgenommen und das Modell entsprechend geändert. Ein Jahr lang arbeitete eine Gruppe aus Haupt- und Ehrenamtlichen daran. Ihre Aufgabe sei mit der Verbandsgründung abgeschlossen.



Über Nacht: 3-Seen-Teichanlage Dürrenbüchig

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#)
aus Bretten



- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Feuerwehrlaute leicht verletzt

Fachwerkhaus in Bretten-Ruit abgebrannt

Autor: [Kraichgau News](#) aus Bretten



In ihrem Einsatzbericht hat nun auch die Feuerwehr Bretten eine Bilanz des Brandes gezogen. Demnach haben die ersten eintreffenden Kräfte das historische Fachwerkhaus bereits im Vollbrand vorgefunden und umgehend weitere Wehren aus **Dürrenbüchig**, Gölshausen, Rinklingen und Sprantal angefordert.....

- In der Nacht zum Mittwoch brannte ein Fachwerkhaus im Brettener Stadtteil Ruit nahezu vollständig ab.
- Foto: Feuerwehr Bretten
- hochgeladen von [Kraichgau News](#)...

Farben des Himmels treffen das Braun der Erde

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau-News 4/2/22



Schloberg Dürrenbüchig heute morgen hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Dürrenbüchig soll Bioenergiedorf werden Informationsveranstaltung zum geplanten Energiequartier Dürrenbüchig

Brettener Woche 02/03/2022



Rund 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger informierten sich im Dorfgemeinschaftshaus Dürrenbüchig über das geplante Wärmenetz, das die meisten Haushalte zukünftig mit Nahwärme versorgen soll, die aus Holz und Sonnenenergie gewonnen wird. Foto: Stadt Bretten



Die Karte zeigt den geplanten Wärmenetzaufbau in Dürrenbüchig nach Priorität.

Quelle: Energieplan Bretten

Zu Fuß zu Kirchen und Obstbaumwiesen

Autorin Birgit Jennerjahn-Hakenes veröffentlicht einen Wanderführer über den Kraichgau

Von unserer Mitarbeiterin Sabine Zoller

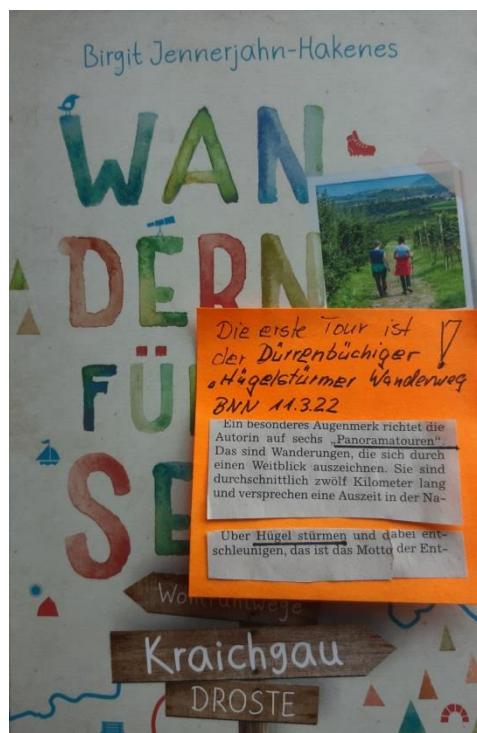
Ausgleich zur Schreibtisch-Arbeit: Birgit Jennerjahn-Hakenes erkundet die Natur. Für Nachahmungstäter hält sie ihre Eindrücke in einem Buch fest. Foto: Sabine Zoller

Bruchsal. „Jetzt, da die Tage wieder länger werden, zieht es mich hinaus in die Natur“, sagt Autorin Birgit Jennerjahn-Hakenes. Als detailverliebte Entdeckerin wandert sie gerne in der Region. „Nach der Arbeit am Schreibtisch gönne ich mir eine Auszeit.“ Und an ihrem Schreibtisch bringt sie aber nicht nur Romane zu Papier, sondern jetzt auch den Freizeitführer „Kraichgau. Wandern für die Seele“.

Ein besonderes Augenmerk richtet die Autorin auf sechs „Panoramataouren“. Das sind Wanderungen, die sich durch einen Weitblick auszeichnen. Sie sind durchschnittlich zwölf Kilometer lang und versprechen eine Auszeit in der Natur von knapp zweieinhalb bis vier Stunden.

„Über Hügel stürmen und dabei entschleunigen, das ist das Motto der Entdeckerin. Sie berichtet über Wallfahrtskirchen und Burgen. Und über summende Insekten, die sich an den ersten zarten Knospen der Obstbaumwiesen erfreuen. Ihre Wanderungen laden nicht nur zu Entdeckungen in die Region ein, sondern berücksichtigen zudem alle Jahreszeiten.

BNN 11/03/22



Brewo 30/03/22

Brewo 30/03/22



Dürrenbüchig

**Einladung zur Ortschaftsrats-
sitzung Ortschaftsrats-sitzung am
Mittwoch, 13.04.2022 um 19:00
Uhr in der Ortsverwaltung Dür-
renbüchig**

TOP 1: Fragen und Anregungen der
Bürger

TOP 2: Sachstand Kinderspielplatz

TOP 3: Sachstand Aussegnungsplatz

TOP 4: Sachstand Gedenktafel

TOP 5: Sachstand Sanierung Alter
Kindergarten

TOP 6: Sachstand Carsharing

TOP 7: Sachstand Neubaugebiet

TOP 8: Information Bauanfragen

TOP 9: Aussprache Nahwärmenetz

TOP 10: Sonstiges

**

Mit freundlichen Grüßen,
Frank Kremser
Ortsvorsteher

200 Jahre evangelische Kirche Wössingen

Stattliches Gotteshaus feiert in diesem Jahr runden Geburtstag

WALZBACHTAL-WÖSSINGEN

Am 21. April 1822 wurde die evangelische Kirche in Wössingen ihrer Bestimmung übergeben. Dieses Datum jährt sich also in wenigen Tagen zum 200. Mal. Obwohl dieses Einweihungsdatum als Geburtsstunde des Jubilars gilt, wurde natürlich schon lange zuvor mit den Arbeiten und noch früher mit dem Planen des stattlichen Bauwerks begonnen. Dass man dabei aus heutiger Sicht eine sehr gute Wahl getroffen hat, ist unbestritten. Schon mit dem Bauplatz, fast am Schnittpunkt der nur ein Jahr zuvor vereinten Teilgemeinden Ober- und Unterwössingen, fand man eine ideale Stelle. Auch, dass man Friedrich Weinbrenner als Planer gewonnen hatte, war rückblickend gesehen ein Glücksfall. So fand am 21. Oktober 1817 die Grundsteinlegung statt. Verzögerungen gab es durch den Konkurs des ersten beauftragten Bauunternehmers. Dennoch blieb die Bauzeit in einem überschaubaren Rahmen. Das Ergebnis ist zu-



Innenansicht der Kirche um das Jahr 1938. Foto: ArchivWb

sammen mit der imposanten Freitreppe und dem zu Fuß liegenden Pfarrhaus ein Zeugnis gelungener, damaliger Baukunst.

Pfarrerin Martina Tomädes und ihre Helferinnen und Helfer haben sich vorgenommen, für das Jubiläum ein neues rund um das lanee Da-

sein der evangelischen Kirche zusammenzutragen. So ist zu Ostern eine große Hochzeitsbilderausstellung geplant, die das Ehepaar Claudia und Wolfgang Eberle gestalten wird. Gestartet ist das Jubiläum bereits am 12. März mit einem Orgelprojekttag für Jugendliche. Geplant sind unter ande-

rem noch eine Podiumsdiskussion und eine Sommerserenade des Posanenchores. Über Historisches, Menschen und Anekdoten soll in loser Folge berichtet werden, man darf also gespannt sein. Als Höhepunkt wird es am Samstag, 23. April, einen Festakt zur Einweihung geben. *wb*

In Bretten zuhause 2022

Viel Bewegung in den Stadtteilen: Dürrenbüchig



Autor: [Katrin Gerweck](#) aus Bretten

Der Alte Kindergarten wird zum Gemeindesaal umgebaut.

Foto: ger hochgeladen von [Katrin Gerweck](#)

Bretten-Dürrenbüchig (ger) In den neun Stadtteilen der Melanchthonstadt gibt es nicht nur ein reges Kultur- und Vereinsleben, auch neue Bauprojekte werden dort mit viel Herzblut umgesetzt. Hier eine Auswahl der Projekte, die in 2022 in Dürrenbüchig umgesetzt werden.

Alter Kindergarten wird zum Gemeindesaal

Die Sanierung des Alten Kindergartens, der direkt an die Ortsverwaltung anschließt, ist zur Zeit eines der zentralen Projekte in Dürrenbüchig. Im Sommer 2022 werden die Arbeiten, so Ortsvorsteher Frank Kremser, voraussichtlich fertig sein. Damit steht dann ein neuer Gemeindesaal für Veranstaltungen zur Verfügung. Zugleich wird über das Gebäude ein barrierefreier Zugang zur Ortsverwaltung geschaffen.

Aussegnungsplatz auf dem Friedhof und Gedenkstätte im Park

Auf dem Friedhof richtet der Ortschaftsrat einen offenen Aussegnungsplatz ein. In der Regel finden Aussegnungen in der Kirche im Ort statt. Während Corona habe man aber festgestellt, so Kremser, dass der Platz am oberen Friedhofrand, umsäumt von Bäumen, die übrigens auch als Baumgräber dienen, einen würdevollen Rahmen bei trockenem Wetter bietet. Auch auf Initiative des Ortschaftsrats wird im Park „Alter Friedhof“ noch im Frühjahr eine Gedenkstätte für ie Verstorbenen, Vermissten und Vertriebenen des Zweiten Weltkriegs eingeweiht.

Mannschaftsraum im Feuerwehrhaus, Trafohaus wird zu Nistplatz

Das Obergeschoss des Feuerwehrhauses, das dem Park gegenüber liegt, bauen die Wehler mit viel Eigenleistung zu einem Mannschaftsraum um. Auch erwähnenswert ist das Alte Trafohaus am Ortsrand, das dem NABU übergeben wurde, der dort Nistmöglichkeiten für Fledermäuse und Vögel schaffen wird.

Nahwärmeversorgung und Glasfaser

Das wichtigste Projekt, das Anfang des Jahres angestoßen wurde, ist die geplante Nahwärmeversorgung im Ort, die Dürrenbüchig zu einem Bioenergiedorf machen soll. Dazu ist ein Nahwärmenetz mit zentraler Wärmeerzeugung vorgesehen. Die Infoveranstaltung hierzu war auf großes Interesse gestoßen. Ebenfalls wichtig ist laut Kremser die Anbindung Dürrenbüchigs an das Glasfasernetz der BBV, die, so seine Hoffnung, noch in 2022 erfolge oder zumindest beginne. Mindestens 80 Prozent aller Haushalte haben bereits Vorverträge abgeschlossen und warten auf die Umsetzung.

Kraichgau-News 04/04/22



Einzigartiges Brettener Pilotprojekt

Zehn evangelische Gemeinden schließen sich zusammen / Reaktion auf akuten Pfarrermangel



Von unserem Redaktionsmitglied Christina Zäpfel

BNN 19/04/22

Aufbruchsstimmung am Ostermontag: Die herrscht im neuen Brettener Gemeindeverband. Die evangelische Dekanin Ulrike Trautz verteilt Blumen an die Verantwortlichen. Sie wollen künftig stärker zusammenarbeiten. Foto: Thomas Rebel

Bretten/Gondelsheim. War das nun ein Tag der Freude oder eher der Sorge? Passenderweise am Ostermontag brachten die evangelischen Christen im Raum Bretten etwas auf den Weg, was in der gesamten badischen Landeskirche bisher (noch) einzigartig ist. Es ist auch ein Wagnis, so wurde bei der Feier klar.

Zehn Gemeinden schließen sich zu einer Verbandsgemeinde zusammen, um künftig besser zu kooperieren und dem akuten Pfarrermangel etwas entgegenzusetzen.

Bei den Katholiken würde man vielleicht Seelsorgeeinheit sagen. Brettens Pfarrer Dietrich Becker-Hinrichs fand aber einen ganz, wahrlich ganz anderen Vergleich: „Das ist so etwas wie der Abwasserzweckverband“, sagte er bei der Feier in der Brettener Stiftskirche.

Wie dem auch sei, klar ist: In den zehn Gemeinden müssen drei Pfarrstellen eingespart werden. Es kommen weniger Theologen nach, und die Anzahl der Kirchenmitglieder und damit der Einnahmen schwindet. Nicht nur in Bretten, überall.

Alle Brettener Gemeinden, sowie die aus Gondelsheim und Walzbachtal, bilden also fortan die „Evangelische Kirche Region Bretten“. Dass das Konstrukt aus der Not geboren wurde, und damit viele Sorgen einhergehen, damit hielten die Protestanten nicht hinterm Berg. „Wir fürchten eine wachsende Distanz zwischen Pfarrleuten und Kirchenmitgliedern.“ Oder: „Wir befürchten, dass die Verbundenheit der Konfirmanden zu ihrer Heimatgemeinde verloren geht.“ Angelika Ramöller und Martin Kares waren beide in der Gruppe, die seit einem Jahr die neue Struktur erarbeitet hat. Sie wissen, was den Gläubigen in Ruit oder Dürrenbüchig, in Jöhlingen oder Sprantal auf den Nägeln brennt.

„Wir fürchten, dass die Seelsorge vor Ort schwerer aufrecht erhalten werden kann, und Menschen in die Freikirchen abwandern“, sagte Ramöller. Die beiden haben aber auch große Hoffnungen: dass die Pfarrer von Verwaltungstätigkeit entlastet werden. Damit mehr Zeit für die Seelsorge bleibt. Dass es einen regen Austausch untereinander gibt, dass es gemeinsame Projekte etwa für Chöre gibt, und dass man über den eigenen Kirchturm hinweg schauen möge, so Martin Kares.

Dekanin Ulrike Trautz jedenfalls versuchte, jede Menge Optimismus zu verströmen. „Lasst los eure Sorgen um die Zukunft“, rief sie den Gottesdienstbesuchern in der Stiftskirche und denen zuhause zu, die den Livestream online verfolgten. Ostern sei das Fest des Aufbruchs. Man betrete mit der Verbandsgemeinde mutig Neuland. „Kirche kann nicht immer so bleiben, wie sie war“, sagte sie. „Kirche muss sich verändern und nah bei den Menschen sein. Glauben heißt nicht, festhalten, sondern nach Neuem suchen und aufbrechen.“ Ja, so räumte die Dekanin ein, sie spüre große Ängste vor diesem Prozess. Aber auch eine große Bereitschaft, die Chance zu nutzen.

Ein Jahr Arbeit liegt hinter der Strukturgruppe aus Haupt- und Ehrenamtlichen. Sie hat die Arbeit jetzt in die Hände der neuen Verbandsversammlung unter Vorsitz von Jöhlingens Pfarrerin Andrea Kampschröer übergeben.

„Mit Gottes Hilfe“, so riefen die Verantwortlichen, wollten sie ihre Arbeit nun aufnehmen. Gewählt und in die Versammlung entsandt wurden sie von den Ältestenkreisen.

Innerhalb der zehn Gemeinden werden Aufgaben wie die Vorbereitung der Konfirmanden, die Krankenseelsorge, die Arbeit mit Kindern oder die Verwaltung der Kindergärten neu verteilt und zum Teil zentralisiert. Drei- bis viermal pro Jahr wird die Verbandsversammlung tagen. Im Mai will man ein neues Konzept für die Konfirmanden erarbeiten. Für den Sommer soll ein abgestimmter Gottesdienstplan entstehen.

Insbesondere Bruchsaler und Kraichtaler Protestanten werden mit Interesse nach Bretten schauen, schließlich machen sie sich selbst gerade auf den Weg zu einer neuen Struktur.

Wie alle anderen Gemeinden im Kirchenbezirk und im Gebiet der Landeskirche kommen ähnliche Prozesse nun auf sie zu.

Der neue Gemeindeverband

Wer dazugehört: Zur „Evangelischen Kirche Region Bretten“ gehören folgende zehn Gemeinden: Bretten, Gondelsheim (mit Neibsheim und Büchig), Diedelsheim, Dürrenbüchig, Gölshausen, Jöhlingen, Nußbaum-Sprantal, Rinklingen, Ruit und Wössingen. Neues leitendes Gremium ist die Verbandsversammlung unter Vorsitz der Jöhlinger Pfarrerin Andrea Kampschröer.

Handlungsbedarf: Auf die Kirche kommen drastische Veränderungen zu. Die Pfarrerinnen und Pfarrer der geburtenstarken Jahrgänge treten nach und nach in den Ruhestand. Viele ihrer Stellen können nicht mehr besetzt werden. Um in Zukunft handlungsfähig zu bleiben, haben Ehren- und Hauptamtliche der zehn evangelischen Kirchengemeinden in der Region Bretten ein Jahr lang an einer Lösung gearbeitet. Mit dem Verbandsmodell fand man eine Organisationsform, die in der Badischen Landeskirche bisher einzigartig ist. Aufgaben wie die Konfirmandenvorbereitung oder die Seniorenarbeit sollen konzentriert werden. cz

Pilotprojekt gestartet

Zehn Kirchengemeinden feierten Gründung des Gemeindeverbandes

Autor: [Kraichgau News](#) aus Bretten



Kraichgau News 21/04/22

- Ehren- und Hauptamtliche in der Region Bretten im Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal bahnten Wege für das Pilotprojekt „Gemeindeverband“.
- hochgeladen von [Kraichgau News](#)

Region Bretten (msch) Den Gottesdienstbesuchern am Ostermontag in der Brettener Stiftskirche mag sie kaum aufgefallen sein, im Livestream war sie jedoch nicht zu übersehen: die Leiter, die da an der Wand lehnte. Ein Symbol für Umbau - nichts hätte besser passen können. Am Umbau der kirchlichen Organisationsstrukturen in der Region Bretten hatte eine Strukturgruppe aus den zehn evangelischen Kirchengemeinden ein ganzes Jahr lang gearbeitet. Der Gottesdienst am Ostermontag war gleichzeitig die Gründungsfeier für den neuen Gemeindeverband „Evangelische Kirche Region Bretten“.

Kräfte bündeln und Personalmangel ordnen

„Heute schlagen wir ein neues Kapitel in der Zusammenarbeit der Kirchengemeinden auf“, sagte Pfarrer Dietrich Becker-Hinrichs. Im Gemeindeverband wolle man Kräfte bündeln und mit Personalmangel geordnet umgehen. Die Verantwortung etwa für die Konfi-Arbeit, die Verwaltung von Kitas und Senioreneinrichtungen liegen ab jetzt nicht mehr bei den Gemeinden vor Ort, sondern beim Verband. Die Organisationsform sei vergleichbar mit einem Abwasserzweckverband der Kommunen, erklärte Becker-Hinrichs.

Verbandsmodell in badischer Landeskirche bisher einzigartig

In der badischen Landeskirche ist das Verbandsmodell bisher einzigartig. Bretten ist zudem die erste der insgesamt fünf Regionen im Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal, die mit einer neuen Struktur an den Start geht. Dass auch Ängste mit dem Wandel verbunden sind, kam anschließend in Gebeten aus den Gemeinden zum Ausdruck: „Wir befürchten, dass die Verbindung der Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrer Gemeinde vor Ort verloren geht“, „dass die Distanz zwischen Pfarrpersonen und Gemeindegliedern wächst“, „dass es Abstimmungsprobleme gibt“.

Neue Formen finden, um frohe Botschaft zu den Menschen zu bringen

An die Zusage von Jesus Christus: „Fürchtet euch nicht, ich bin bei euch“, erinnerte Dekanin Ulrike Trautz in ihrer Predigt. „Einerseits ändern wir Strukturen aus der Not heraus“, sagte Trautz. „Andererseits ist es gerade die Zusage des auferstandenen Christus, die immer schon verbunden ist mit dem Auftrag, sich aufzumachen und Neuland zu betreten.“ Es gebe „genug Menschen in unserer Nähe, die an nichts mehr glauben, sich an nichts mehr festhalten können“, so Trautz. „Es ist unsere Aufgabe als Christinnen und Christen, ihnen die lebensstärkende Botschaft des Evangeliums so nahe zu bringen, dass sie spüren: Dieser Jesus hat etwas mit mir zu tun.“

Deshalb gelte es – trotz der eigenen Ängste und Sorgen um die Zukunft der Kirche, „immer wieder neue Formen zu finden, um den Menschen die österliche Freudenbotschaft vom Sieg über alle dunklen Mächte zu bringen.“ Mit Blick auf den neuen Gemeindeverband sagte Dekanin Trautz: „Ich hoffe und bete, dass wir gemeinsam von der österlichen Botschaft getragen werden, dass die Kraft, die den Tod besiegt, auch mit unseren Mängeln fertig wird.“

Zehn Gemeinden bilden den Verband

„Mit Gottes Hilfe“ wollen die Mitglieder der neuen Verbandsversammlung ihre Aufgaben angehen, das bekräftigten sie laut und gemeinsam vor der Gemeinde. Die Verbandsversammlung als „Kirchengemeinderat für die Region“ tagt drei- bis viermal im Jahr. Alle Gemeinden sind mit gewählten Abgesandten vertreten, Vorsitzende ist Pfarrerin Andrea Kampschröer aus Jöhlingen. Die Vorarbeiten der Strukturgruppe sind somit abgeschlossen. Dekanin Trautz dankte den Ehren- und Hauptamtlichen für ihr Engagement für die Zusammenarbeit in der Region.

Zum Gemeindeverband gehören die Kirchengemeinden Bretten, Gondelsheim (mit Neibshheim und Büchig), Diedelsheim, Dürrenbüchig, Gölshausen, Jöhlingen, Nußbaum-Sprantal, Rinklingen, Ruit und Wössingen. Die Hauptamtlichen übernehmen Aufgaben für die Region: Pfarrer Stefan Kammerer (Konfi-Arbeit), Pfarrerin Annemarie Czetsch (Öffentlichkeitsarbeit), Pfarrer Dietrich Becker-Hinrichs (Kita-Verwaltung), Dekanin und Pfarrerin Ulrike Trautz (Strukturprozesse, Gottesdienste), Pfarrer Ralf Bönninger (Ökumene, Senioreneinrichtungen), Diakonin Doris Bandze (Arbeit mit Kindern), Pfarrerin Andrea Kampschröer (Vorsitz der Verbandsversammlung), Pfarrerin Martina Tomaides (Konfi-Arbeit), eine Diakon*in-Stelle (Arbeit mit Jugendlichen) ist derzeit ausgeschrieben.



TSV Dürrenbüchig

Jahreshauptversammlung des TSV Dürrenbüchig

Autor: [Alexander Kammerer](#) aus Bretten

Der TSV Dürrenbüchig lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 20. Mai 2022 um 19:30 Uhr, in das Dorfgemeinschaftshaus ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten der Vorstandschaft und der Abteilungsleiter auch die Neuwahlen der kompletten Vorstandschaft, der Abteilungsleiter und der Beisitzer an. Anträge sind schriftlich bis zum 18. Mai bei der Vorstandschaft einzureichen.

Vorhersage für "nachhaltig" gutes Wetter an Ostern

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten



Als man das Mehl noch grammweise kaufen konnte

Günter Krauß trägt Informationen des letzten Tante-Emma-Ladens in Dürrenbüchig für ein Büchlein zusammen

Von unserer Mitarbeiterin Claudia Pospieszcyk

Es war eine Institution im Dorf: Günter Krauß vor dem ehemaligen Laden seiner Vorfahren. Das Geschäft gibt es schon seit fast 30 Jahren nicht mehr. Foto: Claudia Pospieszcyk



BNN 06/05/22

Bretten-Dürrenbüchig. Günter Krauß aus Dürrenbüchig hat ein Faible für „alte Sächelen“, wie er selbst sagt. Diese hat er fotografiert, mit erklärenden Bildunterschriften versehen und über seine Familiengeschichte ein kleines, fest gebundenes Buch mit dem Titel „Kolonialwaren und Bäckerei“ herausgegeben. Dieses Buch und die „Sächelen“ erinnern ihn an den kleinen Kaufladen, den seine Vorfahren in Dürrenbüchig betrieben – und der vor 30 Jahren seine Pforten schloss. Noch gerne erzählt man sich laut Krauß im Ort Geschichten, als man Mehl noch bedarfsgerecht abgewogen in der Spitztüte im Laden kaufte.

Ein Exemplar habe ich der Heimatstube geschenkt. Günter Krauß Familienchronist

Die Vorderseite des Büchleins zeigt seine Großeltern Emma und Ludwig etwa im Jahr 1925 vor dem Ladengeschäft in der Hauptstraße 24 in Dürrenbüchig. Krauß besitzt noch viele Dinge, die aus der Zeit stammen, als seine Familie im Ort einen Tante-Emma-Laden betrieb. Dazu zählen unter anderem Aufbewahrungsbehältnisse für lose Lebensmittel aller Art oder auch alte Stempel des kleinen Familienunternehmens.

Die Familie vergrößerte danach die Ladenfläche und stellte auf Thekenverkauf mit Selbstbedienung um. Drei Lieferanten belieferten im Laufe der Jahre das Ladengeschäft mit Dingen des alltäglichen Bedarfs. Dazu zählten die Ebersberger und Rees Kolonialwarengroßhandlung aus Karlsruhe und danach die Edeka-Niederlassungen in Karlsruhe und Heppenheim. „Unser letzter Lieferant war Spar-Südwest. Leider lieferten diese zuletzt nicht mehr, da ihnen die Abgabemengen zu gering waren“, bedauert der 70-Jährige.

„Mein Vater Edwin wurde 1954 der neue Dorfbäcker. Mit dem Tod meines Opas kümmerte er sich ab 1966 mit meiner Oma Emma und meiner Mutter Emilie um das Ladengeschäft“, berichtet Günter Krauß. Die Bäckerei schloss 1967, da eine teure Sanierung des 1954 angeschafften Dampfbackofens unrentabel war. „In meinem Elternhaus war die öffentliche Sprechstelle 409 und von 1946 bis 1972 die Poststelle beheimatet. Von Amts wegen musste die Postfiliale leider 1972 schließen“, erzählt Krauß.

Sein Opa Ludwig Krauß eröffnete den Kolonialwarenladen im Februar 1913. Nach dem Krieg heiratete er 1924 seine Frau Emma. „Bei uns hat der Name Tante-Emma-Laden damit tatsächlich auch eine wahre Bedeutung“, sagt Günter Krauß. Seine Großeltern führten die Geschäfte gemeinsam. Zusätzlich betrieb Ludwig Krauß noch die einzige Bäckerei im Dorf. 1946 erweiterte er den Betrieb und nahm die örtliche Poststelle in sein Ladenlokal mit auf.

Vor 30 Jahren schloss der kleine Kaufladen für immer. Das Jubiläum weckte in Günther Krauß die Lust auf Recherchen. Der Heimatforscher nahm die Vergangenheit seiner Familie und die des Ladens genauer unter die Lupe. Von den ersten Recherchen bis zur Fertigstellung des persönlichen Werks vergingen nur vier Monate. „Momentan existieren nur vier Bücher. Ein für Interessierte zugängliches Exemplar habe ich der Heimatstube in Dürrenbüchig geschenkt. Jeweils ein Buch erhalten meine Schwester, mein Bruder und ich“, erzählt Krauß.

Sein Opa Ludwig Krauß eröffnete den Kolonialwarenladen im Februar 1913. Nach dem Krieg heiratete er 1924 seine Frau Emma. „Bei uns hat der Name Tante-Emma-Laden damit tatsächlich auch eine wahre Bedeutung“, sagt Günter Krauß. Seine Großeltern führten die Geschäfte gemeinsam. Zusätzlich betrieb Ludwig Krauß noch die einzige Bäckerei im Dorf. 1946 erweiterte er den Betrieb und nahm die örtliche Poststelle in sein Ladenlokal mit auf.

„Mein Vater Edwin wurde 1954 der neue Dorfbäcker. Mit dem Tod meines Opas kümmerte er sich ab 1966 mit meiner Oma Emma und meiner Mutter Emilie um das Ladengeschäft“, berichtet Günter Krauß. Die Bäckerei schloss 1967, da eine teure Sanierung des 1954 angeschafften Dampfbackofens unrentabel war. „In meinem Elternhaus war die öffentliche Sprechstelle 409 und von 1946 bis 1972 die Poststelle beheimatet. Von Amts wegen musste die Postfiliale leider 1972 schließen“, erzählt Krauß.

Die Familie vergrößerte danach die Ladenfläche und stellte auf Thekenverkauf mit Selbstbedienung um. Drei Lieferanten belieferten im Laufe der Jahre das Ladengeschäft mit Dingen des alltäglichen Bedarfs. Dazu zählten die Ebersberger und Rees Kolonialwarengroßhandlung aus Karlsruhe und danach die Edeka-Niederlassungen in Karlsruhe und Heppenheim. „Unser letzter Lieferant war Spar-Südwest. Leider lieferten diese zuletzt nicht mehr, da ihnen die Abgabemengen zu gering waren“, bedauert der 70-Jährige.

Der kleine Laden schloss am 31. Dezember 1992 für immer seine Pforten.

Gelb dominiert

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#)
aus Bretten

Kraichgau-News 04/05/22



- Am Hügelstürmer-Wanderweg in Dürrenbüchig
- Foto: Jürgen Krauss
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Brewo 12/05/22



Dürrenbüchig

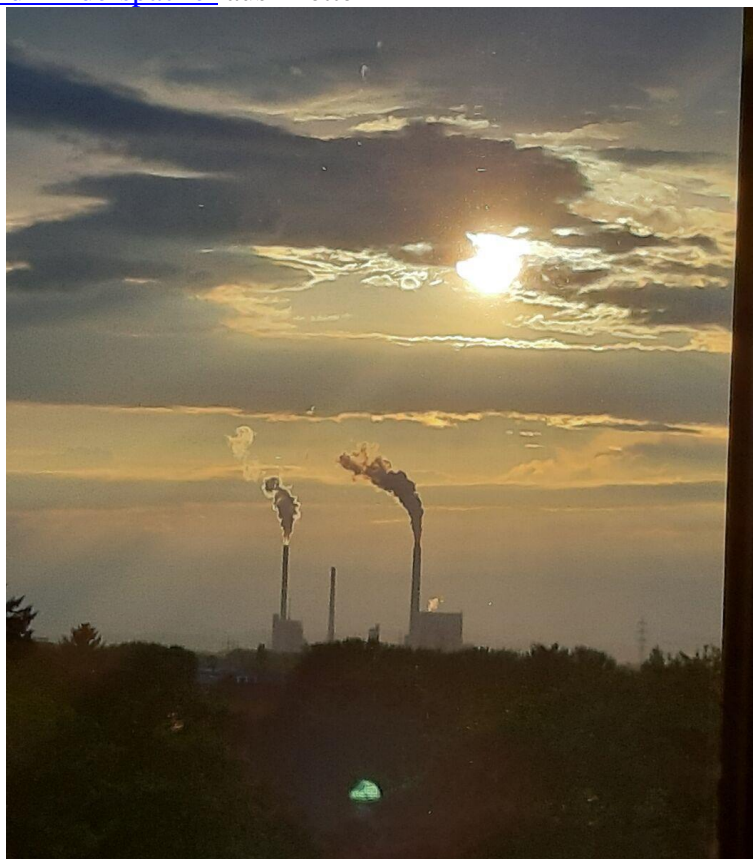
Festakt 50. Jahrestages der Eingemeindung

Anlässlich des 50. Jahrestages der Eingemeindung von Bretten-Dürrenbüchig lädt der Ortschaftsrat die Dürrenbüchiger Bürger zum Festakt am 1.6.2022 um 19:00 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus ein. Wegen des begrenzten Platzangebotes wird um Anmeldung über die Ortschaftsräte oder die Ortsverwaltung gebeten.
Ortsvorsteher Frank Kremser

Sonnenenergie trifft Kohlenstrom

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau-News 10/05/22



- Rheinhafenkraftwerk beim Sonnenuntergang 04.05.22
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Hakenes teilt sich die Kräfte am besten ein

48-Jähriger von der LSG Karlsruhe setzt sich beim Himmelfahrtslauf des TV Wössingen durch
Von unserem Mitarbeiter Hannes Blank

BNN 27/05/22



Auf und davon: Christoph Hakenes siegte über zehn Kilometer. Foto: Jan Prihoda

Fortsetzung:

Walzbachtal. Ein Müsli-Riegel, ein Deo und etwas zum Trinken. Die Organisatoren des Himmelfahrtslaufs des TV Wössingen scheinen genau zu wissen, was Sieger brauchen. Diese drei Sachen gab es nämlich für die jeweils ersten drei Plätze der Altersklassen des Wettkampfs zu gewinnen. Viel schöner war jedoch, dass der Himmelfahrtslauf wieder stattfand. Viele alte Bekannte und einige neue Gesichter fanden sich am Feiertag auf dem Vereinsgelände des Mehrspartenvereins zwischen Walzbach und Wössinger Straße ein.

„Eine Super-Strecke, für einen Wettkampf interessant, aber man muss sich seine Kräfte gut einteilen“, urteilte Sieger Christoph Hakenes (LSG Karlsruhe) über den Zehn-Kilometer-Lauf. Der 48-Jährige aus dem nahen Dürrenbüchig kennt den Volkslauf des TVW aus früheren Teilnahmen gut. Die leicht holprige Strecke ist auf dem ersten Drittel vorwiegend ansteigend, hat ein Auf- und Ab im Wald zwischen Wössingen und Wöschbach, bevor es wieder abwärts zurück ins Walzbachtal zurückgeht. Hakenes' Clubkollege Marius Seith wurde Dritter.

Neue Fans hat der Himmelfahrtslauf trotz der durchaus anspruchsvollen Bedingungen auch gewonnen. „Der Lauf ist traumhaft“, sagte Siegerin Kristin Sander begeistert. Die 28-Jährige, die Zahnmedizin in Österreich studiert, startet für die LG Ortenau aus Mittelbaden und suchte sich an ihrem Heimat-Wochenende speziell diesen Lauf aus, um mitzumachen.

Schon eine Stunde früher, bevor Bürgermeister Timur Özcan für die Teilnehmer den Zehn-Kilometer-Lauf anschoss, waren die Fünf-Kilometer-Läuferinnen und -Läufer auf die Strecke gegangen. Da winkte der Wendepunkte schon, bevor es in den Wald ging und Jannik Neulinger vom TC erwies sich als schnellster. Ihm auf den Fersen war allerdings Helena Schenk. Die 17-Jährige überholte Neulinger zwar nicht, lieferte jedoch auf Gesamtrang drei eine tolle Einzelleistung ab. Vorab hatte sich die an flache 400-Meter-Leichtathletikbahnen gewöhnte Läuferin über den Himmelfahrtslauf informiert, stellte aber danach fest: „Es war dann nicht so hügelig, wie ich zuerst dachte.“ Eine ärgerliche Panne gab es bei der Ergebnisliste, die für beide Läufe am Feiertag nicht verfügbar war.

Der Himmelfahrtslauf mit angeschlossenem Sporttag, an dem sich die anderen Sparten des Vereins präsentierten, war der Auftakt zu sechs Jubiläumsveranstaltungen des TV Wössingen. Höhepunkt wird das Sportfest am zweiten Juli-Wochenende, wenn auf dem Rasen des TVW sechs Spielfelder entstehen. Dann nämlich sollen die Emotionen im „Handballkessel“, dem jährlichen Feldhandballturnier, wieder hochkochen.

BNN 27/05/22

Kraichgau-News 25/05/22

Wir hatten Besuch 😊



Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Südliches Flair

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau-News 29/05/22



DÜRRENBÜCHIG "Im Wiesengrund " hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

50 Jahre Bretten-Dürrenbüchig

"Nach Dürrenbüchig sollte man kommen"

Autor: [Kathrin Kuna](#) aus Region



Kraichgau-News /Brewo 03/06/22

- Der Dürrenbüchiger Ortsvorsteher Frank Kremser freut sich über das 50-jährige Jubiläum.
- Foto: Kathrin Kuna hochgeladen von [Kathrin Kuna](#)

Bretten-Dürrenbüchig (kuna) Ein Stadtteil feiert seine Geschichte. Anlass ist das 50-jährige Jubiläum der Eingemeindung von Dürrenbüchig in die Stadt Bretten. Zu diesem Festakt hatte sich die Gemeinde in ihrem Dorfgemeinschaftshaus zusammengefunden.

„Ein lebens- und liebenswerter Stadtteil“

Am 1. Juni 1972 beginnt die gemeinsame Geschichte von Bretten und Dürrenbüchig. An diesem Tag habe Dürrenbüchig „seine Eigenständigkeit aufgegeben“, erklärt Ortsvorsteher Frank Kremser. Dennoch seien die Bürger „Stadtbewohner mit dörflichem Charme“ geblieben, so Kremser weiter. Angesichts des Jubiläums wagt er zudem einen abenteuerlichen Ausblick in die Zukunft. „Vielleicht wird es im Jahr 2072, beim 100-jährigen Jubiläum, den [Melanchthon-Tower](#) am Ortseingang geben“, sinniert er. Darüber hinaus träume er von einer voll technisierten Zukunft. „Vieles wird sich ins Internet verlagern. Alles wird online gekauft, auch der Aufschnitt oder der Salat. Die Einkäufe werden dann per Drohne oder mit dem autonomen E-Auto geliefert“, so der Ortsvorsteher. Dennoch sei eines für ihn sicher: „Dürrenbüchig wird auch 2072 ein lebens- und liebenswerter Stadtteil sein.“

„50 Jahre hervorragende Partnerschaft“

„Nach Dürrenbüchig sollte man kommen, egal wie. Ob mit Zug, Boot oder Flugzeug“, erklärt Peter Gropp am Kontrabass mit einem Augenzwinkern, bevor er gemeinsam mit Band „Get Here“ von Brenda Russell zum Besten gibt. „I don't care how you get here, just get here if you can“, heißt es im Lied. Der Brettener Oberbürgermeister Martin Wolff blickt anschließend auf die „bewegte Geschichte Bretten und seiner Stadtteile“ zurück. Seit der Eingemeindung seien Bretten und Dürrenbüchig „eng miteinander verbunden“, erklärt er. 1972 wurde Dürrenbüchig zur vierten eingegliederten Gemeinde, 1975 erlangte Bretten dann dank der gestiegenen Bevölkerungszahl den Status der Großen Kreisstadt. „Ein Meilenstein“, so Wolff. Aus seiner Sicht ist Dürrenbüchig ein „Ort mit Wohn- und Lebensqualität“ und „immer einen Besuch wert“. Die Beziehung zwischen Bretten und dem Stadtteil sei eine Geschichte von „50 Jahren hervorragender Partnerschaft“.

81 Prozent waren für den Anschluss an Bretten

Gerhard Rinderspacher nimmt die Zuschauer daraufhin auf eine detaillierte, aber dennoch kurzweilige Reise in die Entwicklung Dürrenbüchigs in den letzten fünf Jahrzehnten mit. Dabei erinnert er vor allem an die Gemeindereform in Baden-Württemberg (1968 bis 1975), in deren Zuge Dürrenbüchig eingemeindet wurde. Der kleine Ort stand damals vor der Wahl: Sowohl Walzbachtal-Wössingen als auch Bretten wollten die Gemeinde an sich binden. Der Wille der Bürger war dann aber eindeutig. 81 Prozent der Dürrenbüchiger stimmten für den Anschluss an Bretten. Beate Tretter und Elke Schäfer stellen den mutmaßlichen Dorf-Tratsch von 1972 nach und erklären – mit einem Seitenhieb an die Kernstadt –, dass „die Städte sich die Dörfer unter den Nagel reißen wollen.“

"Würde, Ethik und Gemeinsamkeit" braucht es

Rinderspacher präsentiert voller Stolz die historischen Errungenschaften der kleinen Gemeinde. Dabei erinnert er insbesondere an den Bau des Dorfgemeinschaftshauses, das unter dem Motto „Ein Dorf packt an“ entstanden ist. 13.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit haben die Dürrenbüchiger für dieses Projekt gestemmt. „Wir haben das alles zum Leben gebracht“, meint Rinderspacher mit Blick auf das versammelte Dorf stolz. Anders als Kremser, zeigt er sich jedoch weniger optimistisch im Hinblick auf die Zukunft. Er habe „größte Bedenken, ob wir sowas wie das Dorfgemeinschaftshaus nochmal hinbekommen.“ Das liege vor allem daran, dass vielen Berufstätigen mittlerweile schlicht die Zeit fehle, um sich für die Gemeinschaft einzubringen. Außerdem nehme das ehrenamtliche Engagement ohnehin ab, umso größer ein Dorf werde. „Viele Zugezogene haben keinen Ortsbezug“, meint Rinderspacher. Dennoch lassen ihn die Hilfsbereitschaft, die er in der Corona-Pandemie, bei der Flutkatastrophe im Ahrtal oder während des Krieges in der Ukraine beobachtet hat, etwas hoffnungsvoll in die Zukunft schauen. „Würde, Ethik und Gemeinsamkeit“ brauche es, um auch zukünftig eine solidarische Gemeinschaft zu bleiben.

Kraichgau-News /Brewo 03/06/22





Bürger präsentieren sich selbstbewusst

Festakt im Dorfgemeinschaftshaus zu „50 Jahre Eingemeindung Bretten-Dürrenbüchig“

BNN 03/06/22



Unterhaltsamer Erzähler: Gerhard Rinderspacher gibt Kurzgeschichten bei einer Feier zur Eingemeindung Dürrenbüchigs vor 50 Jahren zum Besten. Foto: Susanne Lindacker

Von unserer Mitarbeiterin Susanne Lindacker

81 Prozent
der Wähler stimmten vor 50 Jahren für die Eingliederung zur Stadt Bretten.

Bretten-Dürrenbüchig. Eines kann man den Bürgerinnen und Bürgern von Dürrenbüchig nicht absprechen: an Stolz und Selbstbewusstsein mangelt es ihnen nicht. Mit Leidenschaft und einer großen Liebe zu ihrem Ort präsentierte sich der zweitkleinste Stadtteil Brettens anlässlich der Eingemeindung, die sich zum 50. Mal jährt.

Damals bot sich die Möglichkeit, die Einwohnerzahl über die magische 20.000er Marke zu bringen und die Stadt Bretten „griff zu“. Mit Augenzwinkern nahm Frank Kremser, Ortsvorsteher von Dürrenbüchig, in seiner Eröffnungsrede im Dorfgemeinschaftshaus die Gäste mit auf eine Zeitreise. Mit seinem nicht ganz ernst gemeinten Ausblick, bot er die Möglichkeit zu erahnen, wie sich der Stadtteil in den kommenden 50 Jahren entwickeln könnte. Kremser hob dabei sehr unterhaltsam die Vor- und Nachteile von Dürrenbüchig ins Rampenlicht und präsentierte den Zuhörern viel Wissenswertes zur Entwicklung des Stadtteils.

Oberbürgermeister Martin Wolff (Freie Wähler) lobte in seiner Festrede das gute Verhältnis untereinander. Das Stadtoberhaupt verwies auf den wichtigen Meilenstein der Brettener Stadtgeschichte, die durch die Eingemeindungen den Titel „Große Kreisstadt“ erlangte. Vor 50 Jahren stimmten 81 Prozent der Wähler für die Eingliederung zur Stadt. Dies zeige den schon damals starken Verbund und das Vertrauen, welches die Bürgerinnen und Bürger von Dürrenbüchig der Stadt Bretten entgegenbrachten, so Wolff.

Gerhard Rinderspacher, ein Kenner der Ortsgeschichte, bot einen unterhaltsamen Abriss über 50 Jahre Entwicklung und gab allerlei Schmankerln und lustige Kurzgeschichten zum Besten. Rinderspacher präsentierte sein Festbuch und zeigte die Entwicklung und Veränderung der vergangenen fünf Jahrzehnte.

Er lobte das große Bürgerengagement und den unermüdlichen Einsatz, welches die Bewohner auszeichnet. So sei das mit viel Eigenleistung sanierte und umgebaute Feuerwehrhaus zum Anziehungspunkt für die Gemeinschaft geworden. Der örtliche Kindergarten entstand durch den eigens dafür ins Leben gerufenen Trägerverein, der mit einem eigenwilligen Konzept daraus eine Erfolgsstory machte. Die Radsportgruppe meldet alljährlich große Erfolge beim Stadtradeln.

Pfarrer Bönninger beweist musikalisches Talent

Amüsant führten Elke Schäfer und Beate Tretter als „Dorftratschweiber“ die Zuhörer durch die Geschichte der Gemeinschaft und sparten nicht an symbolischen Seitenhieben in Richtung Rathaus.

Sein musikalisches und komisches Talent bewies bei dem Festakt Pfarrer Ralf Bönninger und kredenzte den Gästen seinen selbst getexteten Song „Im Hafen von Dürrenbüchig“ und sorgte damit für viele Lacher.

Jazzclubchef Peter Gropp am Bass untermalte mit Dieter Steitz am Piano und Elisabeth Stözner, Gesang, den Festakt mit Jazzklassikern von Brenda Russel „Get Here“ und vom Sänger Sting mit dem Song „Fields Of Gold“.

Brettener Nachrichten 03|06|2022

Regenbogen bei Sonnenaufgang , Dürrenbüchig, Lugenberg

Autor: [Monika Freitag](#) aus Bretten

Kraichgau-News 06/0622



- Regenbogen über Karlsruhe, 05.06.2022, 5:20 Uhr
- Foto: Monika Freitag
- hochgeladen von [Monika Freitag](#)

BNN-Interview

„Meine Kindheit war wie in Bullerbü“

Regisseur Wolfgang Eißler spricht über Dialekt und darüber, was ihm Dürrenbüchig bedeutet



BNN 08/06/2022

Einblick in die Dreharbeiten: Wolfgang Eißler (rechts) gibt den Schauspielern Lucas Prisor und Jytte-Merle Bohrnens Regieanweisungen. Auf diesem Bild drehen sie „Das singende, klingende Bäumchen“ im Harz. Foto: Theo Lustig/rbb



Nach getaner Arbeit: Wolfgang Eißler findet Entspannung bei einer Tasse Tee und mit seiner Katze.
Foto: Wolfgang Eißler

Bretten-Dürrenbüchig. Er schreibt Drehbücher. Als Regisseur dreht er Folgen der Kinderserie „Löwenzahn“ und bei dem Kinofilm „Berlin am Meer“ hatte er das Sagen: Wolfgang Eißler ist die vielleicht bekannteste Person aus dem Brettener Stadtteil Dürrenbüchig. Seit 50 Jahren gehört seine Heimatgemeinde inzwischen zur Großen Kreisstadt. Zum Jahrestag erinnert sich Eißler an seine Kindheit und Jugend im Ort. Im Gespräch mit unserem Redaktionsmitglied Catrin Dederichs erzählt er von einer Bilderbuchkindheit – und zugleich von der Enge, die er als Jugendlicher im Dorf erlebte. Nicht zuletzt sagt er, was ihm Dürrenbüchig noch immer bedeutet. Eißler ist 50 Jahre alt. Mit seiner Frau und drei Kindern lebt er in Berlin.

Was verbinden Sie mit der alten Heimat?

Eißler: Die Familie. Meinen Bruder mit seiner Frau, meine Nichte und meinen Neffen. Meine Eltern. Zuletzt war ich im Frühling fünf Tage da. Die Großeltern hatten bis dato ihren jüngsten Enkel noch nicht gesehen. Sie sind schon älter. Da bleibt nichts anderes übrig, als die ganze Bagage einzupacken und nach Bretten zu fahren.

Wie ist es, nach Dürrenbüchig zu kommen?

Eißler: Dürrenbüchig ist einfach eine Oase der Ruhe, verglichen mit meinem sonstigen Leben. Die Uhren ticken hier angenehm langsamer. Ich genieße die frische Luft, den Wald. Wie sehr ich noch verbunden bin, merke ich, sobald ich aus der S-Bahn steige. Ein großer Teil Heimat ist inzwischen natürlich in Berlin. Aber eben auch in Bretten.

Wie erinnern Sie sich an Ihre Kindheit?

Eißler: Eine Kindheit in Dürrenbüchig ist wie eine Kindheit in Bullerbü. Wir hatten unheimlich viele Freiheiten. Es gab im Grunde nur zwei Regeln: Erstens, um sechs Uhr zum Essen zu Hause zu sein, wenn die Kirchturmuhren schlägt. Zweitens, nicht tot zu sein, wenn man vom Baum fällt.

Und wie haben Sie Ihre Jugend erlebt?

Eißler: Die Zeit der Pubertät steht auf einem anderen Blatt. Ich fühlte mich natürlicherweise sehr weit weg von den Orten, von denen ich glaubte, dass dort etwas passiert.

Ihre Kinder sind echte Berliner. Wie reagieren sie, wenn sie ins kleine Dürrenbüchig kommen?

Eißler: Durch die Kinder ist mir zum ersten Mal richtig bewusst geworden, wie sehr sich unser Dialekt in vielem vom Hochdeutschen unterscheidet. Sie haben beim ersten Mal sehr wenig gesagt, weil sie Oma und Opa schlecht verstanden haben. Aber dann, nach ein paar Tagen, fingen meine Kinder plötzlich selbst an, die ersten Sätze Dialekt zu sprechen. Ansonsten ist es für sie natürlich toll, alleine auf den Spielplatz zu gehen und durchs Dorf zu jagen. Eine Welt (fast) ohne Autos.

In Berlin drehen Sie gerade an einer neuen „Löwenzahn“-Folge. Was macht Ihnen Spaß an Ihrer Arbeit?

BNN 08/06/2022

Fortsetzung

Eißler: Wenn es gut läuft, alles. Dann ist es der tollste Beruf, den man sich wünschen kann. Schließlich gibt es wohl keine Regisseurin und keinen Regisseur, die nicht dafür zahlen würden, einen Film, an den sie glauben, drehen zu dürfen.

Was gehört alles zum Dreh dazu?

Eißler: Da gibt es ganz unterschiedliche Teilbereiche. Bei manchen Arbeiten habe ich die Idee und schreibe selbst am Buch mit. Zusammen mit dem Redakteur und dem Producer besetze ich die Rollen und stelle ein kreatives Team zusammen. Ich spreche mit den Gewerken und entwickle ein Kamerakonzept. Und wenn wir an diesem Punkt sind, haben wir noch nicht angefangen zu drehen.

Und beim Dreh selbst?

Eißler: Da liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Arbeit mit den Schauspielern. Den ganzen Tag geht es darum, Entscheidungen zu treffen: Ist der Schal rot oder gelb, kommt der Mann von rechts oder von links und was ist die richtige Kameraeinstellung?

Gibt es an Ihrem Job auch Bereiche, die Ihnen nicht gefallen?

Eißler: Der Beruf ist sehr unstedt. Es kann sein, dass ich drei Monate nichts zu tun habe. Und dann arbeite ich drei Monate am Stück rund um die Uhr. Das ist dann nicht gerade familienfreundlich.

Zurück zu Dürrenbüchig: Wann packen Sie das nächste Mal Ihre „Bagage“ ein und fahren in die alte Heimat?

Eißler: Ich hoffe, dass ich im Sommer kommen kann. Das hängt jedoch von vielen Faktoren ab. Falls es klappt, passiert das spontan.

BNN 08/06/2022

Brewo 08/06/2022

Feier zur 50-jährigen Eingemeindung Dürrenbüchig Stadt Bretten würdigt das Engagement seines Stadtteils

Der damalige Bürgermeister Dürrenbüchigs Hermann Dittes und der ehemalige Brettener Bürgermeister Alfred Leicht unterzeichneten am 17. Mai 1972 die Vereinbarung über die Eingemeindung Dürrenbüchigs. Oberbürgermeister Martin Wolff würdigte in seiner Rede die Entschlossenheit der Dürrenbüchiger Bürger, der Stadt Bretten ihren Zuspruch zu erteilen. Um den Anforderungen eines Mittelzentrums gerecht zu werden, und um Zukunftsthemen wie Verkehrsplanungen, Siedlungsmaßnahmen im Wohn- oder Industriebereich richtig zu lösen, wurde diese Vorgehensweise in den 70er Jahren vorgegeben. Durch die Eingemeindung erlangte Bretten die Einwohnerzahl von 20.000 und erhielt den Titel „Große Kreisstadt“. Nachdem sich die Bevölkerung zunächst gegen Wössingen entschieden hatte, stimmten 192 Dürrenbüchiger Wähler für Bretten. Wolff zitierte aus der Vereinbarung über die Eingliederung und nannte die gegenseitigen Verflechtungen, insbesondere in den Beschäftigungsverhältnissen, auf dem Schulsektor, mit den Stadtwerken, sowie durch die strukturellen Gegebenheiten „äußerst fruchtbar“. Dies unterstreiche die enge Verbundenheit, die Dürrenbüchig und Bretten aufwiesen. Ortsvorsteher Frank Kremser nahm in seiner Eröffnungsrede

die Gäste mit auf eine Zeitreise und blickte ins Jahr 2072. Sehr charmant und nicht ganz ernst gemeint, bot er den Zuhörern die Möglichkeit eines Ausblicks in die Welt, wie Dürrenbüchig in den nächsten 50 Jahren aussehen könnte. Dabei sparte er nicht mit Komplimenten für „sein“ Dürrenbüchig. Viele spannende Geschichten zitierte Gerhard Rinderzapacher aus seinem Festbuch und bot sehr amüsant einen Rückblick über 50 Jahre Ortsgeschichte. Er lobte das große Bürgerengagement und den Zusammenhalt der Bewohner und die Beharrlichkeit, mit denen viel für den Ortsteil verwirklicht wurde. So ist das Feuerwehrhaus zum zentralen Anziehungspunkt für die Bürger geworden. Der örtliche Kindergarten entstand durch eine Initiative und mündete in einem Trägerverein mit eigenem Konzept. Auch sportlich können sich die Dürrenbüchiger sehen lassen. Beate Tretter und Elke Schäfer parodierten mit „Dorftratsch“ und gaben Schmankerln und Anekdoten zum Besten. Dass ein Mann Gottes auch komisch sein kann, bewies Pfarrer Ralf Bönninger und überzeugte mit Text und Gesang mit seinem Lied: „Im Hafen von Dürrenbüchig“. Peter Gropp am Bass bereicherte mit Dieter Steitz am Piano und Elisabeth Stözner, Gesang, den Festakt mit Jazzklarsikern.



Oberbürgermeister Martin Wolff lobte das gute Verhältnis der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadtverwaltung. So entstehe eine fruchtbare Gemeinschaft. Foto: Privat

08. Juni 2022

"Nach Dürrenbüchig sollte man kommen"

50 Jahre Bretten-Dürrenbüchig wurde im Dorfgemeinschaftshaus gebührend gefeiert

Bretten-Dürrenbüchig Ein Stadtteil feiert seine Geschichte. Anlass ist das 50-jährige Jubiläum der Eingemeindung von Dürrenbüchig in die Stadt Bretten. Zu diesem Festakt hatte sich die Gemeinde in ihrem Dorfgemeinschaftshaus zusammen gefunden.

Brewo 08/06/2022

Am 1. Juni 1972 begann die gemeinsame Geschichte von Bretten und Dürrenbüchig. An diesem Tag habe Dürrenbüchig „seine Eigenständigkeit aufgegeben“, erklärte Ortsvorsteher Frank Kremser. Dennoch seien die Bürger „Stadtbewohner mit dörflichem Charme“ geblieben, so Kremser weiter. Angesichts des Jubiläums wagte er zudem einen abenteuerlichen Ausblick in die Zukunft. „Vielleicht wird es im Jahr 2072, beim 100-jährigen Jubiläum, den Melanchthon-Tower am Ortseingang geben“, sinniert er. Darüber hinaus träume er von einer voll technisierten Zukunft. „Vieles wird sich ins Internet verlagern. Alles wird online gekauft, auch der Aufschnitt oder der Salat“, so der Ortsvorsteher. Dennoch sei eines für ihn sicher: „Dürrenbüchig wird auch 2072 ein lebens- und liebenswerter Stadtteil sein.“

„Nach Dürrenbüchig sollte man kommen, egal wie. Ob mit Zug, Boot oder Flugzeug“, erklärte auch Peter Gropp am Kontrabass, bevor er gemeinsam mit Band „Get Here“ von Brenda Russell zum Besten gab. Der Brettener Oberbürgermeister Martin Wolff blickte anschließend auf die „bewegte Geschichte Bretzens und seiner Stadtteile“ zurück. Seit der Eingemeindung seien Bretten und Dürrenbüchig „eng miteinander verbunden“, betonte er. 1972 wurde Dürrenbüchig zur vierten eingegliederten Gemeinde, 1975 erlangte Bretten dann dank der gestiegenen Bevölkerungszahl den Status der Großen Kreisstadt. „Ein Meilenstein“, so Wolff. Die Beziehung zwischen Bretten und dem Stadtteil sei eine Geschichte von „50 Jahren hervorragender Partnerschaft“. Gerhard Rinderspacher nahm die Zuschauer daraufhin auf eine detaillierte, aber dennoch kurzweilige Reise in die Entwicklung Dürrenbüchigs in den letzten fünf Jahrzehnten mit. Dabei erinnerte er vor allem an die Gemeindereform in Baden-Württemberg (1968 bis 1975), in deren Zuge Dürrenbüchig eingemeindet wurde. Der kleine Ort stand damals vor der Wahl: Sowohl Walzbachtal-Wössingen als auch Bretten wollten die Gemeinde an sich binden. Der Wille der Bürger war dann aber eindeutig. 81 Prozent der Dürrenbüchiger stimmten für den Anschluss an Bretten. Beate Tretter und Elke Schäfer stellten den mutmaßlichen Dorf-Tratsch von 1972 nach und erklärten, dass „die Städte sich die Dörfer unter den Nagel reißen wollen.“

Brewo 08/06/2022

Rinderspacher präsentierte in Folge voller Stolz die Errungenschaften der kleinen Gemeinde. Dabei erinnerte er insbesondere an den Bau des Dorfgemeinschaftshauses, das unter dem Motto „Ein Dorf packt an“ entstanden ist. 13.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit haben die Dürrenbüchiger für dieses Projekt gestemmt. „Wir haben das alles zum Leben gebracht“, meinte Rinderspacher. Anders als Kremser, zeigte er sich jedoch weniger optimistisch im Hinblick auf die Zukunft. Er habe "größte Bedenken, ob wir sowas wie das Dorfgemeinschaftshaus nochmal hinbekommen würden." Das liege vor allem daran, dass vielen Berufstätigen mittlerweile schlicht die Zeit fehle, um sich für die Gemeinschaft einzubringen. Außerdem nehme das ehrenamtliche Engagement ohnehin ab, umso größer ein Dorf werde. Dennoch lassen ihn die Hilfsbereitschaft, die er in der Corona-Pandemie, bei der Flutkatastrophe im Ahrtal oder während des Krieges in der Ukraine beobachtet habe, etwas hoffnungsvoll in die Zukunft schauen. Kuna

Intern Juni



Intern Juni

Liebe MitbürgerInnen,

ich freue mich, Sie endlich wieder über unsere Arbeit im Ortschaftsrat informieren zu dürfen - auf Grund der vielen Informationen diesmal mit viel Text und ohne Bilder.

Die vergangenen Monate waren geprägt von Aufgaben rund um die Umsetzung unserer aktuellen Projekte, was die Erstellung dieses Flyers leider verzögert hat.

Ein sehr positives Echo fand unser Festakt am 1.6. anlässlich des 50. Jahrestages der Eingemeindung Dürrenbüchigs nach Bretten. Unser Dorfgemeinschaftshaus war komplett gefüllt - das gab es in den letzten 2 Jahren nicht mehr.

In den Projekten schreitet insbesondere die Sanierung des alten Kindergartens voran, auch wenn uns hier die allgemeine Situation mit dem Mangel an Baustoffen immer wieder Schwierigkeiten bereitet.

Weiterhin konnten in ersten Treffen die Schritte zur Umgestaltung des ungenutzten Trafohäuschens mit dem NABU

festgelegt werden.

Der Aussegnungsplatz wurde zur weiteren Gestaltung vorbereitet und es konnten weitere Maßnahmen vorangebracht werden.

Weitere Ideen befinden sich in Vorbereitung, doch ziehen bereits dunkle Wolken bzgl. der Finanzsituation in den kommenden Jahren auf, die möglicherweise die Umsetzung erschweren können.

Abgesehen von unseren eigenen Planungen sind wir immer erfreut, wenn Sie uns Ihre Ideen für Projekte, egal ob groß oder klein, vorstellen - gemeinsam können wir etwas bewegen!

Oder fällt Ihnen ein Mangel auf, dann sprechen Sie uns - Ihre Ortschaftsräte - gerne an.

Gerne begrüße ich Sie auch in der Sprechstunde mittwochs und nehme mir Zeit für Ihre Anliegen.

Ihr Frank Kremser
Ortsvorsteher



- i -

Intern Juni

Neubaugelbiet Dürrenbüchig

Das Hauptthema der gut besuchten öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 08.12.2021 in der Halle des Dorfgemeinschaftshauses Dürrenbüchig galt dem Bebauungsplanverfahren des Dürrenbüchiger Neubaugelbietes „Überzwerches Gewinn“ mit örtlichen Bauvorschriften. Der Bebauungsplan „Überzwerches Gewinn“ wird in der vorliegenden Fassung als Satzung einstimmig beschlossen.

Mittlerweile arbeiten viele Fachplaner an der Entwicklung des Baugelbietes, wie Festlegung des Straßenverlaufs, der Strom und Wasserversorgung und vieles mehr.

Die Besitzer der Grundstücke wurden inzwischen vom Liegenschaftsamt angeschrieben.

Es gibt einige Bauinteressenten und ein Baubeginn könnte – wenn alles gut läuft – in 2024 sein.

Bioenergiedorf Dürrenbüchig Nahwärmenetz

Ein großes Thema der kommenden Jahre - durch den Krieg in der Ukraine noch dringlicher geworden - ist die Umstellung der verbreiteten Ölheizungen auf alternative Energiequellen.

Bereits im Dezember 2021 stellte Herr Holdschick von der Energieagentur des Landkreises Karlsruhe in der Ortschaftsratsitzung den von der Stadt Bretten geplanten Energieplan für Dürrenbüchig vor.

Teil dieses Plans ist die Verlegung eines Nahwärmenetzes, um im Ort den Umstieg von (alten) Ölheizungen zu erleichtern.

Als Alternative zu Pelletheizungen und Wärmepumpen (egal ob Luft oder Sole), kann ein solches Nahwärmenetz interessant sein, da hierbei die wesentlichen Bestandteile der Anlage zur Wärmeerzeugung zentral von den Stadtwerken Bretten als Betreiber des Nahwärmenetzes beaufsichtigt werden.

Intern Juni

Dadurch entfällt für den einzelnen Haushalt die Wartung der Heizung und auch um zukünftige Verschärfungen bzgl. des Betriebs von Heizungsanlagen muß sich der Hausbesitzer nicht mehr kümmern.

Allerdings rentiert sich eine solche zentrale Wärmeversorgung nur, wenn sich viele Hausbesitzer für einen Anschluss entscheiden.

Am 23. Februar fand zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung statt, bei der das Konzept nochmals erläutert wurde.

Oberbürgermeister Wolff brachte hier zum Ausdruck, dass er sich wünscht, Dürrenbüchig als Vorzeigeort zum Thema nachhaltige Wärmeerzeugung zu gewinnen.

Da die vorgestellten Konzepte jeweils auf Holz-Hackschnitzelanlagen basierten, ergänzt um Solarthermie, hat der Ortschaftsrat gefordert, auch Alternativen zu prüfen, wie beispielsweise die Wärmegewinnung durch Erdwärme und Nieder-temperaturnetze.

Ein Planungsbüro wurde inzwischen beauftragt, die

verschiedenen Alternativen zu prüfen und Investitions- und Betriebskosten zu berechnen.

Der Ortschaftsrat hat darauf hingewiesen, dass für Interessenten insbesondere diese Kostenberechnungen wichtig sind, um zu bestimmen, ob der Anschluss an das Wärmenetz interessant ist.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, auf den der Ortschaftsrat besonders achtet und den wir entsprechend angemerkt haben, ist die Vermeidung von Emissionen für Dürrenbüchig. Weder durch die Anfahrt von Liefer-LKW für Hackschnitzel, noch durch den Betrieb der Anlage selbst, dürfen Anwohner mit Emissionen belastet werden.

Da die Kostenberechnungen bis zum Herbst vorliegen sollen und dann in einer weiteren Informationsveranstaltung vorgestellt werden, raten wir, aktuelle Überlegungen zur Heizungsumstellung bis zu diesem Zeitpunkt aufzuschieben und sich erst anschließend zu entscheiden.

Intern Juni

Internet/Glasfaser/BBV

Nachdem der Ortschaftsrat verstärkt auf die Versorgung Dürrenbüchigs mit Glasfaseranschlüssen hingewirkt hat, hat Oberbürgermeister Wolff die Planung eines entsprechenden Netzes im Rahmen des Förderprogrammes „grauer Fleck“ des Landkreises in Auftrag gegeben.

Kurz darauf hat die Firma BBV, die bereits mehrere Stadtteile mit Glasfaseranschlüssen versorgt, die Initiative übernommen und ein entsprechendes Vertragsangebot unterbreitet, welches von den meisten Haushalten im Ort angenommen wurde.

Zwischenzeitlich hat die BBV mit den konkreten Planungen zur Umsetzung begonnen. So wurde festgelegt, an welchen Orten die Verteilerkästen stehen werden. Hierbei hat der Ortschaftsrat auch mit den betreffenden Anliegern Rücksprache gehalten.

Derzeit liegt der Bauantrag der BBV im Rathaus zur Genehmigung vor, so dass auf einen Baubeginn im Spätsommer oder Herbst gehofft werden darf.

Übrigens hat die BBV zwischenzeitlich die angebotenen und abgeschlossenen Tarife auf den neuen Tarif „Toni“ umgestellt.

Laut Aussage der BBV stellt dies eine Verbesserung der Vertragsbedingungen für die Kunden dar, da mit der Umstellung lediglich die Kündigungsfrist von 12 auf einen Monat verkürzt wurde.

Sanierung alter Kindergarten

Die vergangenen Monate standen ganz im Zeichen der Sanierung des alten Kindergartens. Der Innenausbau neigt sich langsam dem Ende entgegen, so dass wir uns auf die Außenanlage konzentrieren können.

Leider hat die Entkernung des Gebäudes anfänglich für Mehrkosten gesorgt, da zusätzliche, nicht eingeplante Arbeiten notwendig wurden. Dadurch stehen nun die Mittel für den Hof eigentlich nicht mehr zur Verfügung. In Absprache mit der Verwaltung versucht der Ortschaftsrat hier Lösungen zu finden.

-4-

Intern Juni

Ab dem Sommer soll der Gemeindesaal dann als Ersatz für den Raum der 1000 Möglichkeiten im Dorfgemeinschaftshaus bereitstehen.

Aussegnungsplatz Friedhof
Zur Abgrenzung der Baumgräber wurden zwischenzeitlich Quadersteine verlegt und die Wiesenfläche unterhalb wurde zur Blumenwiese umgestaltet.

Der Platz zwischen den Bäumen, der sich in der Coronazeit als Aussegnungsplatz etabliert hat, soll dauerhaft für Trauerfeiern genutzt werden.

In Absprache mit dem Kirchengemeinderat hat der Ortschaftsrat beschlossen, diesen Aussegnungsplatz durch eine Skulptur, gestaltet von Frank Zeitler, weiter aufzuwerten.

An diesem Ort können, auch ohne Aussegnungshalle, würdige Trauerfeiern begangen werden.

Spielplatz
Nach mehreren Treffen bzgl. der Umgestaltung des Spielplatzes haben wir inzwischen einen Plan.

Insbesondere möchte der Ortschaftsrat die tolle Rutsche, die von Familie Brombacher gespendet wurde, nun endlich einbauen.

Nach langer Suche konnten wir nur den Hang hinter dem „Karussell“ als geeigneten Standort identifizieren.

Wenn die Rutsche dort eingebaut wird, muss allerdings das Karussell versetzt werden, um den Sicherheitsanforderungen zu genügen.

Eine weitere Planung ist die Drehung des Spiel- und Kletterhauses in den Hang, um Platz für eine Kletterspinne zu schaffen.

Da die Mittel für Spielplätze im städtischen Haushalt begrenzt sind, werden wir die Umgestaltung im wesentlichen selbst stemmen müssen.

Aus diesem Grund dauert es hier leider länger, als wir uns dies wünschen.

- 5 -

Intern Juni

Gedenktafel 2. Weltkrieg

Sowohl die gelaserte Stahltafel mit den Namen der Opfer und Vermissten des 2. Weltkrieges aus Dürrenbüchig, als auch der Steinsockel für diese Tafel sind inzwischen geliefert worden.

Nun warten wir noch auf die Bearbeitung des Sockels, um anschließend die Gedenkstätte im Park einweihen zu können.

Spätestens zum Volkstrauertag werden wir die Veranstaltung dann nicht mehr auf der Straße durchführen.

Carsharing

Der Ortschaftsrat hat die Initiative ergriffen und versucht, eine Station eines Carsharing-anbieters in Dürrenbüchig zu etablieren.

Stadtmobil hat diesbezüglich leider abgesagt, da es in Dürrenbüchig derzeit zu wenige Teilnehmer gibt (mind. 40) - dies ist wohl ein Henne/Ei-Problem.

Eine Alternative ist „zeozweifrei“, die mit der Energieagentur des Kreises Karlsruhe zusammenarbeiten. In Verbindung mit der Umsetzung

des Nahwärmenetzes kann sich hier die Möglichkeit ergeben.

Als mögliche Standorte für Carsharing-Fahrzeuge sieht der Ortschaftsrat die Stadtbahnhaltestelle oder die Ortsverwaltung.

Wenn Sie Interesse an Carsharing im Ort haben, melden Sie sich bitte beim Ortschaftsrat, damit wir entsprechende Zahlen weitergeben können.

Quadersteine beim Teich

An der Teichumrandung haben sich einige Quadersteine gelöst.

Als Ursache ist zu vermuten, dass an dieser Stelle die Bentonitfolie nicht fachgerecht verlegt wurde, worauf der Ortschaftsrat seinerzeit hingewiesen hatte.

Die Verwaltung kümmert sich um die Reparatur und wird mit dem damaligen Auftragnehmer das Problem klären.

Intern Juni

Trafohaus

Die Projektgruppe zur Neugestaltung des Trafohauses aus Dorfbewohnern und Mitgliedern des NABU Bretten hat sich mehrfach getroffen.

Wir haben Ideen gesammelt und dazu eine Vielzahl von Trafohäuschen - teilweise wunderbar künstlerisch gestaltet, andere eher schlicht gehalten - besichtigt.

Die Gruppe hat inzwischen einen Arbeits- und Kostenplan erstellt. Zur Deckung dieser Kosten wird derzeit nach Spendern gesucht.

Als erste Maßnahme wird im Innenbereich eine Zwischendecke eingezogen, damit dort weitere Arbeiten erfolgen können.

Weitere Helfer sind jederzeit willkommen, wenden Sie sich einfach an Ihren Ortschaftsrat.

Orts-Infoschild

Die Informationstafel Dürrenbüchig liegt nun bereits einige Monate fertig in der Ortsverwaltung und wartet auf ihre Anbringung am Gebäude.

Da das Gebäude der Ortsverwaltung unter Denkmalschutz steht, musste die Anbringung des Schildes allerdings geprüft und genehmigt werden. Seit letzter Woche liegt nun endlich die Genehmigung vor.

Defibrillator

Der Defibrillator am Dorfgemeinschaftshaus wird regelmäßig überprüft und mit neuen Batterien und Pads ausgestattet.

Auf Anregung der Erzieherinnen des Kindergartens wurden noch spezielle Kinderpads zur Nutzung angeschafft.

Baum-Neupflanzungen

Es wurde im Kindergarten (als Schattenbaum) und im Wiesengrund (als Ersatzpflanzung für die abgegangene Linde) jeweils ein Ahornbaum gepflanzt.

Zaun beim Kindergarten

Die Kinder steigen immer wieder auf die Parkmauer. Bei einer Begehung der Unfallkasse BW wurde bemängelt, dass eine Umwehrung von mindestens 1m Höhe fehlt.

Aus Sicherheitsgründen soll dort ein Zaun angebracht werden.

Intern Juni

Festakt 50 Jahre Eingemeindung

Am 1. Juni 2022 wurde ein Festakt „50 Jahre Eingemeindung in Bretten“ gefeiert.

Zahlreiche geladene Gäste und weitere Dürrenbüchiger Bewohner waren bei dieser kurzweiligen Veranstaltung mit Festreden, Programmeinlagen und anschließendem Stehempfang anwesend.

Die musikalische Umrahmung übernahmen Elisabeth Stötzner, Peter Gropp und Dieter Steitz.

Die dazu gehörige Festschrift wurde von Gerhard Rinderspacher erstellt und umfasst 220 Seiten. Sie beinhaltet 5 Jahrzehnte in interessanten Bildern und Fakten.
Für einen Unkostenbeitrag von €10,- kann diese in der Ortsverwaltung erworben werden.

Stadtradeln 2022

In der Zeit vom 26.06. bis 16.07.2022 findet wieder das Stadtradeln in Bretten statt. Im Team „Dürrenbüchig“ würden wir gerne mit ihrer

eifrigen Radlerhilfe auf den vorderen Plätzen dabei sein. Zur Anmeldung für die Gruppe Dürrenbüchig geht unter www.stadtradeln.de/bretten

Oder wenden Sie sich an Ortschaftsrätin Elke Schäfer.

Altpapiersammlungen

Es finden wieder alle 2 Monate Altpapiersammlungen statt.

Altpapier wird derzeit wieder wertvoller und wird von der Industrie gesucht.

Mit ihrer Altpapierspende können sie die Jugendfeuerwehr und den TSV Dürrenbüchig finanziell unterstützen.

Tanz im Park

ReggaetonMix, eine Tanzart ähnlich Zumba, soll nach Corona nun wieder regelmäßig im Ort für alle Tanzbegeisterten stattfinden.

Beachten sie die passenden Termine in der Dürrenbüchiger WhatsApp-Gruppe oder über Direktkontakt zu Samira Willhof, 0176 62535981.

Intern Juni

Obstbörse 2022

Wie schon in den Jahren zuvor aktivieren wir wieder die Obstbörse. Jeder Bewohner der zu viel Obst und Gemüse übrig hat, kann dies verschenken in der Dürrenbüchiger WhatsApp-Gruppe, an der Infotafel an der Ortsverwaltung oder einfach einem Ortschaftsrat mitteilen.

Obstbäume die geerntet werden dürfen, können wieder mit einem gelben Band um den Stamm als Hinweis versehen werden.

Bitte aber vorsichtig sein beim Abernten von höheren Ästen und keine Schäden bzw Abfälle auf den Wiesen hinterlassen.

Gelbe Bänder können über Ortschaftsrat Josef Freitag zur Verfügung gestellt werden.



WhatsApp

Über unsere Dürrenbüchiger WhatsApp-Gruppe werden Sie zu aktuellen Themen und Aktionen rund um unseren Ort informiert.

Die Gruppe ist für Mitglieder nur lesbar - eigene Mitteilungen können nicht verschickt werden.

Insbesondere Bauarbeiten werden oft nur kurzfristig angekündigt, so dass Sie nur über die Gruppe bekannt gemacht werden können.

Wenn Sie noch nicht Teilnehmer dieser Gruppe sind, können Sie über folgenden QR-Code selbst beitreten:



-9-

Eine fiktive Wanderung durch das Kraichgauer Hügelland von Dieter Argast

Unser Wanderweg beginnt in Dürrenbüchig im feuchten Hasengrund mit seinen zahl-reichen Quellhorizonten. Über den nahe gelegenen Hasensprung führt der Weg weiter talabwärts über den Ameisen- und den Affengrund entlang der Gewanne Finkenstecken und Vogelherd mit ihren großflächigen, im Sommer leuchtenden Getreidefeldern.

Nach ca. drei Kilometern kreuzen wir den Rindweg. Über die Schafbrücke gelangen wir vorbei am Eselsbrand über das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) Taubenschlag mit seinen wunderschönen, im Frühjahr blühenden alten Streuobstwiesen ins Bärenental mit seinem wertvollen Eichen-Buchen-Tannen-Mischwald. Am wasserreichen Hummel-brunnen legen wir eine kurze Rast ein. Beim Weiterwandern entlang des unwegsamen Froschbaches müssen wir aufpassen, nicht ins Dachsloch, ins Raupenloch oder gar in die schlammige Entenpfütze mit ihren zahlreichen Amphibienarten zu rutschen.

Durch das waldreiche Hühnerbüschle geht es weiter über die langgezogenen Fuchsäcker mit den leuchtenden Rapsfeldern und den mit einer hellen Gipskeuperauflage bedeckten Hundsrücken in Richtung Wolfsbuckel. Nach einem steilen Aufstieg über den Katzensteig erreichen wir in der Hügelkette die aussichtsreiche Doppelspitze von Schweinsberg und Sauberg, weiter östlich den an seltenere Pflanzenarten reichen Mausberg, den hecken-bestandenen Igelsberg und den hohen Kuckucksberg mit guter Fernsicht. In der Ferne grüßen im Süden der Nordschwarzwald, im Westen jenseits der Oberrheinebene der Pfälzer Wald, im Nordosten der Odenwald mit dem vulkanischen Basaltkegel des Katzenbuckels. Den in Sichtweise liegenden Entenbuckel, den Hühnerberg, Rappenberg und den Löwenberg erwandern wir auf der nächsten Tour.

Beim gemächlichen Abstieg vom nahen Schneckenberg und dem Geißberg mit seinen interessanten Keuperauflüssen kommen wir über die Klinge der Wolfskehle, passieren 500 Meter weiter den baumlosen Kalbskopf mit seinen fruchtbaren Parabraunerde-Böden des

-10-

Hauptmuschelkalks. Von hier oben lässt sich das für den Kraichgau charakteristische Relief mit seinem weiträumigen Auf und Nieder von Hügeln und Tälern erkennen - wie die Wellen des Meeres auf hoher See. Etwas weiter westlich Richtung Rheinebene finden wir auch die für den Kraichgau typischen Lösshohlwege mit ihren steilen Wänden, ein Refugium für seltene Tier- und Pflanzenarten. Einige führen auch mitten durch sonnige Weinberge mit zum Teil verfallenen Trockenmauern.

Schließlich erreichen wir über das mit ausgewaschenem Lösslehm bedeckte, ertragreiche Rossfeld den Schwalbenrain mit der historischen Waldweide. Hier finden wir an steileren Hügeln Stufenraine, zwischen denen die Landschaft in früheren Jahrhunderten etwas eingeebnet und in leichter zu bewirtschaftende Ackerterrassen umgewandelt wurde. Diese Stufenraine verhindert gleichzeitig die im Kraichgau dramatische Bodenerosion des Lösslehms, insbesondere während eines Starkregens bei fehlender pflanzlicher Bodenbedeckung. Deutlich sichtbar ist dies oft an Waldrändern, wo die angrenzende Ackerfläche bis zu zwei Metern tiefer liegen kann.

Nach dem leicht erhöhten Lerchenbühl bei den Gansäckern erreicht man die selten sprudelnde Karstquelle Hundsbrunnen, die, mit viel Glück nach längeren Regenphasen, eine weitere Erfrischung mit kalkhaltigem, aber kaltem Wasser bringt. Das letzte Wegstück der 25 km langen Wandertour verläuft über das durch EU-Naturschutzrecht geschützte Vogelschutzgebiet Krähenwinkel, das sehenswerte Mückenloch und dem landschafts-ökologisch interessanten Vögelisgrund zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung, dem Hasengrund.

Alle diese Tiernamen in Verbindung mit einer topographischen Lagebezeichnung sind traditionelle Bezeichnungen für Gewanne in der Landschaft unserer Region.

Ein „Gewann“ ist ein Verband gleichförmig, hier parallel laufender streifenförmiger Besitz- bzw. Bewirtschaftungsparzellen, einer Streifenflur, deren Besitzer/Eigentümer ihr Land in Gemengelage haben – soweit diese nicht weitgehend durch die Flurbereinigung aufgelöst, zu

größeren Besitzparzellen zusammengefasst und damit zu großflächigeren Blockfluren wurden. Trotzdem haben sich diese alten Gewannnamen für die landwirtschaftlichen Flächen erhalten. Die Einteilung in Gewanne ist typisch für ursprüngliche Agrarlandschaften wie den Kraichgau, in denen die Realteilung bei der bäuerlichen Erbfolge vorherrschte. So entstanden im Laufe der Jahrhunderte immer schmalere Besitzstreifen, die volkstümlich genannten „Handtuchäcker“.

Diese erwähnten „Tiernamen-Gewanne“ liegen in einem Umkreis von ca. 30 km Luftlinie um Bretten-Dürrenbüchig. Die häufigsten Tiernamen für diese landwirtschaftlichen Flächen im südwestlichen Kraichgau beginnen mit Katze(n)-, Hase(n)-, Wolf(s), Lerchen und Sau.....

Im Juni 2022

Dieter Argast, Bretten-Dürrenbüchig

Aufschieberitis

Gerade zum Jahresanfang waren die Vorsätze wieder groß: Endlich die Wohnung aufräumen, die Facharbeit abgeben, die Steuererklärung machen. Viele Menschen zögern solche Aufgaben gerne hinaus, bis bei unbezahlten Rechnungen die Mahnungen kommen.

Motivation aus eigenem Antrieb zu finden ist für viele eine Herausforderung. Hinter dem Zögern kann auch Angst vor dem Versagen bei einer Prüfung, oder der zu große Arbeitsberg stehen. Stehen sich Betroffene immer wieder selbst im Weg und

erreichen ihre wichtigen persönlichen und beruflichen Ziele nicht mehr, geraten sie unter Stress und brauchen vielleicht auch professionelle Hilfe. Mit jeder erledigten Aufgabe steigen Zufriedenheit und das Selbstvertrauen. Teilen sie ihre Aufgaben in kleine Unterziele auf. Fangen sie im Zweifelsfall einfach mittendrin an.

Finden sie heraus was sie ablenkt, suchen sich im Freundeskreis und der Familie Mithilfe.

Intern Juni

Entwickeln sie Routinen und tragen sie gegebenenfalls Erledigungstermine in den Kalender ein.

Der Verbandskasten im Auto

Wann haben sie ihren Verbandskasten zuletzt überprüft.

Auch ein Verbandskasten hat ein Haltbarkeitsdatum. Danach darf er nicht mehr zur Ersten Hilfe im Auto genutzt werden.

Zuhause können Mullbinden und Verbandsstoffe wesentlich länger für Umschläge und Salbenverbandfixierung verwendet werden.

Übrigens müssen zukünftig neben Einmalhandschuhen auch 2 St. FFP 2 Masken vorhanden sein.

Sepsis, die verkannte Gefahr

Eine Blutvergiftung ist meist die Folge einer Infektion, wie einer infizierten Wunde oder einer Lungenentzündung. Auslöser sind Eindringlinge, Krankheitserreger wie Bakterien, Viren, Pilze.

Typische Symptome können hohes Fieber, Schüttelfrost, plötzlich auftretende Verwirrtheit, Herzrasen, niedriger Blutdruck, beschleunigte Atmung, feuchte Haut, starkes

Unwohlsein, kalte fleckige Haut an Armen und Beinen sein.

Die Erreger werden vom Entzündungsherd über den Kreislauf in den ganzen Körper transportiert. Überreagiert dabei der Körper, werden Immunsystem und Gerinnungssystem geschädigt, sowie die körpereigenen Organe Lunge, Herz, Nieren.

Kommt es zu einem Multiorganversagen und zum septischen Schock droht massive Lebensgefahr.



- 13 -

Intern Juni

**Öffnungszeiten
Ortsverwaltung**

Kraichgaustraße 1
Tel. 07252-2449
Mi. 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Sprechzeiten Ortsvorsteher

Mi. 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

in der Ortsverwaltung,
Kraichgaustraße 1
Tel. 0171-6204040

Badewelt Bretten

Öffnungszeiten
14. Mai – 11. September 2022
täglich 09:00 – 20:00 Uhr

**Wertstoffhöfe
Reisigplätze**

**Wertstoffhof und Grüngut-
sammelplatz Walzbachtal**
Wössinger Str. 125
April – Oktober

Montag 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag 10:00 – 16:00 Uhr

Wertstoffhof Bretten-Sprantal
Bauschuttdeponie an der Straße
nach Königsbach-Stein (K 3567)
April – Oktober

Mittwoch 13:00 – 18:00 Uhr
Samstag 09:00 – 13:00 Uhr

**Grüngutsammelplatz Bretten,
Hetzenbaumhöfe 1**
April – Oktober

Mittwoch 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag 13:00 – 18:00 Uhr
Samstag 10:00 – 18:00 Uhr

- 14 -

Intern Juni

Ihr Ortschaftsrat Dürrenbüchig




Christoph Hakenes



Elke Schäfer




Michael Kiefer



Joachim Kammerer



Josef Freitag



Frank Kremser



Andreas Thumm

- 15 -

Brewo 22/06/22



Ortschaftsratssitzung

Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates Dürrenbüchig am Freitag, 08.07.2022 um 19:00 Uhr Sitzungssaal Rathaus Dürrenbüchig

Tagesordnung:

TOP 1: Fragen und Anregungen der Bürger

TOP 2: Aufstellung Haushalt 2023

TOP 3: Sachstand Sanierung Alter Kiga

TOP 4: Sachstand Gedenktafel

TOP 5: Sachstand Aussegnungsplatz

TOP 6: Sachstand Infotafel

TOP 7: Sachstand Trafohaus

TOP 8: Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

Frank Kremser, Ortsvorsteher

BNN 24/06/22

Meine Zeit steht in Deinen Händen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Hermann Wittmeier

* 8. 10. 1925 † 20. 6. 2022

In stiller Trauer:
**Sigrid, Roland, Ramona
und alle Anverwandten**

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 28. Juni 2022, um 16 Uhr auf dem Friedhof in Dürrenbüchig statt.

Intern



Intern

Musik zum Sonnenuntergang



Mit dem Dürrenbüchiger Blockflötenorchester Picobella
Leitung Daniel Koschitzki

Mittwoch 29. Juni, 19.30 Uhr (Schlechtwetteralternative 6. Juli)
im Hof beim Dorfgemeinschaftshaus Dürrenbüchig

Der Eintritt ist frei
Die Jugendfeuerwehr Dürrenbüchig
und Picobella freuen sich über eine Spende 😊

Da wir nur eine begrenzte Anzahl an Stühlen zur Verfügung stellen können,
darf gerne eine eigene Sitzgelegenheit mitgebracht werden

Dürrenbüchiger!

Zwischen Walzbachtal und Bretten

Motorradfahrer alleinbeteiligt gestürzt und lebensgefährlich verletzt

Autor: [Kraichgau News](#) aus Bretten

Ein Motorradfahrer ist auf der Bundesstraße zwischen Walzbachtal und Bretten alleinbeteiligt gestürzt und hat sich dabei lebensgefährliche Verletzungen zugezogen.

- Foto: DRF Luftrettung
- hochgeladen von [Kraichgau News](#)

Bretten (kn) Ein Motorradfahrer ist auf der Bundesstraße zwischen Walzbachtal und Bretten alleinbeteiligt gestürzt und hat sich dabei lebensgefährliche Verletzungen zugezogen. Das teilt die Polizei mit.

Am Samstagmorgen fuhr ein 63-jähriger Motorradfahrer kurz vor 10 Uhr auf der B293 von Walzbachtal in Richtung Bretten. In einer Linkskurve kam er nach rechts von der Fahrbahn ab und touchierte einen Leitpfosten. Infolgedessen überschlug er sich mehrfach und verletzte sich hierbei lebensgefährlich.

Unfallursache unklar

Ob überhöhte Geschwindigkeit oder eine andere Unfallursache in Betracht kommt, ist derzeit Gegenstand der laufenden Ermittlungen. Der Fahrer wurde mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht. Am Motorrad entstand ein Gesamtschaden von rund 15.000 Euro. Der Rettungsdienst war mit einem Rettungswagen, einem Notarztwagen und einem Rettungshubschrauber vor Ort, die Polizei mit sechs Beamten. Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich mit dem Verkehrsunfalldienst unter 0721/94484-0 in Verbindung zu setzen.

Alle aktuellen Polizei-Meldungen finden Sie auch auf unserer großen Themenseite [Polizei](#).

G

Kraichgau-News 09/07/22

Musikalischer Spaziergang

JazzWalk führt Teilnehmer über gut drei Kilometer Wegstrecke

Von unserem Mitarbeiter Florian Ertl



BNN 12/07/22

Gitarrenduo bei der Grillhütte: Kevin Jilg (links) und Patrick Wörner unterhielten Peter Gropp (rechts daneben) und die anderen Besucher. Foto: Florian Ertl

Bretten. Auf einen musikalischen Spaziergang mit vielen Überraschungen haben sich rund 80 Jazzliebhaber und andere Interessierte eingeladen. Mehr als drei Kilometer Wegstrecke mit verschiedensten musikalischen Darbietungen warteten auf die Teilnehmer des dritten JazzWalk des Jazzclub Bretten.

Der Dudelsackspieler ist für einen anderen Act eingesprungen. Peter Gropp
Jazzclub-Vorsitzender

Im Januar 1982 gründeten eine Frau und sechs Männer den Jazzclub mit dem Ziel und Zweck, die Kulturlandschaft in Bretten und der Region dahingehend zu bereichern, dass jungen Künstlern die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich einem kritischen Publikum zu stellen. „Außerdem sollten zeitgemäße und ausdrucksstarke Jazzkonzerte die Urteils- und Kritikfähigkeit interessierter Kreise fördern und den Mitgliedern des Vereins die Möglichkeit geben, selbst Jazz öffentlich zu präsentieren“, erklärt Vereinsvorsitzender Peter Gropp. Mit den JazzWalks, die als Notlösung während der Corona-Pandemie geschaffen wurden, setze der Verein diese Urgedanken konsequent fort.

An der Dürrenbüchiger Teichanlage spielten die beiden Vereinsmitglieder Kirstin Kares an der Violine und ihr Ehemann Martin am Piano fünf Stücke zum Einstieg. Viele Besucher hatten es sich auf den aufgestellten Bänken bequem gemacht. Einige breiteten auch Decken auf der Wiese um die Teichanlage aus und lauschten den sanften Jazz-Klängen im Liegen mit Blick in den fast wolkenlosen, hellblauen Himmel. „Einfach unglaublich entspannend“, meinte JazzWalk-Besucher Heinrich Pach, der sich direkt auf dem Gras ausgebreitet hatte.

Andere Besucher genossen das Musikspiel im Stehen. Eine ältere Frau summt dabei leise zur Melodie des Jazzstandards „Sentimental Journey“ mit. „Eines meiner Lieblingslieder“, erklärte die Seniorin ihre Freude über das Lied, das 1944 erstveröffentlicht wurde.

Nach dem Einstand an der Teichanlage setzen sich die Teilnehmer des JazzWalks in Bewegung. Angeführt vom Jazzclub-Vorsitzenden Peter Gropp zog die Gruppe zur Dürrenbüchiger Grillhütte. Dort wurde sie bereits von einem Gitarrenduo erwartet.

Patrick Wörner und Kevin Jilg begrüßten die Spaziergänger mit einem ersten Ständchen, ehe Gitarrist Jilg zum Solo ansetzte. Mit einer ganz eigenen Interpretation von „Somewhere Over the Rainbow“, angelehnt an die wohl bekannteste Version des Lieds von Israel Kamakawiwoʻole, begeisterte Jilg mit viel Gefühl seine Zuhörer.

Es folgten weitere Gitarrenstücke des Duos, ehe die Gruppe weiterzog und dann mit einem Dudelsacksolo überrascht wurde. „Der Dudelsackspieler ist äußerst kurzfristig für einen anderen Act eingesprungen“, erklärte Vereinsvorsitzender Gropp.

Die letzte musikalische Überraschung stellte dann ein Alphontrio auf dem Lugenberg dar, ehe der JazzWalk wieder bei den Teichanlagen endete.

BNN 12/07/22

Staubige Brüder unterwegs....

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau-News 18/07/22



- Südlich von Dürrenbüchig
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Brettener Stadtpokal 2022

Stadtpokal 2022 vom 18.7.22-23.7.22 in Dürrenbüchig



Autor: [Fußballförderverein Dürrenbüchig e.V.](#) aus Bretten

Kraichgau-News 11/07/22



- hochgeladen von [Fußballförderverein Dürrenbüchig e.V.](#)

Folgt auf [Instagram](#)...für mehr Infos

Zum 110-jährigen Jubiläum ist der TSV Dürrenbüchig Veranstalter des Brettener Stadtpokals 2022.

Vom 18.07.2022 bis zum 23.07.2022 wird im Jobsadvision-Stadion der Stadtmeister ermittelt.

Auch das Rahmenprogramm hat es in sich:

Während der kompletten Sportwoche gibt es zusätzlich zur Bewirtung im Clubhaus einen Foodtruck.

Am 23.07.2022 wird neben den Finalspielen zudem der KSC-Kneipentalk mit Edgar "Euro-Eddy" Schmitt aufgezeichnet. Hier sind Überraschungsgäste aus dem KSC Profiteam angekündigt.

Update Der Überraschungsgast ist Christoph Kobald vom KSC ***Update***

Zuvor spielen unsere Damen gegen die Damenmannschaft des KSC.

Abends wird die beliebte Live-Band "One2Crazy" auftreten, um das Jubiläum angemessen zu feiern.

Genauere Infos zum zeitlichen Ablauf, etc. folgen in Kürze.

Kraichgau-News 11/07/22

Brettener Stadtpokal 2022
in Dürrenbüchig

18. Juli 2022 – 23. Juli 2022

JOBSADVISION-STADION

Brettener Stadtpokal 2022 in Dürrenbüchig
Vorrundenspiele - Gruppenphase

Montag, 18. Juli 2022

18.00 Uhr	A	TSV Dürrenbüchig	-	FV Bauerbach
19.15 Uhr	B	SV Gölshausen	-	VFB Bretten
20.30 Uhr	B	FC Neilsheim	-	SV Kickers Büchig

Dienstag, 19. Juli 2022

18.00 Uhr	A	TSV Rinklingen	-	FV Gondelsheim
19.15 Uhr	B	FC Neilsheim	-	SV Gölshausen
20.30 Uhr	B	VFB Bretten	-	SV Kickers Büchig

Mittwoch, 20. Juli 2022

18.00 Uhr	B	VFB Bretten	-	FC Neilsheim
19.15 Uhr	A	FV Gondelsheim	-	TSV Dürrenbüchig
20.30 Uhr	A	FV Bauerbach	-	TSV Rinklingen

Donnerstag, 21. Juli 2022

18.00 Uhr	B	SV Kickers Büchig	-	SV Gölshausen
19.15 Uhr	A	FV Gondelsheim	-	FV Bauerbach
20.30 Uhr	A	TSV Dürrenbüchig	-	TSV Rinklingen

Wir freuen uns auf Euren Besuch im **JOBSADVISION-STADION**

Brettener Stadtpokal 2022 in Dürrenbüchig
18. Juli 2022 – 23. Juli 2022

Montag, 18. Juli 2022

18.00 Uhr	A	TSV Dürrenbüchig	-	FV Bauerbach
19.15 Uhr	B	SV Gölshausen	-	VFB Bretten
20.30 Uhr	B	FC Neilsheim	-	SV Kickers Büchig

Dienstag, 19. Juli 2022

18.00 Uhr	A	TSV Rinklingen	-	FV Gondelsheim
19.15 Uhr	B	FC Neilsheim	-	SV Gölshausen
20.30 Uhr	B	VFB Bretten	-	SV Kickers Büchig

Mittwoch, 20. Juli 2022

18.00 Uhr	B	VFB Bretten	-	FC Neilsheim
19.15 Uhr	A	FV Gondelsheim	-	TSV Dürrenbüchig
20.30 Uhr	A	FV Bauerbach	-	TSV Rinklingen

Donnerstag, 21. Juli 2022

18.00 Uhr	B	SV Kickers Büchig	-	SV Gölshausen
19.15 Uhr	A	FV Gondelsheim	-	FV Bauerbach
20.30 Uhr	A	TSV Dürrenbüchig	-	TSV Rinklingen

Freitag, 22. Juli 2022

15.00 Uhr		SG Dürrenbüchig/Neilsheim/Büchig (Frauen)	-	Karlsruher SC (Frauen)
16.00 Uhr		KSC Kneipentalk mit Edgar „Euro-Eddy“ Schmitt und Christoph Kobald von den KSC - Profis		
17.00 Uhr		Stadtpokal - Spiel um Platz 3		
18.30 Uhr		Stadtpokal - Endspiel		
20.00 Uhr		Live-Musik mit One2Crazy		

Bewirtung: Vetter's Finest Foodtrailer

Wir freuen uns auf Euren Besuch im **JOBSADVISION-STADION**

Brettener Stadtpokal 2022 in Dürrenbüchig

Samstag, 23. Juli 2022

17.00 Uhr		Stadtpokal - Spiel um Platz 3		
18.30 Uhr		Stadtpokal - Endspiel		

Rahmenprogramm

15.00 Uhr		Freundschaftsspiel Frauenmannschaft: SG Dürrenbüchig / Neilsheim / Büchig - Frauen - Karlsruher Sportclub - Frauen		
ab 14.30 Uhr		Food-Truck: Vetter's Finest Party Service		
16.00 Uhr		KSC Kneipentalk mit Edgar „Euro-Eddy“ Schmitt und KSC - Profi Christoph Kobald		
ca. 20.30 Uhr		Live Musik mit One2Crazy		

Wir freuen uns auf Euren Besuch im **JOBSADVISION-STADION**

Stadtradeln-2022 Ablussslisten

Dorf-Intern

The screenshot shows a mobile application interface for cycling results. At the top, there are three tabs: 'Team', 'Kommune' (selected), and 'Gesamt'. Below the tabs, it says 'Teams in: „Bretten im Landkreis Karlsruhe“'. There is a search bar labeled 'Team suchen'. Under 'Sortierung', three options are shown: 'geradelte km' (selected), 'km pro Kopf', and 'Radelnde'. The main content is a list of teams with their names, number of riders, and total kilometers. The teams are ranked from 1st to 5th. At the bottom, there is a navigation bar with five icons: 'Karte', 'Strecken', 'Ergebnis' (highlighted), 'Chat', and 'Profil'.

Rank	Team	Riders	Distance (km)
1.	RIO BIKERS	101 Radelnde	19.278
2.	Richard Wolf	72 Radelnde	18.634
3.	Dürrenbüchig	44 Radelnde	13.771
4.	SEEBURGER AG	65 Radelnde	12.383
5.	Neibsheim radelt		5.410

Dürrenbüchig
44 Radelnde
13.771

08:57 34%

Team Kommune Gesamt

Radelnde im Team „Dürrenbüchig“

Name	km	Rank
Willi Tretter	1.394,2	1.
Tino Raabe	1.168,8	2.
Rolf Steinhilper	1.017,7	3.
Sibylle Keppler-Leicht	723,8	4.
Beate Tretter	624,9	5.
Irene Rinderspacher	618,2	6.
Gerhard Rinderspacher	604,4	7.

Gerhard Rinderspacher Anzeige ändern

Karte Strecken Ergebnis Chat Profil

08:57 34%

Team Kommune Gesamt

Name	km	Rank
Roland Schäfer	604,4	7.
Denis Vrljicak	437,5	8.
Ralph Nagel	433,0	9.
Farshid Khademi Hashemi	409,9	10.
Manfred Boes	377,0	11.
Gerald Stelzer	362,9	12.
Kirstin Kares	332,0	13.
Dana Raabe	322,9	14.
Gerhard Rinderspacher	25	25.

Gerhard Rinderspacher Anzeige ändern

Karte Strecken Ergebnis Chat Profil

08:57 33%

Team Kommune Gesamt

Name	km	Rank
Rolf Lindörfer	320,7	15.
Martin Kares	311,0	16.
Marianne Krauß	299,0	17.
Beate Lindörfer	281,9	18.
Joachim Dehm	279,2	19.
Kathrin Nagel	260,0	20.
Lydie Khademi Hashemi	250,8	21.
Elke Schäfer	235,4	22.
Gerhard Rinderspacher	25	25.

Gerhard Rinderspacher Anzeige ändern

Karte Strecken Ergebnis Chat Profil

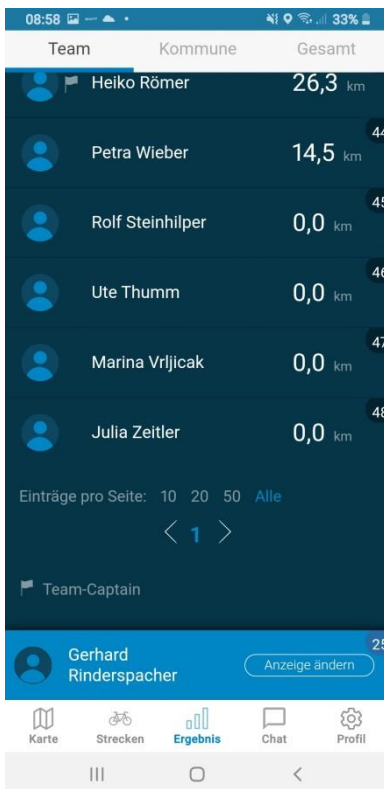
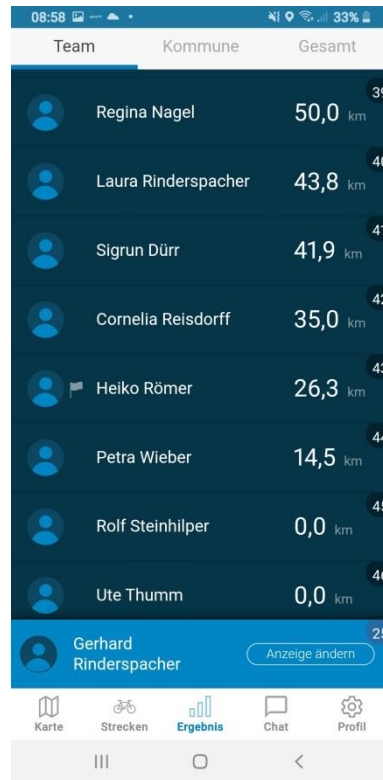
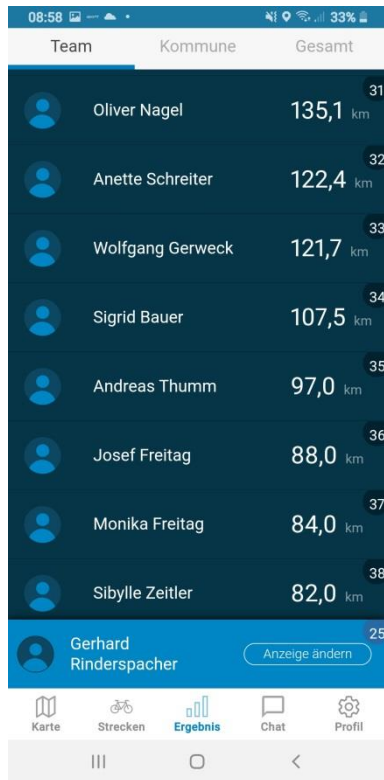
08:58 33%

Team Kommune Gesamt

Name	km	Rank
Carmen Eißler	234,0	23.
Gerhard Dittes	230,0	24.
Gerhard Rinderspacher	221,7	25.
Oliver Hofsäß	219,7	26.
Stephan Chaigneau	203,9	27.
Tanja Steinhilper	194,0	28.
Ulrich Schulte-Strotmes	183,0	29.
Michael Kiefer	170,0	30.
Gerhard Rinderspacher	25	25.

Gerhard Rinderspacher Anzeige ändern

Karte Strecken Ergebnis Chat Profil





Brettener Stadtpokal beim TSV Dürrenbüchig

vom 18. bis 23. Juli



Anzeigen – Sonderveröffentlichung der Brettener Woche/Kraichgauer Bote am 20. Juli 2022



Brettener Stadtpokal beim TS

vom 18. bis 23. Juli

Anzeigen

Ganz schön sportlich

Der TSV Dürrenbüchig richtet sechs Tage lang den Stadtpokal im Jobsadvision-Stadion aus



Beim Stadtpokal wird es wieder spannende Duelle geben. Foto: JanPictures

BRETEN-DÜRRENBÜCHIG Anlässlich seines 110-jährigen Bestehens richtet der TSV Dürrenbüchig den Brettener Stadtpokal 2022 aus. Noch bis zum 23. Juli wird im Jobsadvision-Stadion

der Stadtmeister ermittelt. Die Pokalspiele kommen für die jeweiligen Trainer nicht ungewöhnlich, dienen sie doch der Integration neuer Spieler und bieten Trainingseinheiten in der Vor-

reitungsphase auf die neue Saison. Man darf also gespannt sein: Abwechslungsreiche Partien sind garantiert. Es treten in der Gruppe A der TSV Dürrenbüchig, der FV Bauerbach, der TSV Rinklingen und der FV Gondelsheim gegeneinander an. In der Gruppe B stehen sich der SV Gölshausen, der VfB Bretten, der FC Neibsheim und der SV Kickers Büchig gegenüber.

Nach der Gruppenphase, die bis Donnerstag, 21. Juli, jeweils ab 18 Uhr gespielt wird, findet am Samstag, 23. Juli, ab 17 Uhr das Spiel um Platz drei statt, sodass das Finale um 18.30 Uhr angepfiffen werden kann. Ein besonderes Highlight ist das Spiel der Damen am Samstag um 15 Uhr: Eine Spielgemeinschaft der drei Vereine aus Dürrenbüchig, Neibsheim und Büchig tritt gegen die Damenmannschaft des

Karlsruher SC an. Auch das Rahmenprogramm hat es in sich: Während der gesamten Sportwoche gibt es zusätzlich zur Bewirtung im Clubhaus einen Foodtruck. Am 23. Juli wird neben den Finalspielen auch der KSC-Kneipentalk mit Edgar „Euro-Eddy“ Schmitt aufgezeichnet. Zu Gast sind zudem Christoph Kobald vom KSC und Romina Konrad, die aktuelle Trainerin des KSC-Frauen-Regionalligatteams. Gegen 20 Uhr wird die beliebte Liveband „One2Crazy“ auftreten, um das Jubiläum des TSV gebührend zu feiern.

Einen ausführlichen Beitrag und den Spielplan finden Sie auf www.kraichgau.news/94988.

Wir wünschen allen Besuchern viel Vergnügen beim Brettener Stadtpokal!

Jazz goes (walks) Alphorn

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

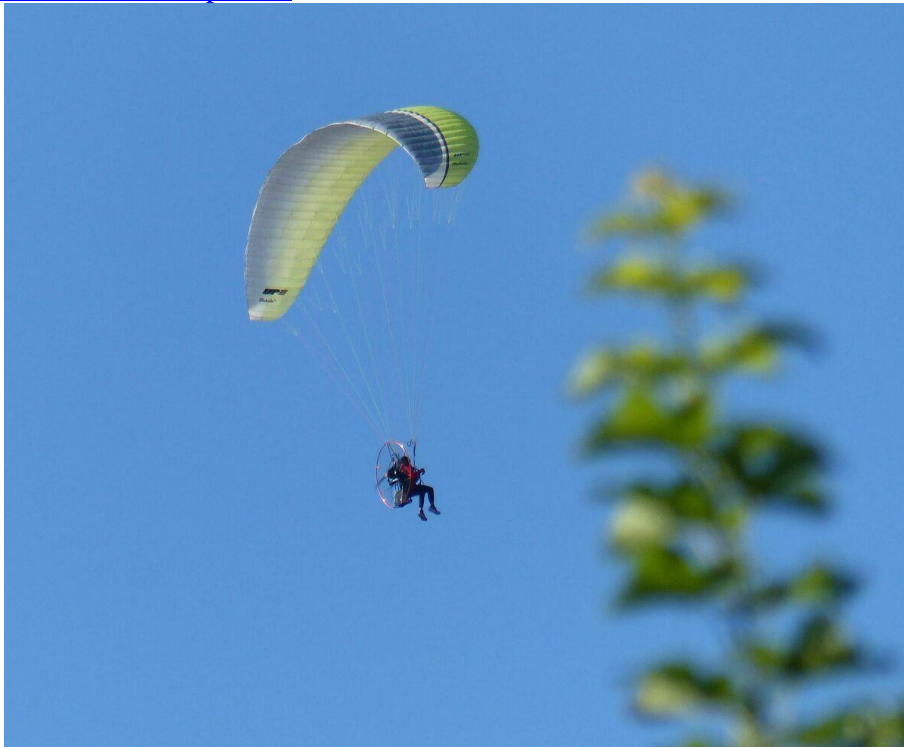


- Ein echter Schnappschuss: Die Alphorngruppe "Herzklang" beim Jazzwalk 2022 auf dem Lugenberg von Dürrenbüchig.
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Wo kommt er her? Wo fliegt er hin?

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau-News 21/07/22



- Er ist oft südlich von Dürrenbüchig unterwegs!
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Brewo 03/08





Doppelnieger: Die RIO BIKERS aus Rinklingen vor ihrer privat organisierten Abschlussstour auf dem Dorfplatz in Rinklingen. Mit organisierten Radtouren und Social Media haben sie 102 begeisterte Radlerinnen und Radler auf den Sattel gebracht und das größte von 47 Teams gestellt. Mit fast 20.000 Kilometern Strecke in 21 Tagen sind sie die Gesamtsieger der Aktion STADTRADELN 2022 in Bretten.

Fotos: Lars Vollmer

Die Sieger vom STADTRADELN stehen fest

RIO BIKERS mit 103 Radlerinnen und Radler erzielten fast 20.000 Kilometer

Respektable 145.123 Kilometer sind die 659 Radlerinnen und Radler gefahren, die für Bretten als Kommune in die Pedale getreten sind. Damit haben sie das Ergebnis vom Vorjahr sogar um 6.660 Kilometer übertroffen.

"Ich bin stolz auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, denn gleichwohl das STADTRADELN in diesem Jahr mangels Personal verhältnismäßig gering beworben wurde, ist die Aktion in Bretten ein voller Erfolg.

Das zeigt, dass das STADTRADELN in der Bevölkerung angekommen ist", so das Fazit von Oberbürgermeister Martin Wolff zu der 21-tägigen Aktion des Klima-Bündnisses.

"Das spornt uns als Stadtverwaltung

im Rahmen unseres Mobilitätskonzepts weiter zu verbessern und bis zur Gartenschau im Jahr 2031 auch immer mehr Kinder und Jugendliche für das Fahrradfahren zu begeistern", so OB Wolff.

Zunächst gilt es, die Siegerinnen und Sieger zu feiern. Auch in diesem Jahr haben wir von der Firma Seeburger eine großzügige Geld- und Sachspende erhalten, so dass, wie im vergangenen Jahr, nicht nur die Einzelfahrer und Teams mit den meisten Kilometern einen Preis erhalten.

Unter allen aktiven Radlerinnen und Radlern verlosen wir mehrere Preise. Die Verleihung der Urkunden und Preise soll am Donnerstag, 25. August um 17 Uhr auf dem Alfred-Leicht-

Die drei besten Teams in Bretten

1. RIO BIKERS Rinklingen mit 19.776 Kilometern auf Platz 1, (Unterkategorie Familien)
2. Richard Wolf mit 18.866 Kilometern (Unterkategorie Unternehmen/Betriebe)
3. Dürrenbüchig mit 14.005 Kilometern (Unterkategorie Bürgerengagement/Ortsteile)

Die drei besten Einzelfahrer

1. Willi Tretter vom Team Dürrenbüchig mit 1.394 Kilometern
2. Yannik Hackebeil vom Team SEEBURGER AG mit 1.383 Kilometern
3. Mirjam Leichsnering vom Team RSC Bretten mit 1.270 Kilometern

Welche Teams hatten die meisten Kilometer pro Teilnehmer?

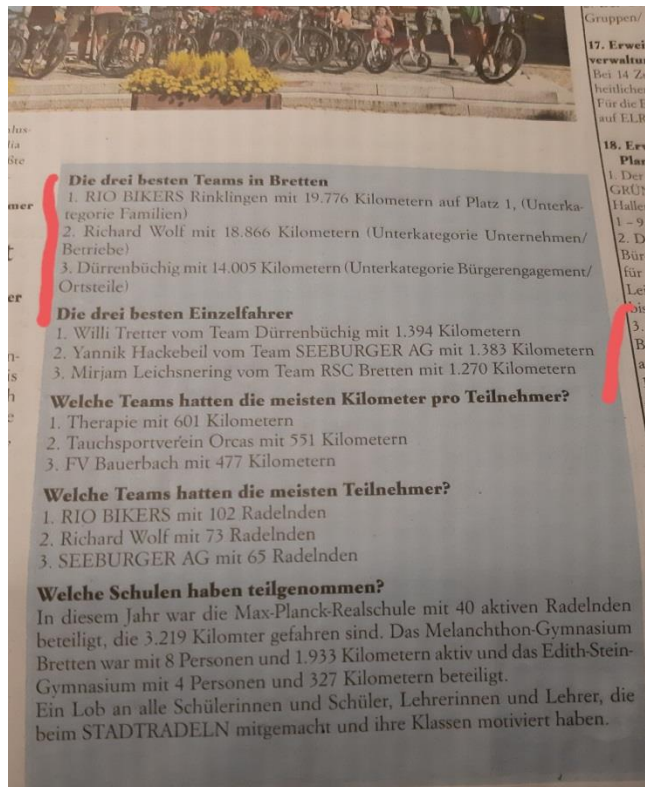
1. Therapie mit 601 Kilometern
2. Tauchsportverein Orcas mit 551 Kilometern
3. FV Bauerbach mit 477 Kilometern

Welche Teams hatten die meisten Teilnehmer?

1. RIO BIKERS mit 102 Radelnden
2. Richard Wolf mit 73 Radelnden
3. SEEBURGER AG mit 65 Radelnden

Welche Schulen haben teilgenommen?

In diesem Jahr war die Max-Planck-Realschule mit 40 aktiven Radelnden beteiligt, die 3.219 Kilometer gefahren sind. Das Melanchthon-Gymnasium Bretten war mit 8 Personen und 1.933 Kilometern aktiv und das Edith-Stein-Gymnasium mit 4 Personen und 327 Kilometern beteiligt. Ein Lob an alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, die beim STADTRADELN mitgemacht und ihre Klassen motiviert haben.



Schmeckt auch gekühlt 😊

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau-Nwes 03/08/22



- Foto: Sabine Büttner hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Teichfest, Dürrenbüchig, TSV Dürrenbüchig

Hocketse am Teich in Dürrenbüchig

Autor: [Alexander Kammerer](#) aus Bretten

Der TSV Dürrenbüchig lädt am 20./21 August zu einem gemütlichen Beisammensein am Teich ein. In diesem Jahr wird es eine geänderte Speisekarte geben, frittiertes Fisch wird durch regionale Maultaschen ersetzt. Das Fest wird am Samstag um 18.00 Uhr eröffnet. Barbetrieb findet wie üblich ab 21.00 Uhr statt. Am Sonntag wird das Fest ab 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst im Grünen auf dem Festplatz an der Teichanlage fortgesetzt. Im Anschluss daran wird zum geselligen Frühschoppen und Mittagessen und später zu Kaffee und Kuchen gebeten. Von 12.00 – 16.00 Uhr sorgt Marius Neumann für musikalische Unterhaltung. Bei regnerischem Wetter findet die Veranstaltung in wetterfesten Zelten statt. Wir freuen uns auf Euer / Ihr Kommen.

Kraichgau-News 07/08/22



TSV gewinnt Stadtpokal

Rinklingen besiegt im Finale das Team des VfB Bretten II

BRETTEN-RINKLINGEN Der TSV Rinklingen hat erstmals nach 46 Jahren wieder den Brettener Stadtpokal in Dürrenbüchig gewonnen. Im ersten Spiel kam die Mannschaft von Trainer Josef Nikolic nicht über ein 1:1 gegen den FV Gondelsheim hinaus. Am darauffolgenden Tag bestieg der TSV den FV Bauerbach verdient mit 4:1. Im letzten Gruppenspiel musste nun der Gastgeber TSV Dürrenbüchig mit mehr als vier Toren bestegt werden, um den Einzug ins Endspiel perfekt zu machen. Nach einer 4:0 Führung und dem Anschlusstreffer kurz vor Ende, konnte in der Nachspielzeit der umjubelte 5:1 Endstand erzielt werden.

So standen sich am Samstagabend im Finale der VfB Bretten II und der TSV Rinklingen gegenüber. Coach Nikolic



Der TSV Rinklingen hat den Stadtpokal in Dürrenbüchig gewonnen. Foto: privat

hatte aufgrund eines Jungjungenabschieds kaum Spieler zur Verfügung, sodass auch Spieler der zweiten Mannschaft aushelfen mussten. Es entwickelte sich eine Abwehrschlacht. Mit der ersten Tor-

chance brachte Adrian Milic dann den TSV per Kopf in Front. Dieser Treffer reichte nach langen 90 Minuten zum Sieg und um den Stadtpokal wieder nach Rinklingen zu holen. *kn*

*„Was für immer bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei. Aber am größten von ihnen ist die Liebe.“
1. Korinther 13, 13*

Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, unserem guten und fürsorglichen Vater, Schwiegervater und liebevollen Opa.

Franz Pillmeier

* 04.11.1942 † 21.07.2022

Wir sind unendlich traurig und vermissen dich so sehr.

In Liebe und Dankbarkeit für alles, was du uns in deinem Leben geschenkt hast.
Deine Katharina
Susanne mit Clarissa und Jonas
Diana und Rainer mit Marius und Franziska
sowie alle Anverwandten

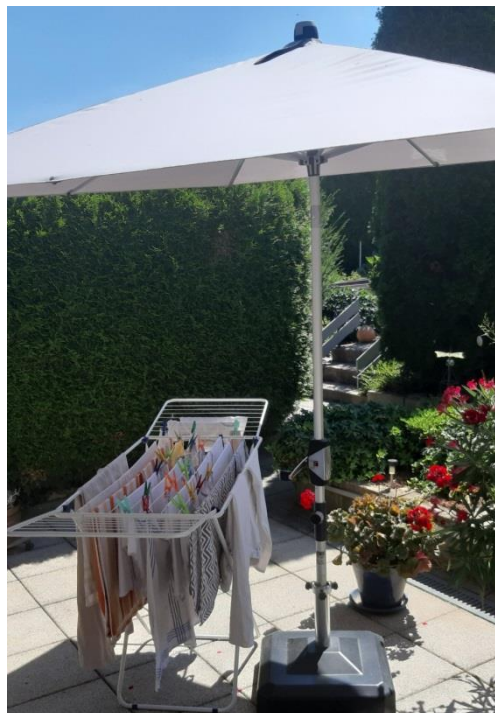
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 10. August um 14 Uhr in der Christuskirche in Dürrenbüchig statt. Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.

DÜbü Whatsapp-Gruppe 31/07/22



Beschattet darf man.....

Kraichgau-News 10/08/22



Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

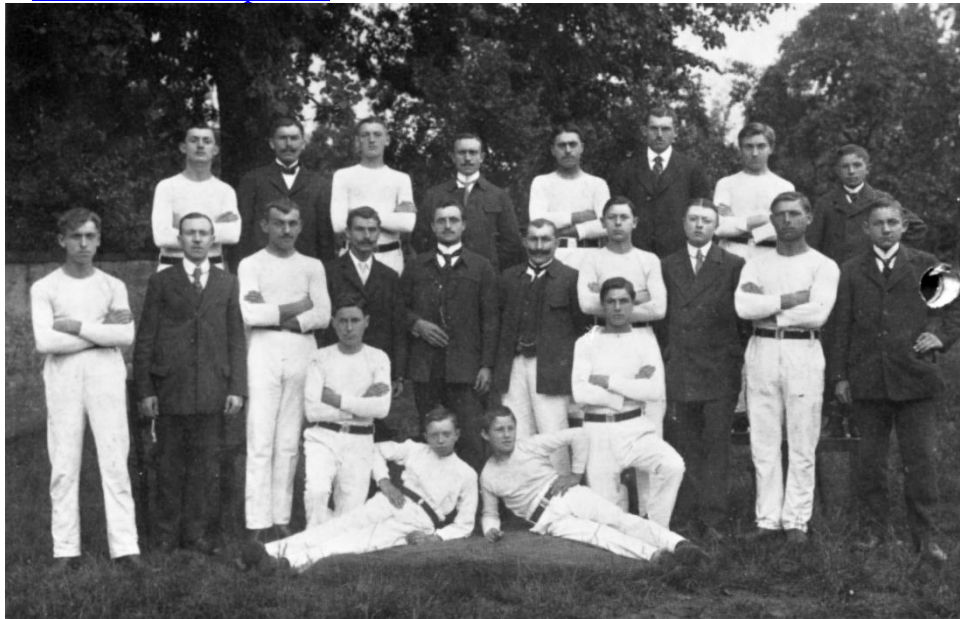
.....30 Grad Wäsche auch bei höheren Temperaturen trocknen ☺
hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

110 Jahre TSV Dürrenbüchig

Vom Turnen über die Leichtathletik zum Breitensport

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau-News 11/08/22



- letzte Reihe von links: Hermann Lindörfer, Johann Argast, Emil Lindörfer, Wilhelm Quitz, Johann Barth, Karl Lindörfer, Otto Geißert, Emil Häfele
- untere Reihe von links: Emil Jäger, Karl Geißert, Otto Lindörfer, Wilhelm Geißert, Wilhelm Häfele, Johann Krauß, Karl Schnäbele, Gustav Jäger, Gustav Geißert
- kniend: Heinrich Schneider, Emil Kiefer
- liegend: Karl Bühler und Otto Häfele
- Foto: Archiv TSV
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Bretten-Dürrenbüchig Viele der 22 Dürrenbüchiger, die sich am 13. August 1912 im Gasthaus Lamm (oder in der Krone) trafen, waren bereits 1907 bei der Gründung eines Vereins „Germania“ (Zielsetzung: Hebung der Geselligkeit und Freundschaft durch musikalische deklamatorische Aufführungen mit gelegentlicher Abhaltung von Sportfesten) dabei. Dieser Verein stieß aber auf eine ablehnende Haltung der Gemeindeverwaltung, die damals eine Gruppierung parallel zum „Militärverein“ ablehnte.

Turnverein als Vereinsziel

Mit der Turnvereinsidee als Vereinsziel war eine Neugründung einfacher, da es um die Jahrhundertwende bereits einige Gesangs- und Turnvereine gab. So gründeten sie den "Turnverein Dürrenbüchig". Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden aus der Sportart Turnen zunehmend leichtathletische Disziplinen. Mit der Entstehung eines Sportplatzes „Im Wiesengrund“ 1955 entstand als neuer Mittelpunkt „Fußball“. Der Vereinsname wurde auf „Turn- und Sportverein Dürrenbüchig“ geändert und erstmalig eine Fussball-Herrenmannschaft zu Verbandsspielen angemeldet. Im Jubiläumsjahr 2022 betreibt der Verein Breitensport. So sind zur Zeit Aktivitäten im Männer- und Damenfußball, Volleyball, Badminton, Boule, Joggen, Walken und Kinderturnen vorhanden.

Brewo 17/08/22

ARTIKEL DER WOCHE:



110 JAHRE TSV DÜRRENBÜCHIG

Viele der 22 Dürrenbüchiger, die sich im August 1912 trafen, waren bereits 1907 bei der Gründung eines Vereins „Germania“ dabei. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden aus der Sportart Turnen zunehmend leichtathletische Disziplinen. Mit der Entstehung eines Sportplatzes „Im Wiesengrund“ im Jahr 1955 entstand im noch jungen Verein als neuer Mittelpunkt das Fußballspielen.

» **Selte 9**

BNN 11/08/22

Ist Dürrenbüchig bald unabhängig von Öl?

BNN
11/08/22

Brettener Stadtteil will Bio-Energie-Dorf werden / Wärmeerzeugung in zentraler Anlage

Von unserem Redaktionsmitglied
Irmeli Thienes

Bretten-Dürrenbüchig. „Ich muss dafür trommeln“, sagt Frank Kremser. Der Ortsvorsteher ist „überzeugt, dass das eine echte Perspektive ist“. Sein Heimatort soll Bio-Energiedorf werden. Rund 80 Prozent der Dürrenbüchiger Hauseigentümer müssten sich beteiligen, sagt Cornelia Hausner. Der Brettener Stadtentwicklungsplanerin zufolge würde der Stadtteil Dürrenbüchig damit zum Großteil unabhängig von fossilen Brennstoffen – bis 2024/25. So ambitioniert haben es sich die Stadt und die Stadtwerke Bretten gemeinsam mit der Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe zum Ziel gesetzt.

Ein Bio-Energie-Dorf deckt seinen Energiebedarf, also Strom und Wärme, mindestens zur Hälfte aus regional erzeugter Bioenergie. Rund 60 Bio-Energie-Dörfer gibt es in Baden-Württemberg. In Dürrenbüchig wird voraussichtlich eine Hackschnitzelanlage das Herz der Wärmeerzeugung sein. Die Hackschnitzel dienen als Biomasse. Daraus erfolgt die Wärmeerzeugung, vor allem im Winter. Im Sommer soll Sonnenenergie genutzt werden. Hausner sieht im Wärmenetz auf Basis von Photovoltaik oder auch Solarthermie neben der Verwertung von Biomasse „für die Zukunft eine gute Lösung“.

Die Wärme wird, so der Plan, in einer zentralen Anlage erzeugt. Oft befinden sich solche Anlagen im Eigentum der Bürger. In Bretten werden wohl die Stadtwerke die Anlage betreiben und warten, so Hausner. „Sie haben gute Erfahrungen mit Wärmenetzen, wie im Wohngebiet Im Steiner Pfad.“ Die Haushalte werden per Wärmetauscher belie-

fert. Darin wird Wärme von einem Medium an ein anderes abgegeben, von Gas an Flüssigkeiten oder umgekehrt.

Vorteil für den Endverbraucher ist, dass er beim Anschluss an ein Nahwärmenetz

lition neuer Ölheizungen verboten“, sagt sie. „Auch liegt in Dürrenbüchig kein Gas“, sagt er und fügt an: „Überproportional viele haben hier noch alte Ölheizungen.“

„

Es wird geplant, damit nicht jeder eine einzelne Lösung suchen muss.

Cornelia Hausner
Stadtentwicklungsplanerin Bretten

automatisch gesetzliche Anforderungen erfüllt – ohne weitere Investitionen. Also lassen sich die 80 Prozent Hauseigentümer für den effektiven Betrieb des Nahwärmenetzes finden?

Kremser: „Da rennen wir offene Türen ein.“ Hausner und er nennen entscheidende Faktoren. „Ab 2026 ist die Instal-

„

Da rennen wir offene Türen ein.

Frank Kremser
Ortsvorsteher Dürrenbüchig

„Zudem ist Nahwärme aus erneuerbaren Energien langfristig kostenstabil, anders als Öl und Gas“, so Kremser. Wer sich am Nahwärmenetz nicht beteiligen kann oder will, „müsste sich selbst nach einer Lösung umsehen“, sagt Hausner. „Aber diese Wärmeversorgung wird ja gerade geplant, damit nicht jeder eine

BNN 11/08/22

einzelne Lösung suchen muss.“ Den 80 Prozent der Dürrenbüchiger entsprechen 180 Häuser. Die Einwohner hörten im Februar 2022 erstmals vom Vorhaben. Momentan finden Sonden-Bohrungen statt. Deren Ergebnisse entscheiden, ob Erdwärme alternativ oder ergänzend zur Hackschnitzelanlage für Winterzeiten infrage kommt. „Einige Dürrenbüchiger nutzen schon Erdwärme“, sagt Kremser. Im Oktober könnten Untersuchungsergebnisse der Bohrungen vorliegen.

Zu sehen ist vor Ort noch nichts. Noch gibt es nur Papier, viel Papier. Hausners Team erhielt im Juni etwa einen positiven Bescheid auf einen Förderantrag an die KfW. Die aktuellen Detailplanungen dauern wohl bis Sommer 2023. „Dann dürfte der Zeitplan für die Umsetzung stehen.“ Zum Standort kann Hausner heute so wenig sagen wie zur Zahl der Interessenten. Erst werden Wärme- und Energiebedarf analysiert. Geprüft werden Nahwärmenetz-Varianten, der Trassenverlauf vor Ort, wo Leitungen zu den Häusern und in diese geführt werden. Alternative Systeme werden einander gegenübergestellt. Technisches und Ökonomisches verglichen.

Zu den Varianten zählen Kraft-Wärme-Kopplung, also ein Blockheizkraftwerk, konventionelle sogenannte Spitzenlast-Kessel sowie Freiflächen-Solarthermie oder Wärmepumpen-Systeme. Vorhandene Anlagen werden berücksichtigt. Stefan Kleck, Geschäftsführer der Stadtwerke, nennt das „Bauen im Bestand“. Er rechnet mit Anschlusskosten von ungefähr 10.000 Euro.

Auch das Verteilersystem macht noch Arbeit. Beispielsweise welche Leitungen mit welchen Lasten und welcher Dämmung, um Verluste zu minimieren. „Wir stehen noch am Anfang“, sagt Hausner.

Nahwärmeversorgung

Teil der Wärmeplanung des Landes:

Für den Brettener Stadtteil Dürrenbüchig ist zur künftigen Energieversorgung der Aufbau eines Nahwärmenetzes geplant. Dieses ist Teil der kommunalen Wärmeplanung des Landes. Danach muss jede Kommune mit über 20.000 Einwohnern ein solches Konzept erstellen.

Drei Komponenten: Konkret besteht die Nahwärmeversorgung aus einer Energiezentrale, einem Leitungsnetz zur Durchführung von erhitztem Wasser zu den einzelnen Haushalten und einer

Station zur Wärmeübergabe und Speicherung in den Haushalten. Oft unterstützen Pufferspeicher die Abdeckung von Wärmespitzen.

Die Strategie: Das Bio-Energie-Dorf Dürrenbüchig ist eine von 14 priorisierten Maßnahmen aus dem Energieplan Brettens. Der Energieplan ist ein kommunales Werkzeug, um die Energieversorgung und Energieeffizienz anhand komplexer Fragestellungen zur Strategie zu entwickeln. Ziel ist es, Klimaschutzziele zu erreichen und Treibhausgasemissionen zu reduzieren. i-te

Dorfintern 11/08/22

Liebe Dürrenbüchiger und Dürrenbüchigerinnen, in der heutigen Ausgabe der BNN findet sich ein nicht mit dem Ortschaftsrat abgesprochener Artikel zum Thema Bioenergiedorf Dürrenbüchig.

In dem Artikel wurden verschiedene Aussagen aus dem Zusammenhang gerissen und spiegeln in dieser Form aus unserer Sicht nicht den Zustand des Projektes wieder. Tatsächlich finden keinerlei Probebohrungen statt o.ä., sondern es werden aktuell Wirtschaftlichkeits- und Kostenberechnungen zu verschiedenen Alternativen durchgeführt, um allen Interessenten im Herbst fundierte Kostenaufstellungen vorstellen zu können.

Insbesondere hat der Ortschaftsrat darauf bestanden, neben der im Text erwähnten Hackschnitzelanlage unterschiedliche Technologien zu untersuchen und eine Vorfestlegung zu vermeiden.

Ihr Ortschaftsrat

Ölfeld-Erschließung bei Dürrenbüchig

Autor: [Werner Binder](#) aus Region

Kraichgau-News 06/08/22

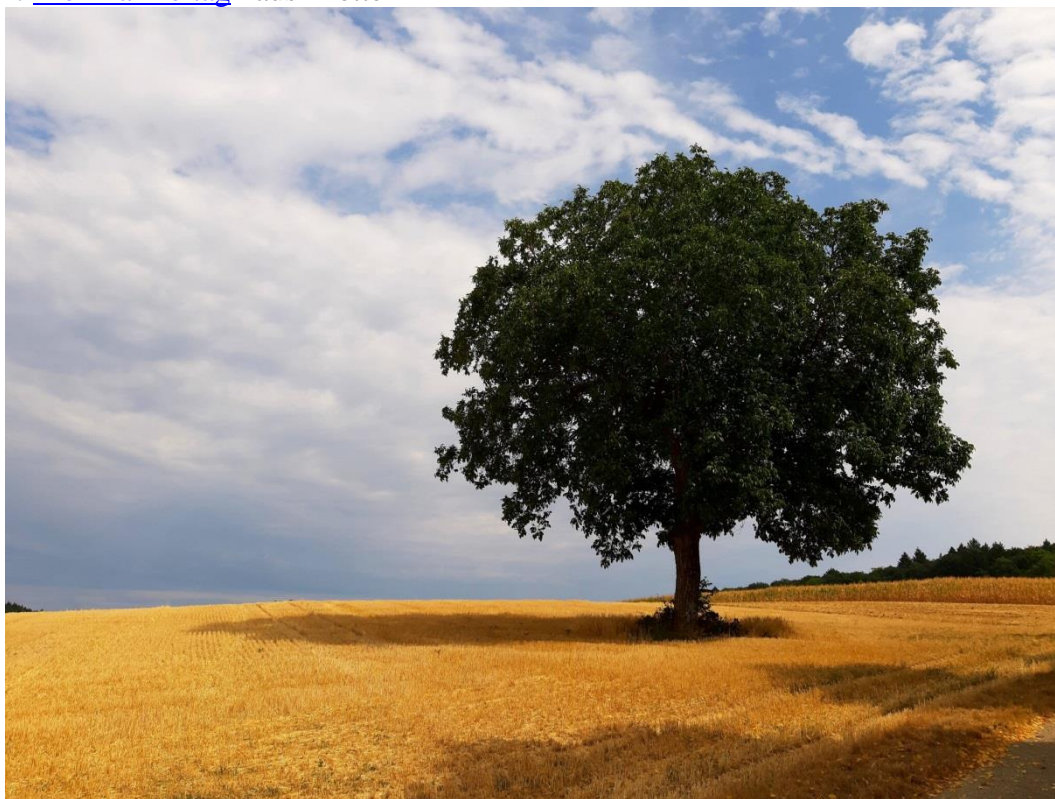


- Sonnenblumenernte
- hochgeladen von [Werner Binder](#)

Schattenspender

Autor: [Monika Freitag](#) aus Bretten

Kraichgau-News 18/08/22



- Schattenspender bei Dürrenbüchig
- hochgeladen von [Monika Freitag](#)

Dorfintern

Obstbörse 2022

Viele Dürrenbüchiger haben kurzfristig Gemüse oder Obst im Überfluss und finden es schade verderben zu lassen.

Andere Einwohner hätten gerne Obst und müssen es im Laden kaufen.

Egal ob Kirschen, Mirabellen, Pflaumen, Äpfel, Birnen, Beeren, Zucchini, Tomaten, Salat.....

Damit sich Obstsuchende und Obstspender finden gibt es die DürrenbüchigApp über den Ortschaftsrat, den Aushang am schwarzen Brett des Rathauses Dürrenbüchig oder sie kontaktieren mich zur Vermittlung

Josef Freitag SMS/WhatsApp: 015151062998

Alternativ ist bei Bäumen und Sträuchern mit einem gelben Band "Pflücken erlaubt"



Bitte keine Schäden beim Ernten anrichten, nicht verunfallen und keinen Müll hinterlassen!!!

Dorfintern 17/08

Guten Morgen,
ein Hinweis für alle, bei denen die Dachständer für die alte Stromversorgung entfernt werden. Offenbar entfernt die beauftragte Firma zwar die Dachständer und setzt ggfs. Ziegel ein. Für Abdichtung und Dämmung des Daches unter dem Ziegel hat diese Firma aber (ärgerlicherweise) keinen Auftrag, so dass hier jeder/jede selbst dafür sorgen muss, ansonsten kann auf Dauer Wasser eindringen.
Dass die Firma unvermittelt auftaucht, ohne vorab zu informieren, versteht sich bei dem Gesamtservice fast von selbst.
Viele Grüße, Frank

Dorfintern

Liebe DürrenbüchigerInnen, Dieses Jahr findet wieder eine Baumpflanzaktion statt . Unsere Sammelbestellung wird wie beim letzten Mal direkt zu uns nach dübü geliefert. Lieferant ist dieselbe Baumschule, die auch Bretten bei ihrer Baumpflanzaktion beliefert.
Bei Interesse, bitte bei mir melden, Tel. 1726
Viele Grüße Elke Schäfer

Schnapsschuss

Hausbesetzung

06/09/22



Autor: [Monika Freitag](#) aus Bretten hochgeladen von [Monika Freitag](#)

23. August 2022, 07:52 Uhr9× gelesen 0 % Mehr anzeigen

Teichhocketse statt Teichfest
Maultaschen statt Zander

Autor: Gerhard Rinderspacher aus Bretten

Kraichga-News 23/08/22



hochgeladen von Gerhard Rinderspacher

Bretten-Dürrenbüchig: Eine häufig gestellte Frage auswärtiger Besucher der Teichhocketse in Dürrenbüchig war: "Sind das alles Dürrenbüchiger, die da sitzen?" Diese Frage musste verneint werden, da die Dürrenbüchiger alle Hände voll damit zu tun hatten, die Gäste zu bewirten. Unter anderem war die verstärkte Fußballdamenmannschaft als Bedienungen im Einsatz und die Jugendfeuerwehr kam kaum nach, die Tische abzuräumen um neues Geschirr und neue Gläser zu erhalten. Bei herrlichem Sommerwetter hatten viele Besucher am Sonntag den Weg nach Dürrenbüchig gefunden, der mit einem Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinden Diedelsheim, Rinklingen und Dürrenbüchig begann. Der Schwerpunkt lag heuer bei Maultaschen mit Kartoffelsalat, was die Verantwortlichen dazu bewogen hatte, das Teichfest in eine "Teichhocketse" umzubenennen. Das Kuchenbuffet hielt wie üblich nur schwer dem Ansturm stand.
Gefällt 0 mal

Zehntes Boule-Turnier in Dürrenbüchig

Wir warten!

Kraichgau-News 02/09/22



Die Dürrenbüchiger "Bouler" erwarten ihre Gäste

Foto: und Text Josef Freitag hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Bretten-Dürrenbüchig: Im Jubiläumsjahr (110 Jahre TSV Dürrenbüchig) findet am Sonntag, 18. September 2022, ab 14 Uhr das 10. Ortsturnier der Abteilung Boule statt. Es gibt keine Startgebühren.

Beim Boule, ein sehr beliebtes Spiel aus Frankreich, wird mit Metall-kugeln auf eine kleine bunte Holzkugel in einem Radius von 6 bis 10 m Entfernung gezielt. Dies machen alle Mannschaftsteilnehmer in einer festgelegten Reihenfolge.

Viele Turnierteilnehmer aus den vergangenen Jahren freuen sich schon auf spannende Spiele in ausgelosten Kleingruppen gegeneinander. Da nicht alle Teilnehmer die Spielregeln kennen, werden diese vor Ort erklärt. Kugeln können gestellt werden.

2009 gründete sich die Boulegruppe als Abteilung des TSV Dürrenbüchig. Schnell war damals klar, dass ein richtiges Boulefeld gebraucht wird. Dies entstand in vielen Eigenleistungsstunden neben dem Fußballfeld des TSV. Die Größenmaße wurden nach europäischen Vorgaben umgesetzt.

Im 100. Jubiläumsjahr 2012 wurde dann das erste offizielle Turnier durchgeführt. Als Preis erhalten alle Teilnehmer wieder eine Urkunde.

Gerne sind Gäste auch zu den allgemeinen Spielzeiten sonntags ab 10.30 Uhr und donnerstags ab 18:00 Uhr willkommen

Der TSV sagt DANKE 😊

An alle fleißigen Helferinnen und Helfer,

Dorfintern

im Namen vom TSV Dürrenbüchig möchten wir Danke sagen.
Danke für euren Einsatz beim Aufbau.
Danke für euren Einsatz während des Festes in einer Schicht.
Und Danke für eure Hilfe beim Abbau.

Ohne freiwillige Helfer wäre ein Fest wie dieses leider nicht möglich gewesen.

DANKE 😊

Die Vorstandschaft

Dorfintern



Dürrenbüchig



Das Saftmobil kommt

Am 7. Oktober kommt das Saftmobil nach Dürrenbüchig an die Teichanlage. Für eine Schulklasse oder eine Kindergartengruppe besteht die Möglichkeit, vorab ab 12 Uhr ihre Äpfel pressen zu lassen. Bei Interesse kann man unter 0170 9586699 bis Ende September Bescheid geben. Die Äpfel werden entweder nur zu Saft gepresst oder nach oder Pressung erhitzt und in 3l- oder 5l-Saftkartons abgefüllt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – nur die Anlieferung von Birnen und Quitten ist vorher anzumelden. Infos gibt es unter www.saftmobil-malsch.de, 0162 5324269 oder 0170 9586699. *kn*

Brewo 21/09/22

Bioenergiedorf Dürrenbüchig ist gestartet

Verlässliche, nachhaltige und kostengünstige Energie für Dürrenbüchig

Die Stadt Bretten hat gemeinsam mit den Stadtwerken Bretten beschlossen, in Dürrenbüchig ein **Nahwärmenetz** zu errichten. Mit Unterstützung durch die Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe (UEA) und mit weiteren Fachexperten wurden im Zuge dessen nun die notwendigen Schritte für die erfolgreiche Umsetzung auf dem Weg zur Energiewende in Dürrenbüchig eingeleitet.



Warum ein "Nahwärmenetz"?

Nahwärmenetze mit einer nachhaltigen Wärmeerzeugung sind nicht nur umweltfreundlich, sondern haben auch ganz praktische Vorteile für die angeschlossenen Verbraucher:

- Langfristig hohe Versorgungssicherheit und besser kalkulierbare Energiepreise
- Zukünftig keine aufwändige und teure Anlagenerneuerung mehr
- Einhaltung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG)
- Geringe Betriebskosten (Wartung/Instandhaltung usw.)
- Geringerer Raumbedarf für Technik
- Erhöhte Fördermittelzuschüsse bei der Gebäudesanierung

Um ein Nahwärmenetz kostengünstig und effizient betreiben zu können, bedarf es der **Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger**.

Denn nur, wenn viele mitmachen, kann ein Nahwärmenetz seine Vorteile ausspielen! Seien Sie also dabei und teilen Sie uns ganz **unverbindlich** Ihr Interesse an weiteren Informationen mit (gerne QR-Code scannen oder unter www.zeroweifrei.de/nahwaerme-dabeisein).



Ein Nahwärmenetz ist ein Gemeinschaftsprojekt! Hierzu werden wir auf die Bürgerschaft von Dürrenbüchig auch separat zugehen.

Wie ist der Ablauf?

Ab **September 2022** werden die Fachleute der UEA eine Analyse des Gebäudebestands vornehmen. Hierzu werden im Verlauf des Projekts mehrere Begehungen in Dürrenbüchig durchgeführt, um sich ein möglichst umfangreiches Bild vor Ort zu machen. Sprechen Sie uns gerne an!

Im November 2022 wird es eine zweite Informationsveranstaltung geben, bei der unter anderem der Projektfortschritt, Wärmepreise und mögliche Betreibermodelle vorgestellt werden.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, das Angebot zu Ihrer **persönlichen und kostenfreien Energieberatung** in Anspruch zu nehmen. Von neutralen Energieberatern erfahren Sie in einem einstündigen Gespräch, durch welche sinnvollen Maßnahmen Sie künftig Energiekosten einsparen können. Die Beratungstermine finden im letzten Quartal 2022 statt und werden vorzeitig im Amtsblatt veröffentlicht.

Fragen zum Projekt beantwortet Ihnen gerne Herr Dr. Matthias Reuter von der UEA (0721 936 998 40, reuter@ues-kreisrka.de).

Tragen Sie Ihren Anteil zu dem großen Projekt der Energiewende bei und machen Sie sich unabhängiger von steigenden Energiepreisen. Seien Sie dabei!

Brewo-12-10-22



Dürrenbüchig

Ortschaftsratssitzung

Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates Dürrenbüchig am Mittwoch, 19. Oktober, um 19 Uhr, Ortsverwaltung Dürrenbüchig

Tagesordnung:

TOP 1: Fragen und Anregungen der Bürger

TOP 2: Glasfaserverlegung - Information der BBV

TOP 3: Ergebnishaushalt 2023

TOP 4: Energiesparmaßnahmen

TOP 5: Sachstand Sanierung Alter Kiga

TOP 6: Vorbereitung Infoveranstaltung Bioenergiedorf

TOP 7: Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

Frank Kremser, Ortsvorsteher

Dorfintern

Einladung

Unser Sommerfest wird zum Herbstfest!

Sonntag 9. Oktober 2022
von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Liebe DürrenbüchigerInnen,
am Sonntag, den 9. Oktober, feiern wir unser
Herbstfest.

Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Unser Fest beginnt um 12.00 Uhr!

Wir bieten Ihnen, Spätzle mit Rahmgeschneizlem,
Spätzle mit Pilzragout oder
Spätzle mit Rahmsöße an.

Nach dem Mittagessen ab 14.00 Uhr laden wir Sie zur
Aufführung: „Fußballfieber“ ein.

Nach der Aufführung ab ca. 14.30 Uhr
möchten wir Sie mit Kaffee und unseren
selbstgebackenen Kuchen und Torten verwöhnen.
Das Herbstfest endet um 17.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Evangelische Kirche Kernstadt

Samstag 15.10.2022
 11:30 Uhr Stiftskirche Orgelmusik zum Markt
 16:30 Uhr Kreuzkirche Taufgottesdienst Pfr. Bönninger
 Sonntag 16.10.2022
 10:00 Uhr Stiftskirche Gottesdienst mit Taufe Pfr. Bönninger
 11:15 Uhr Ev. Kirche Gölshausen Gottesdienst Pfr. Bönninger

Stadtteil Büchig

Sonntag 16.10.2022
 09:30 Uhr Jubelkonfirmation in der ev. Kirche Gondelsheim
 11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche Büchig

Stadtteil Diedelsheim

Freitag 14.10.2021
 Jungscharen finden nach Absprache statt
 Samstag 15.10.2022
 18.00 Uhr Einführungsgottesdienst von Pfrin. Annemarie Cetzsch durch Dekanin U.Trautz unter Mitwirkung des Kirchen-und Posaunenchores mit Übertragung ins Gemeindezentrum - anschl. Empfang Dekanin U.Trautz
 Sonntag 16.10.2022
 kein Gottesdienst
 Dienstag 18.10.2022
 10.00 - 14.00 Uhr Treff für psychisch kranke Menschen im Gemeindezentrum

Stadtteil Dürrenbüchig

Samstag 15.10.2022
 18.00 Uhr Diedelsheim Einführungsgottesdienst von Pfrin. Annemarie Cetzsch durch Dekanin U.Trautz unter Mitwirkung des Kirchen-und

Posaunenchores mit Übertragung ins Gemeindezentrum - anschl. Empfang Dekanin U.Trautz
 Sonntag 16.10.2022
 kein Gottesdienst

Stadtteil Gölshausen

Mittwoch 12.10.2022
 14:30 Uhr Konfirmandenunterricht
 Donnerstag 13.10.2022
 18:00 Uhr Gemeindesaal Probe Posaunenchor
 Sonntag 16.10.2022
 11:15 Uhr Gottesdienst Pfr. R. Bönninger

Stadtteil Neibsheim

Sonntag 16.10.2022
 09:30 Uhr Jubelkonfirmation in der ev. Kirche Gondelsheim
 11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche Büchig

Stadtteil Rinklingen

Donnerstag 13.10.2022
 20:00 Uhr Probe des Posaunenchores
 Samstag 15.10.2022
 18:00 Uhr Kirche in Diedelsheim Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Annemarie Czetsch, musikalisch umrahmt, anschließend Stehempfang im Gemeindehaus in Diedelsheim
 Sonntag 16.10.2022 Uhr
 kein Gottesdienst
 Montag 17.10.2022
 19:30 Uhr Gemeinderaum im Kindergarten Probe des Kirchenchores

Stadtteil Ruit

Mittwoch 12.10.2022
 16:45 Uhr Kinderchor
 Freitag 14.10.2022
 18:00 Uhr Probe der Jungbläser

Dreiergemeinde hat eine Pfarrerin **Annemarie Czetsch stellt sich nun in Diedelsheim den neuen Herausforderungen** Von unserem Mitarbeiter Florian Ertl



Neue Aufgabe: Annemarie Czetsch, bis vor kurzem Pfarrerin in Rinklingen und Ruit, versieht ihren Dienst nun in Diedelsheim, Rinklingen und Dürrenbüchig. Foto: Florian Ertl

Neue Aufgabe: Annemarie Czetsch, bis vor kurzem Pfarrerin in Rinklingen und Ruit, versieht ihren Dienst nun in Diedelsheim, Rinklingen und Dürrenbüchig. Foto: Florian Ertl

Bretten-Diedelsheim. Die Kirchen in Deutschland sind im Wandel. Vielerorts werden aufgrund sinkender Mitgliederzahlen Strukturreformen notwendig. Kleinere Gemeinden werden zu größeren Einheiten zusammengelegt. So ist es auch mit den Gemeinden Diedelsheim, Rinklingen und Dürrenbüchig geschehen. Diese bilden fortan einen Bund im Gemeindeverband Bretten.

Damit einher kommen auch personelle Veränderungen. Pfarrerin Annemarie Czetsch ist seit dem 1. Oktober nun Pfarrerin im neu geschaffenen Dreierbund. Am Samstagabend wurde sie im Rahmen eines Gottesdiensts in der evangelischen Kirche in Diedelsheim offiziell in ihr Amt eingeführt. Die Leitung des Einführungsgottesdienst übernahm die Brettener Dekanin Ulrike Trautz. „Das ist kein Wechsel wie jeder andere“, erklärte Trautz den gut 120 Besucherinnen und Besuchern des Gottesdiensts. Jedes Jahr würden in Baden 60 evangelische Pfarrersfrauen und Pfarrer in Ruhestand gehen, während nur 20 nachkämen.

Gemeinden müssen nun zusammenwachsen

„Nun werden die drei Gemeinden zur einer und müssen zusammenwachsen. Das stellt uns vor Herausforderungen, aber schafft auch Chancen“, sagte die Dekanin und verwies dabei unter anderem auf die drei vereinigten Kirchenchöre, die das erste Mal zusammen in einem Gottesdienst sangen.

Pfarrerin Czetsch sprach in ihrer Predigt von eben diesen Chancen und von einer Kirche im Wandel. Dazu passend band die Theologin den Song „I just need U“ des christlichen Popsängers Toby McKeehan ein. Der Song verpackt unter anderem den bekannten Psalm 21 in eine moderne Pop-Melodie. Unter jungen Gläubigen seien diese Songs populär. „Auch das ist Ausdruck einer sich wandelnden, modernen Kirche in der Jung und Alt Platz finden“, so Czetsch.

Vor der Übernahme des Pfarramts in der neuen Dreiergemeinde war Czetsch bereits Pfarrerin in Rinklingen und Ruit gewesen. „Ich bin gerne in Ruit gewesen. Schweren Herzens habe ich mich von dieser Wirkungsstätte verabschieden müssen“, erklärte die 54-Jährige. Sie freue sich aber andererseits sehr auf die neuen Aufgaben in Diedelsheim und Dürrenbüchig. „Mein Hauptauftrag ist es nun zu erkennen, wo das Herz der Menschen in meiner neuen Gemeinde schlägt. Dann gilt es gemeinsam eine Vision für diese zu entwickeln“, sagte Czetsch dieser Zeitung.

BNN 17/10/22

Neue Engelsstatue bereichert den Aussegnungsplatz in Dürrenbüchig

In Dürrenbüchig ist manches anders - Aussegnungen fanden in der Vergangenheit in der Christuskirche statt. Coronabedingt war dies in den letzten Jahren nicht immer möglich, so dass der Ortschaftsrat beschloss, auf dem Friedhof selbst einen Aussegnungsplatz zu schaffen, der würdige Trauerfeiern erlaubt. Im Rahmen dieser Gestaltung konnte nun eine überlebensgroße Engelskulptur, geschaffen durch den ortsansässigen Künstler Frank Zeitler, eingeweiht werden. Oberbürgermeister Martin Wolff zeigte sich beeindruckt von dem Kunstwerk. Allein schon durch seine Größe wirke die Statue auf ihn ehrfurchtsgebietend, aber auch tröstend, sagte er. Auf dem Dürrenbüchiger Friedhof sei insgesamt ein sehr würdiger Platz für Aussegnungen entstanden, fand OB Wolff und ergänzte: „Ich wünsche dem Engel hier eine gute Heimat und dass er den Platz unter seinen Schutz stellt.“

Ortsvorsteher Frank Kremser sprach von einer „Krönung der Umgestaltung des Platzes“ durch die Engelskulptur und bedankte sich auch im Namen des gesamten Ortschaftsrates bei Frank Zeitler für dessen Arbeit. Dank kam auch vom Kirchengemeinderat, der ebenfalls in die Auswahl des Motivs und die Planung des Projekts eingebunden war.

Der Künstler selbst schilderte die Entstehung der Statue - vom ersten Entwurf auf einer Serviette, über das Modell bis hin zum fertigen Kunstwerk, das aus rund zwei Tonnen Mühlbacher Sandstein und 800 Kilogramm Stahl besteht. Oberbürgermeister Martin Wolff nahm gemeinsam mit Ortsvorsteher Frank Kremser die eindrucksvolle Skulptur von Zeitler in Empfang. Im Beisein des Ortschaftsrates Dürrenbüchig sowie des Kirchengemeinderates konnte der Engel schließlich seiner Bestimmung übergeben werden.



Auf dem Dürrenbüchiger Friedhof nahmen Ortsvorsteher Frank Kremser, OB Martin Wolff sowie der Ortschaftsrat und der Kirchengemeinderat die Skulptur von Künstler Frank Zeitler in Empfang.
Foto: Sandra Breiten

Aussegnungsplatz erhält Engelstatue

Neue Figur aus Sandstein und Stahl steht auf dem Dürrenbüchiger Friedhof



Übergabe: Ortsvorsteher Frank Kremser (links) und OB Martin Wolff (Mitte) nehmen die Skulptur von Künstler Frank Zeitler in Empfang. Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

BNN 26/10/22

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). In Dürrenbüchig haben Aussegnungen in der Vergangenheit in der Christuskirche stattgefunden. Coronabedingt war dies in den vergangenen Jahren nicht immer möglich, so dass der Ortschaftsrat beschloss, auf dem Friedhof selbst einen Aussegnungsplatz zu schaffen, der Trauerfeiern erlaubt.

Wie die Rathausverwaltung berichtete, wurde als Teil dieser Gestaltung eine überlebensgroße Engelsskulptur, geschaffen durch den ortsansässigen Künstler Frank Zeitler, eingeweiht.

Oberbürgermeister Martin Wolff zeigte sich beeindruckt von dem Kunstwerk. Auf dem Dürrenbüchiger Friedhof sei insgesamt ein sehr würdiger Platz für Aussegnungen entstanden, fand Wolff. Er ergänzte: „Ich wünsche dem Engel hier eine gute Heimat und dass er den Platz unter seinen Schutz stellt.“ Ortsvorsteher Frank Kremser sprach von einer „Krönung der Umgestaltung des Platzes“ durch die Engelsskulptur und bedankte sich auch im Namen des Ortschaftsrates bei Zeitler für dessen Arbeit. Dank kam auch vom Kirchengemeinderat, der ebenfalls in die Auswahl des Motivs und die Planung des Projekts eingebunden war.

Kunstwerk wiegt 2,8 Tonnen

Der Künstler selbst schilderte die Entstehung der Statue vom ersten Entwurf auf einer Serviette, über das Modell bis hin zum fertigen Kunstwerk, das aus rund zwei Tonnen Mühlbacher Sandstein und 800 Kilogramm Stahl besteht. OB Wolff nahm gemeinsam mit Ortsvorsteher Frank Kremser die Skulptur von Zeitler in Empfang.

Im Beisein des Ortschaftsrates Dürrenbüchig sowie des Kirchengemeinderates konnte der Engel schließlich seiner Bestimmung übergeben werden.



Zu Ehren der Gefallenen: Oberbürgermeister Martin Wolff und der Dürrenbüchiger Ortsvorsteher Frank Kremser enthüllen die Gedenktafel. Foto: Sandra Metzger

Gedenktafel in Dürrenbüchig eingeweiht

77 Jahre liegt der Zweite Weltkrieg inzwischen schon zurück - und doch haben sich die Gräueltaten der damaligen Zeit bis heute ins Gedächtnis der Nation eingebrannt: Millionen Menschen verloren durch Massenverbrechen im Kriegsverlauf oder an den Kriegsfolgen ihr Leben. Quasi jede Gemeinde und jede Familie hatte ihre Opfer zu beklagen. Das gilt auch für den kleinen Brettener Stadtteil Dürrenbüchig. Damit die 35 Bürger des Ortes, die nicht aus dem Krieg zurückkehrten, nicht in Vergessenheit geraten, haben Oberbürgermeister Martin Wolff und der Dürrenbüchiger Ortsvorsteher Frank Kremser nun eine Gedenktafel für die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs enthüllt. Diese steht direkt neben der Verwaltungstafel und wurde aus Sonderhaushaltsmitteln des Stadtteils finanziert. "Das Erinnern an die schrecklichen Folgen von militärischen Auseinandersetzungen erscheint dem Ortschaftsrat angesichts der aktuellen Situation dringend geboten, auch wenn der ursprüngliche Anstoß zu der Tafel bereits in das Jahr 2020 zurückreicht", sagte Frank Kremser bei der Enthüllung. Bislang hatte es lediglich eine gerahmte Zusammenstellung in der Ortsverwaltung gegeben. Aus Sicht des Ortschaftsrates ein unhaltbarer Zustand, der nun mit eingesetzten Sonderhaushaltsmitteln endlich beendet werden konnte, erklärte Kremser. Am Anfang habe die eingehende Recherche bei Dürrenbüchigern, die das Kriegsende noch selbst erlebt haben, gestanden. So konnte eine vollständige Liste von Opfern erstellt werden, die durch den Krieg selbst, die darauffolgende Vertreibung oder durch die Folgen gestorben sind. Oberbürgermeister Martin Wolff zeigte sich erstaunt, wie viele Dürrenbüchiger unter den Opfern waren, bedenkt man die doch recht überschaubare Größe des Ortes zu jener Zeit. "Die Gedenktafel soll erinnern, aber auch mahnen, so etwas nie wieder zuzulassen", sagte OB Wolff auch mit Blick auf den Ukraine-Krieg. Solch ein Projekt anzugehen, zeuge von einer intakten und guten Dorfgemeinschaft, so Wolff. "Als Oberbürgermeister erfüllt mich das mit Stolz."

Partielle Sonnenfinsternis 25.10.22

Kraichgau-News 25/10/22

Autor: [Monika Freitag](#) aus Bretten



- Partielle Sonnenfinsternis 25.10.22 hochgeladen von [Monika Freitag](#)

Er entlockt der Königin Geheimnisse Martin Kares berichtet beim ökumenischen Frauentreff über die Barockorgel



Orgelkenner und Orgelspieler: Martin Kares erklärt den Besucherinnen die Funktion der Pfeifen und die unterschiedlichen Tonlagen. Foto: Susanne Lindacker

Von unserer Mitarbeiterin Susanne Lindacker

BNN 22/10/22

Bretten. Auf reges Interesse von 50 Frauen ist die Führung durch die Brettener Kreuzkirche gestoßen. Fragen nach dem Alter der ersten Orgeln, nach dem königlichen Beinamen des Musikinstruments und der Bezeichnung der Kreuzkirche als Bauernkirche wurden beim alljährlichen ökumenischem Frauenabend der evangelischen Kirchengemeinde Bretten beantwortet.

Mit viel Charme und Wortwitz erzählte der Orgelsachverständige der evangelischen Landeskirche, Martin Kares, Wissenswertes über die historische Brettener Barockorgel. Der promovierte „Alleskönner“, der das Handwerk eines Orgelbauers und Restaurators erlernte, Architektur sowie Kunstgeschichte studierte, beherrscht das Orgelspiel auf höchstem Niveau und gab an diesem Abend einige Kostproben. Seit mehr als 30 Jahren ist der Spezialist „Herr über 1.000 Orgeln und 3.000 Glocken“.

Erstaunliches berichtete er über den Orgelbauer Philipp Heinrich Hasenmeyer der innerhalb von zwei Jahren dieses außergewöhnliche Instrument geschaffen habe. „Hasenmeyer soll in großem Maße dem Essen und noch mehr dem Wein zugeneigt gewesen sein“, berichtete Kares, „das kam bei der Bevölkerung nicht gut an.“ So lasse sich manche Kuriosität an der Orgel erklären, meinte Kares augenzwinkernd.

Mit großem Wissen über die Geschichte der Kreuzkirche wartete Liane Weber auf. „Der Bau im Jahre 1687 ermöglichte den Lutheranern ein eigenes Kirchenhaus“, erklärte sie. „Leider fiel dieses Gebäude zwei Jahre später, im pfälzischen Erbfolgekrieg, durch französische Plünderer den Flammen zum Opfer“, so Weber weiter. Später sei die Kirche wieder aufgebaut worden.

Mit Gesang und einem Gebet beendete Doris Bandze den Abend und bekam als Dankeschön von Christa Franck im Namen der katholischen Kirchengemeinde einen bunten Obstkorb.

Übrigens: Die erste Orgel entstand etwa 400 Jahre vor der Zeitenwende in Griechenland und durfte aufgrund ihres außergewöhnlichen Klanges zunächst nur bei Anwesenheit des Königs gespielt werden. Und die Kreuzkirche erhielt ihren Beinamen „Bauernkirche“, da die meisten Gläubigen Bauern waren.

Aufs Dach gestiegen!

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau-News 20/10/22



- Die Saison beginnt. Er ist unterwegs.
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Halloween

Autor: [Monika Freitag](#) aus Bretten

Kraichgau-News 01/11/22



Stadt Bretten würdigt das Engagement ihrer Bürger in der Gemeinschaft und zeichnet Vereinsvertreter aus



BNN 24/10/22

Von unserem Mitarbeiter
Florian Ertl

Bretten. Die Stadt Bretten hat bei ihrem Ehrungsabend am Freitag zahlreiche Ehrenamtliche gewürdigt. Nach einem Auftritt des Percussion Ensembles der Jugendmusikschule „Unterer Kraichgau“ begrüßte Oberbürgermeister Martin Wolff (Freie Wähler) die gut 150 Ehrenamtlichen, Helfer, Gemeinderäte und Gäste, die sich in der Stadtparkhalle eingefunden hatten. In einer kurzen Rede hob Wolff die Bedeutung des Ehrenamts hervor und machte auf die Probleme vieler Vereine und Gruppen während der Corona-Pandemie aufmerksam. Jeder dritte Deutsche engagiert sich nach Erhebungen des Bundesfamilienministeriums ehrenamtlich.

Bürgermeister Wolff würdigt ehrenamtliches Engagement

Wolff richtete des Weiteren einen Dank an all diejenigen, die sich für ihre Mitmenschen und die Allgemeinheit engagieren. „Unsere vielschichtige Gesellschaft und insbesondere die rund 200 Vereine und Gruppen in Bretten brauchen auch künftig ihre ehrenamtliche Unterstützung“, erklärte der Brettener Rathauschef.

Für 20 Jahre in ehrenamtlicher Tätigkeit im Vorstand wurden gleich sieben Personen mit goldenen Ehrennadeln ausgezeichnet. Manfred Jauch vom evangelischen Posaunenchor Gölshausen, Sybille Keppler-Leicht vom AWO Bretten, Birgit Halgato als KassiererIn der IG Kinder Bretten, Sabine Blusch als Schriftführerin der Schäfergruppe Bretten, Alfred Zugelder als Vorsitzender des Musikvereins Harmonie Bauerbach, Claudia Schmidt vom DRK Bretten und Martin Bauer, der über Jahrzehnte in zwölf Vereinen aktiv war und acht Vorstandsämter innehatte, wurden für ihren vorbildlichen Einsatz geehrt.

Spende von Ortsvorsteher und Neff

Küche und Kühlschrank für Dürrenbüchiger Feuerwehr

Autor: [Kraichgau News](#) aus Bretten



Kraichgau-News 03/11/22

- Frank Kremser (links) und Andreas Thumm (rechts) übergeben die Spenden an die Feuerwehrabteilung Dürrenbüchig, vertreten durch Michael Kiefer und Joachim Kammerer.
- Foto: kn
- hochgeladen von [Kraichgau News](#)

Bretten (kn) Die Freiwillige Feuerwehr Bretten, Abteilung Dürrenbüchig, stellt derzeit den Feuerwehr-Mannschaftsraum her. Teil der Arbeiten ist auch der Einbau einer neuen Küche. Um diese in Betrieb nehmen zu können, fehlten allerdings noch die Elektrogeräte. Dank großzügiger Spenden konnten inzwischen Herd, Backofen und Kühlschrank eingebaut werden, sodass einer Nutzung nun nichts mehr im Wege steht. Die Abteilung Dürrenbüchig konnte sich dafür bei der Neff GmbH aus Bretten, vertreten durch Andreas Thumm, bedanken, welche die Herd-/Ofenkombination bereitstellte, mit der die Feuerwehrmitglieder nach ihren Einsätzen für das leibliche Wohl sorgen können.

Ortsvorsteher steuert Kühlschrank bei

Ebenso galt der Dank der Wehler dem Dürrenbüchiger Ortsvorsteher Frank Kremser, der mit seiner privaten Spende eines großen Kühlschranks dafür gesorgt hat, dass die Lebensmittel auch immer frisch bleiben. „Gerne unterstützen wir unsere Feuerwehr, in der Hoffnung darauf, dass wir Ihre Unterstützung niemals benötigen. Denn wir wissen, dass die Frauen und Männer der Wehr immer bereitstehen, wenn es doch zu einer Notlage kommt“, sagte Kremser bei der Übergabe.

Amtsblatt vom 02.11.2022 Seite 4

Ortstafel in Dürrenbüchig enthüllt



Bei der Enthüllung: Ortsvorsteher Frank Kremser und Oberbürgermeister Martin Wolff geben die Dürrenbüchiger Infotafel für die Öffentlichkeit frei. Foto: Stadt Bretten

Brewo 02/11/22

Informationen über den Ort – schön aufbereitet und übersichtlich zusammengefasst: Das sollen die Infotafeln bieten, die nach und nach in jedem Brettener Stadtteil angebracht werden. In Dürrenbüchig war es nun soweit und Oberbürgermeister Martin Wolff sowie Ortsvorsteher Frank Kremser durften die nagelneue Ortstafel, die am Verwaltungsgebäude angebracht ist, enthüllen und für die Öffentlichkeit freigeben.

Ein besonderer Dank von OB Wolff ging an Gerhard Rinderspacher, das "lebende Gedächtnis der Gemeinde", der für den Inhalt verantwortlich war und dafür tief in den Archiven Dürrenbüchigs gekramt hat. So konnte er alle Details - von der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1335 über die Eingemeindung in die Stadt Bretten 1972 bis hin zur erst jüngst erfolgten Begradigung Sportplatzes und der Sanierung des Gemeindesaals - zusammentragen. "

Die Ortsmitte hat in den letzten Jahren enorm an Aufenthaltsqualität gewonnen", freute sich OB Wolff. Das alles sei nur möglich gewesen, weil die Bürgerinnen und Bürger Dürrenbüchigs viele Dinge selbst und in ehrenamtlicher Arbeit in die Hände genommen hätten. Auch Ortsvorsteher Kremser freute sich über den schönen Platz für die Tafel. "An einem der Dürrenbüchiger Hügelstürmer-Wanderwege gelegen, können sich Besucher an der Tafel über die Geschichte Dürrenbüchigs ein Bild machen und erfahren, wie Dürrenbüchig entstand und welche Entwicklung es über die Jahrzehnte nahm", sagte er. Unter Beisein des Ortschaftsrates wurde die Tafel schließlich enthüllt.

BNN 05/11/22

Sie lebt nicht mehr, außer in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Renate Apell
geb. Böckle
* 16. 4. 1934 † 2. 11. 2022

**Dein Henri
Jürgen und Renate Ensinger mit Christoph
Henri Apell und Susan Holze-Apell mit Lennart
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 15. November 2022, um 13 Uhr in der Evangelischen Kirche in Dürrenbüchig statt, anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Sitzbank!

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau-News 09/11/22



- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Ortstafel in Dürrenbüchig enthüllt

Neues Schild befindet sich am Verwaltungsgebäude und informiert zur Entwicklung des Ortes



Bei der Enthüllung: Ortsvorsteher Frank Kremser und OB Martin Wolff (rechts) geben die Dürrenbüchiger Infotafel für die Öffentlichkeit frei. Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Informationen über den Ort schön aufbereitet und übersichtlich zusammengefasst: Das sollen die Infotafeln bieten, die nach und nach in jedem Brettener Stadtteil angebracht werden. In Dürrenbüchig war es nun soweit. Oberbürgermeister Martin Wolff sowie Ortsvorsteher Frank Kremser haben die neue Ortstafel, die am Verwaltungsgebäude angebracht ist, enthüllt und damit für die Öffentlichkeit freigegeben. Dies teilte die Stadtverwaltung mit.

Ein besonderer Dank von OB Wolff ging an Gerhard Rinderspacher, das „lebende Gedächtnis der Gemeinde“, der für den Inhalt verantwortlich war und dafür tief in den Archiven Dürrenbüchigs gekramt hatte. So konnte er alle Details – von der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1335 über die Eingemeindung in die Stadt Bretten 1972 bis hin zur erst jüngst erfolgten Begradigung des Sportplatzes und der Sanierung des Gemeindesaals – zusammentragen. „Die Ortsmitte hat in den letzten Jahren enorm an Aufenthaltsqualität gewonnen“, sagte OB Wolff. Das alles sei nur möglich gewesen, weil die Bürgerinnen und Bürger Dürrenbüchigs viele Dinge selbst und in ehrenamtlicher Arbeit in die Hände genommen hätten.

OB Wolff dankt dem Ortshistoriker Rinderspacher

Auch Ortsvorsteher Frank Kremser freute sich über den schönen Platz für die Tafel. „An einem der Dürrenbüchiger Hügelstürmer-Wanderwege gelegen, können sich Besucher an der Tafel über die Geschichte Dürrenbüchigs ein Bild machen und erfahren, wie Dürrenbüchig entstand und welche Entwicklung es über die Jahrzehnte nahm“, sagte Kremser.

Unter Beisein des Ortschaftsrates wurde die Tafel schließlich enthüllt.

Kleinkaliberschützenverein Bretten

Vereinsmeisterschaft 2022

Autor: [Siegfried Kleinhans](#) aus Bretten

Kraichgau-News 11/11/22



- hochgeladen von [Siegfried Kleinhans](#)

Vereinsmeisterschaft beim Kleinkaliberschützenverein Bretten

Beim KKS Bretten wurden letzte Woche die Vereinsmeister in verschiedenen Langwaffendisziplinen ermittelt.

Vereinsmeister wurden mit: Ordonnanzgewehr: Markus Roth mit dem Traumergebnis von 100 Ringen, Zweiter der mittlerweile 85 jährige Gerhard Hauser 98 Ringe Dritter Sieger: Alexander Falkenstein, 96 Ringe

.....
Großkaliber mit Zielfernrohr Steffen Thumm mit 146 Ringen

Über 70 Teilnehmer

Vorderladerschießen bei der Bürgerwehr

Autor: [Axel Huber](#) aus Bretten

Kraichgau-News 13/11/22



- hochgeladen von [Axel Huber](#)

Nach über zweijähriger Pause hat die historische Bürgerwehr Bretten zum Vorderladerschießen auf der Anlage des KKS Bretten eingeladen. Nachdem im Frühjahr das 26. Freundschafts-Vorderladerschießen noch ausfallen musste, hat man es nun zusammen mit der vereinsinternen Veranstaltung zusammengelegt. Über 70 Schützen traten an, wobei Christjan Backhaus (Albrecht Schedels Fähnlein) mit 38 Ringen vor Wolfgang Fromm (Bürgerwehr Alt Weinheim) mit 36 Ringen und Günther Gropp von der Brettener Wehr mit 35 Ringen siegreich war. In der Mannschaftswertung war die Historische Bürgerwehr Bretten (**Uwe Schönbeck Dürrenbüchig**) mit 113 Ringen am erfolgreichsten, danach folgten Albrecht Schedels Fähnlein (96 Ringen) und dem KKS Bretten (95 Ringen). Für den besten Schuss auf die 50 Meter entfernte Ehrenscheibe konnte sich Bernhard Metz von der Bürgerwehr Bretten freuen und diese mit nach Hause nehmen. In den internen Vereinswertung errang Günther Gropp (35 Ringen) vor Bernhard Metz und Günther Wolf (jeweils 32 Ringen) den Sieg. In der Mannschaftswertung hatten die Küchenbullen (105 Ringen) vor Knapp Daneben (103 Ringen) und den Rittern der Tafelrunde (85 Ringen) die Nase vorn. Über die Ehrenscheibe aus den Händen des 1. Vorsitzenden Dieter Petri, der im Anschluss die Siegerehrung vornahm, konnte Günther Wolf jubeln.



Dürrenbüchig

Brewo 16/11/22

**Informationsveranstaltung
Bioenergiedorf/Nahwärmenetz**
Am 24.11., 19 Uhr, findet im Dorfgemeinschaftshaus die Informationsveranstaltung zum Nahwärmenetz statt. Es wird über die weitere Vorgehensweise und anfallende Kosten informiert. Die Experten stehen für Fragen zur Verfügung!



Vertreter der Stadt Bretten um Oberbürgermeister Martin Wolff, des BBV und der GPG Glasfaser Projekt GmbH trafen sich mit dem Dürrenbüchiger Ortsvorsteher Frank Kremser (Dritter von links) zum Spatenstich für das Glasfasernetz, das bald schon in Betrieb gehen soll.

Foto: Stadt Bretten

Brewo 16/11/22

Glasfaserausbau in Dürrenbüchig kann beginnen

Der nächste wichtige Schritt der Glasfaserstadt Bretten ist erreicht. Der Stadtteil Dürrenbüchig erhält in absehbarer Zeit ein flächendeckendes Glasfasernetz. Den symbolischen Spatenstich für dieses wichtige Zukunftsprojekt haben am Montagnachmittag Oberbürgermeister Martin Wolff, der BBV-Regionalleiter Robert Link, Dürrenbüchigs Ortsvorsteher Frank Kremser sowie Wolfgang Ruh, der Geschäftsführer des ausführenden Tiefbauunternehmens GPG Glasfaser Projekt GmbH, in der Lugenbergstraße vollzogen. Insgesamt wird die BBV in Dürrenbüchig 288 Hausanschlüsse für die Nutzung bereitstellen. Aktuell liegen

im Ort 177 Verträge vor, darunter Privat- und Geschäftskunden. "Eine sehr gute Quote", wie Oberbürgermeister Wolff anmerkte. Die Baukosten belaufen sich auf 700.000 Euro. Für die Ausbauphase sind drei Monate veranschlagt, wenn das Wetter mitspielt. "Ich freue mich, dass nach der Kernstadt sowie den Stadtteilen Diedelsheim, Gölshausen, Rinklingen, Ruit und Sprantal nun auch Dürrenbüchig an das Glasfasernetz angeschlossen wird. Unsere Stadt Bretten gehört mit ihrer Glasfaserversorgung zu den führenden Kommunen auch weit über die Landesgrenzen hinaus", freut sich OB Wolff und ergänzte: "Heute machen wir noch einmal einen guten Schritt

nach vorne. Zumal die BBV auch in den anderen Stadtteilen sowie der Kernstadt nach der erfolgreichen Nachvermarktung der Glasfaser weitere Haushalte mit an ihr Netz nimmt." Auch die drei nördlichen Stadtteile Büchig, Neibshausen und Bauerbach sollen zeitnah dank Glasfaser schnelleres Internet bekommen. Gespräche hierzu laufen bereits. "Es gibt momentan keine bessere und zukunftsfähigere Technik", zeigte sich Bretten's OB Wolff überzeugt. Die Stadt habe in diesem Bereich frühzeitig und vorbildhaft für andere den richtigen Weg eingeschlagen. Robert Link, der Regionalleiter der BBV, die das Netz betreiben wird,

erklärte: "Unser Ziel war es immer, den Glasfaseranteil unter den Haushalten und Betrieben in Bretten weiter zu erhöhen. Die Pandemie hat eindrücklich gezeigt, wie wichtig qualitativ leistungsfähige und zukunftssichere Internetverbindungen in der Arbeitswelt, für Kommunen und in allen gesellschaftlichen Bereichen und im privaten Umfeld sind." Daher freue er sich, dass in Bretten noch einmal 550 Haushalte bei der Nachvermarktung die Chance auf einen Glasfaserzugang genutzt hätten. OB Martin Wolff wünschte einen guten Verlauf der Arbeiten, sodass sich die Bürgerinnen und Bürger Dürrenbüchigs schon bald über schnelles Internet freuen dürfen.

Glasfaserausbau startet

Dürrenbüchig erhält ein flächendeckendes Netz mit 288 Hausanschlüssen

Von unserer Mitarbeiterin Susanne Lindacker



BNN 16/11/22

Spatenstich für schnelles Internet in Dürrenbüchig: Oberbürgermeister Martin Wolff (Mitte) eröffnet symbolisch die Bauarbeiten. Foto: Susanne Lindacker

Bretten-Dürrenbüchig. Die Stadtteile Ruit, Sprantal, Diedelsheim, Gölshausen und Rinklingen sowie die Kernstadt Bretten sind bereits mit einem Breitbandnetz von BBV Rhein-Neckar versorgt – nun steht der Glasfaserausbau für den Ortsteil Dürrenbüchig an. Insgesamt stellt die BBV Rhein-Neckar in den kommenden Monaten 288 Hausanschlüsse bereit. Bisher lägen insgesamt 177 abgeschlossene Verträge vor, die den Anschluss an das Glasfasernetz von Privat- und Geschäftskunden gewährleisten, ließ Thomas Fuchs, Pressesprecher der BBV Deutschland, verlauten.

Keine Kommune ist so gut aufgestellt, wie unsere Stadt. Martin Wolff
Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Martin Wolff (Freie Wähler) sprach bei der Veranstaltung zum offiziellen symbolischen Spatenstich von einem großen Erfolg. Er gab an, die Stadt rechne mit der Fertigstellung der Anschlüsse bis Frühjahr 2023. Er werte es als großen Erfolg, in Zeiten als besonders viele Menschen von Zuhause arbeiteten und auf stabiles und schnelles Internet angewiesen waren, wenig bis keine Beschwerden bekommen zu haben. „Unsere Stadt Bretten gehört mit ihrer Glasfaserversorgung zu den führenden Kommunen – auch weit über die Landesgrenzen hinaus“, betonte OB Wolff. „Keine Kommune ist so gut aufgestellt, wie unsere Stadt.“

Als Bretten vor fünf Jahren mit der Verlegung des Netzes begann, habe es die eine oder andere Schwierigkeit gegeben, so Wolff. „Doch auch diese konnten wir beseitigen.“ Inzwischen hätten viele Gemeinden nachgezogen. Der Rathauschef führt die mittlerweile große Akzeptanz auch auf die Tatsache zurück, dass man mit den Menschen immer im Gespräch bleibe und den Austausch suche.

„Wer mich kennt weiß, dass mit dem heutigen Spatenstich eine Herzensangelegenheit in Erfüllung geht“, schwärmte der Dürrenbüchiger Ortsvorsteher Frank Kremser. Spätestens in einem Jahr seien alle Haushalte angeschlossen – das freue ihn. In Erinnerung bliebe bei ihm, dass sich Wohnungssuchende nicht in Dürrenbüchig niederließen, da bis dato keine schnelle Datenleitung zur Verfügung stand. Das werde sich nun ändern, so Ortsvorsteher Kremser.

Robert Link, BBV-Regionalleiter im Vertrieb, bedankte sich bei den Bürgerinnen und Bürger in Dürrenbüchig für das entgegengebrachte Vertrauen. „Unser Ziel war es immer, den Glasfaserausbau in den Haushalten und Betrieben in Bretten und den Ortsteilen zu erhöhen.“ Die Pandemie habe gezeigt, wie wichtig qualitativ leistungsfähige und zukunftssichere Internetverbindungen in allen Bereichen seien.

Insgesamt belaufen sich die Bau- und Kabelverlegearbeiten auf 700.000 Euro. Als sehr erfreulich wertete der Regionalleiter einen weiteren Abschluss von 550 Neuverträgen für die Kernstadt, die durch eine Nachvermarktung erzielt worden seien. Zu einer kleinen Vesper und Getränken waren die anwesenden Gemeinderäte und Gäste eingeladen.

Testlauf



Das Erscheinungsbild des Adventsbasars wird getestet.

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) a us Bretten

hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

„Brettener Spuren“ heißt das neue Jahrbuch

Geschichtsverein präsentiert ein umfangreiches Werk

Bretten (BNN). 14 Jahre sind seit dem letzten Jahrbuch des Vereins für Stadt- und Regionalgeschichte Bretten vergangen. Jetzt hat der rührige Geschichtsverein die Reihe fortgesetzt und den 15. Band herausgebracht.

Am Mittwoch, 23. November, 19 Uhr, wird das umfangreiche Werk im Saal des Alten Rathauses erstmals der Öffentlichkeit präsentiert, heißt es in einer Vereinsmitteilung. „Brettener Spuren“ heißt der Jubiläumsband, denn im vergangenen Jahr hat der Verein sein 100-jähriges Bestehen gefeiert.

Der Band wird als zwölftes Brettener Jahrbuch für Kultur und Geschichte herausgeben werden.

Der Großteil der insgesamt 14 Beiträge wurde von Vereinsmitgliedern verfasst und unterstreicht damit das Vereinsziel. Dieses Ziel lautet, die Förderung von Bildung und Kultur. Die Bandbreite der Themen umfasst die Entstehungsgeschichte von Bretten bis hin zu aktuellen historischen Ereignissen und neuen Aspekten der Stadt- und Regionalgeschichte, heißt es in der Vereinsmitteilung weiter.

Nahezu alle Autoren werden bei der Präsentation im Saal des Alten Rathauses zugegen sein, bei der es auch weitere Infos, kleine Interviews und eine musikalische Begleitung gibt.

Bislang sind elf Nachschlagwerke erschienen

Die seit 1956 erschienenen elf Jahrbücher stellen auch heute noch für Stadt und Verein einen bedeutsamen historischen Fundus und Ratgeber zur Stadtgeschichte dar.

Brewo 23/11/22



Standesamtliche Meldungen

Gnadenhochzeit

Das seltene Fest der Gnadenhochzeit feiern am 29. November 2022 die Eheleute Liselotte und Walter Lindörfer, Bretten.
Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

Isabel Pfeil bleibt Vorsitzende

Mitgliederversammlung des CDU Ortsverbands Bretten, Dürrenbüchig und Ruit



Autor: [Kraichgau News](#) aus Bretten Der Vorstand des CDU Ortsverbands Bretten, Dürrenbüchig und RuitFoto: privat hochgeladen von Kraichgau News

Bretten (ut) Die Ortsverbandsvorsitzende Isabel Pfeil begrüßte die Anwesenden, insbesondere auch Bürgermeister Michael Nöltner und den Ehrenvorsitzenden Jürgen Fetzner zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Sie eröffnete die Sitzung und bat um eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder.

Highlight: Fahrt mit Jugendlichen zum Europaparlament

Für die Wahlen wurden der ehemalige Landtagsabgeordnete Joachim Kössler als Versammlungsleiter und Edith Reinhard als Schriftführerin vorgeschlagen und gewählt. Die Vorsitzende konnte in ihrem Rechenschaftsbericht darüber berichten, dass trotz Corona immer wieder die gewohnten Stammtische und Sitzungen (teilweise ungewohnt digital) stattgefunden haben. Die Einheitsfeier am 3. Oktober fand in diesem Jahr wieder im Bürgersaal im alten Rathaus statt und ein besonderes Highlight sei die Fahrt mit Jugendlichen zum Europaparlament nach Straßburg gewesen. Schatzmeisters Arno Rath wurde durch die Rechnungsprüfer eine einwandfreie Kassenführung attestiert. So konnten Schatzmeister und Vorstandschaft einstimmig entlastet werden.

Isabel Pfeil bleibt Vorsitzende

In weiteren Verlauf ging es um die Beschlussfassung über den Umfang der Ämter in der erweiterten Vorstandschaft, drei stellvertretende Vorsitzende und fünf Beisitzer sollten gewählt werden. Dieser Vorschlag fand die Zustimmung der Versammlung und so konnten die Wahlen zügig durchgeführt werden. Folgende Zusammensetzung der Vorstandschaft wurde gewählt: Vorsitzende Isabel Pfeil, Stellvertreter Barbara Sellin, Martin Bauer und Frank Kremser, Schatzmeister Arno Rath, Schriftführerin Edith Reinhard, Pressesprecherin Ute Thumm. Als Beisitzer wurden Christoph Glück, Dr. Joachim Leitz, Dr. Axel Lange, Hartmut Sauer und Reinhard Pusch gewählt.

Aktiveres Miteinander angeregt

Es schloss sich eine angeregte Diskussion an. Die Werbung für neue Mitglieder und ein aktiveres Miteinander zum Beispiel in Form von geselligen Unternehmungen oder informativen Veranstaltungen über aktuelle Probleme in der Kommunal- und Bundespolitik wurden angeregt. Das Mitglied müsse einen „Mehrwert“ durch seine Mitgliedschaft haben, forderte Joachim Kössler. Diesen Mehrwert konnten die Anwesenden unmittelbar erfahren, denn Bürgermeister Nöltner stand Rede und Antwort zu derzeit heiß diskutierten Themen wie der Situation des Diedelsheimer Schwimmbads, der Baustellensituation in Bretten, dem „Dauerbrenner“ Sporgassenareal, den Stadtbuslinien, dem Quartiersparkhaus beim Kraichgaucenter und einigem mehr. Die Vorsitzende Isabel Pfeil schloss die Mitgliederversammlung und dankte allen für ihre Teilnahme.

BNN 19/11/22

Landespreis für Peter- und Paul-Aktive

IG Gewand für ihr Werk „Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung“ prämiert



BNN 21/11/22

Gerhard Obhof

Ein Landespreis geht nach Bretten: Die Gruppe IG-Gewand bekommt ihn für ihr Werk „Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung“. Foto: Gerhard Obhof

Bretten/Offenburg. In Offenburg sind die Landespreise für Heimatforschung übergeben worden. Dabei ging ein zweiter Preis an die IG-Gewand aus Bretten, ein gruppenübergreifendes Arbeitsteam aus aktiven Peter-und-Paul-Darstellern für ihre Arbeit „Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung“. Der Landespreis ist mit insgesamt 17.500 Euro dotiert und belohnt seit mehr als 40 Jahren beispielhafte Leistungen der ehrenamtlichen Heimatforschung.

Zur Ehrung war die Brettener Arbeitsgruppe komplett angereist. So konnten Maik

Ajhinberger, Theresa Farr, **Matthias Goll**, Linda Obhof, Christopher Retsch, Kai-Michael Trautz, Florian Wirth und Franzika Wolff ihre Auszeichnung persönlich in Empfang nehmen.

CDU-Mitglieder wählen erweiterten Vorstand

Bürgermeister Nöltner steht Rede und Antwort bei der Versammlung des Ortsverbands Bretten

Bretten/Dürrenbüchig/Ruit (BNN). Die Mitglieder des CDU-Ortsverbands Bretten, Dürrenbüchig und Ruit haben sich kürzlich zur Versammlung getroffen. Das geht aus einer Mitteilung der Partei hervor. Vorsitzende Isabelle Pfeil habe auch Bürgermeister Michael Nöltner (CDU) und Ehrenvorsitzenden Jürgen Fetzner begrüßt.

..... Im weiteren Verlauf sei es um die Beschlussfassung über den Umfang der Ämter in der erweiterten Vorstandschaft gegangen: Drei stellvertretende Vorsitzende und fünf Beisitzer sollten gewählt werden. Dieser Vorschlag habe die Zustimmung der Versammlung gefunden und man habe folgende Zusammensetzung gewählt: Vorsitzende ist Isabel Pfeil, Stellvertreter sind Barbara Sellin, Martin Bauer und

Frank Kremser, Schatzmeister ist Arno Rath, Schriftführerin ist Edith

Reinhard, Pressesprecherin ist **Ute Thumm**. Als Beisitzer wurden Christoph Glück, Joachim Leitz, Axel Lange, Adalbert Bangha und Reinhard Pusch gewählt. Vorstand und Kassensführer wurden laut der Mitteilung von der Mitgliederversammlung entlastet.

Fachleute erläutern Nahwärmenetz

Noch ist offen, ob Dürrenbüchig ein Bioenergiedorf wird / Abhängig von Anschlussquote



Werben um Teilnehmer: Mit jedem Anschluss werde das Nahwärmenetz günstiger, sagte Bürgermeister Michael Nöltner (links) in Dürrenbüchig. Zuvor hatten unter anderem Matthias Reuter und Beate sowie Franz Bruckner das Thema fachlich erörtert. Foto: Tom Rebel Irmeli Thienes

BNN 22/11/22

BNN 26/1122

Fortsetzung

Bretten-Dürrenbüchig. Im August hat Frank Kremser gesagt, er trommle fürs Bioenergie Dorf Dürrenbüchig. Jetzt bekam der Ortsvorsteher mehrköpfige Verstärkung, um für erneuerbare Energien zu werben. Ins Gemeinschaftshaus Dürrenbüchig waren neben Bretzens Bürgermeister Michael Nöltner (CDU) Fachleute aus dem Sektor der privaten und öffentlichen Energie- und Umweltberatung gekommen. Sie verglichen Varianten zum Betrieb eines Nahwärmenetzes, erläuterten deren Vorteile und beantworteten Bürgerfragen. Einige von ihnen zeigten sich an einem Anschluss interessiert. Ob aber genügend Anmeldungen zusammenkommen, ist offen.

Eine Nahwärmeversorgung besteht aus den drei Komponenten der Energiezentrale wie einem Hackschnitzelwerk, einem Leitungsnetz für erhitztes Wasser und aus häuslichen Stationen zur Wärmeübergabe und Speicherung, erläuterte der Projektmanager der Umwelt- und Energieagentur (UEA), Matthias Reuter. Pufferspeicher decken oft Wärmespitzen ab. Weil in Dürrenbüchig kein Gas liege, sei der Stadtteil ausgesucht worden.

Standort für die Heizzentrale und Solarmodule soll das Gelände zwischen Bundesstraße und Bahnlinie werden, zu sehen im Satellitenbild auf der [Homepage der UEA](#). Reuter nannte vorweg wesentliche Gründe für Nahwärmenetze.

So seien ab 2026 reine Heizölkessel „praktisch verboten“. Dagegen halte man als Hauseigentümer mit dem Anschluss stets gesetzliche Vorgaben ein. Der Anschluss verursache weder Geräusche, noch brauche er eine Feuerstelle oder den Raum einer Heizung und sei so wartungsfrei.

Reuters Kollege Simon Kostelecky informierte über Photovoltaik-Anlagen, von denen es bislang fünf auf Dürrenbüchiger Dächern gibt. Matthias Haas, Gebäude- und Energieberater, erläuterte diverse Fördermöglichkeiten. Wichtig sei, Handwerkeraufträge erst nach dem Antrag auf Zuschuss und dessen Bewilligung zu vergeben.

Wärme biete mit 90 Prozent des Gesamtenergiebedarfs laut Franz Bruckner das größte Sparpotenzial. Er ist Mitinhaber der Wieslocher Firma UBP. Diese ist tätig als Projektentwicklerin im Bereich Erneuerbare Energien und beim Betrieb von Nahwärmenetzen. Bruckner schilderte, dass rund 75 Prozent der Gebäude in Dürrenbüchig vom Baujahr 1990 oder älter seien.

Das ergebe entsprechendes Potenzial fürs Nahwärmenetz. Dieses werde Wärme über drei Leitungstrassen mit rund vier Gesamtkilometern in alle Häuser transportieren können. Der Stadtteil habe einen Gesamtbedarf von rund 5.250 Kilowattstunden.

Am Ende ihres detaillierten Vergleichs dreier Varianten empfahlen Bruckner und seine Tochter, Wirtschaftsingenieurin Beate Bruckner, eine Hackschnitzelanlage mit zwei Kesseln und solarthermischen Modulen als die günstigste. Laut Beate Bruckner kostet ein Anschluss rund 15.000 Euro.

Die zweite vorgestellte Variante, das sogenannte MEFA-System mit Wärmepumpe, komme deutlich teurer, da trotz eigener PV-Anlage noch 75 Prozent Strom hinzugekauft werden müssten. Die dritte Variante der Tiefengeothermie „kann eine wunderbare Option sein“, so Franz Bruckner, ihre Realisierung vor Ort stehe aber noch Jahre aus.

Für alle Varianten sei aber, betonte Nöltner, immer ein Leitungsnetz im Ort Voraussetzung. Darum warb Nöltner um Unterzeichnung der Absichtserklärung auch dann, wenn man den eigenen Anschluss erst in mehreren Jahren plane. „Sonst kommt die Quote nicht zustande.“ Eigene Lösungen seien aber vor dem Hintergrund des Klimageschehens, der Abhängigkeit von teurem Gas und volatilen Weltmarktpreisen für fossile Brennstoffe nicht zukunftsträchtig.

Die Investitionen ins Nahwärmenetz rechnen sich ab einer Beteiligung von 70 Prozent aller Dürrenbüchiger. Bis Ende Januar nimmt die Ortsverwaltung Absichtserklärungen entgegen. Diese seien unverbindlich, da sie noch keinen Liefervertrag darstellten. Erhältlich sind sie bei der UEA im Technischen Rathaus Bretten. Im Februar werde über das Nahwärmenetz entschieden, so Reuter, 2023 erfolge die Detailplanung und die Umsetzung voraussichtlich 2024 bis 2026.

Am Ende umringten Fragende die Redner. So wollte Kathrin Nagel wissen, ob ihr Haus, Baujahr 1912, die Voraussetzungen überhaupt erfülle. Andreas Germer interessierte, ob Abwärme aus Fabriken zumindest künftig nutzbar werde. Andere stellten Fragen nach Übergangslösungen, wenn die alte Ölheizung binnen der zwei Jahre bis zur Umsetzung des Netzes abrauchen sollte und anderes mehr.

Nahwärme

Teil der Wärmeplanung des Landes: Für den Brettener Stadtteil Dürrenbüchig ist zur künftigen Energieversorgung der Aufbau eines Nahwärmenetzes geplant. Dieses ist Teil der kommunalen Wärmeplanung des Landes. Danach muss jede Kommune mit über 20.000 Einwohnern ein solches Konzept erstellen. Ein Bioenergiedorf deckt seinen Energiebedarf mindestens zur Hälfte aus regional erzeugter Bioenergie. Rund 60 Bioenergiedörfer gibt es in Baden-Württemberg.

Die Strategie: Das Bioenergiedorf Dürrenbüchig ist eine von 14 priorisierten Maßnahmen aus dem Energieplan Brettenens. Der Energieplan ist ein kommunales Werkzeug, um die Energieversorgung und -effizienz anhand komplexer Fragestellungen zur Strategie zu entwickeln. Ziel ist es, Klimaschutzziele zu erreichen und Treibhausgasemissionen der Stadt dauerhaft zu reduzieren.

Mehr zum Projekt Dürrenbüchig: Die Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe stellt den Stand des Nahwärmeprojekts ins Netz unter:
<https://zeozweifrei.de/energiequartiere/duerrenbuechig/> i-te

Umsetzung könnte zwischen 2024 und 2026 erfolgen

Entscheidende Phase beim Bioenergiedorf Dürrenbüchig

Autor: [Kraichgau News](#) aus Bretten



Brewo 01/12/22

- Warben für das Projekt (von links): Bürgermeister Michael Nöltner, Matthias Reuter von der Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe sowie Beate und Franz Bruckner von der Fach-Firma UBP.
- Foto: Winter/Stadt Bretten
- hochgeladen von [Christian Schweizer](#)

Bretten-Dürrenbüchig (kn) Das Thema Bioenergiedorf bewegt derzeit die Einwohner von Dürrenbüchig. Das wurde bei der zweiten Informationsveranstaltung im Gemeindehaus deutlich, bei der die Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe (UEA) sowie die Wieslocher Firma UBP erstmals konkrete Zahlen zum geplanten Nahwärmenetz in Dürrenbüchig vorstellen und konkrete Nachfragen beantworten konnten.

Umsetzung könnte zwischen 2024 und 2026 erfolgen

Neben Bürgern war auch Bretten's Bürgermeister Michael Nöltner gekommen, um für das Projekt zu werben, mit dem Dürrenbüchig eine Vorreiterrolle im Landkreis einnehmen soll, was eine nachhaltige Energieversorgung betrifft. "Es ist ein Gemeinschaftsprojekt", machte Nöltner deutlich. "Und ein solches gelingt nur, wenn möglichst viele mitmachen." Eine Quote von 70 Prozent der Haushalte müsste erreicht werden, damit sich das Projekt wirtschaftlich lohne, so Nöltner. Eine entsprechende noch nicht verbindliche Absichtserklärung, die online, bei der UEA im Technischen Rathaus oder bei der Ortsverwaltung erhältlich ist, können die Einwohner von Dürrenbüchig bis Ende Januar unterschreiben. Sollte die Quote erfüllt werden, könnte nach der Detailplanung zwischen 2024 und 2026 die Umsetzung erfolgen.

"Jeder einzelne hilft, die Quote zu erfüllen"

"Bitte denken Sie schon heute daran, ob Sie das Nahwärmenetz vielleicht in fünf oder zehn Jahren brauchen", bat Bürgermeister Nöltner die Bevölkerung, sich dem Projekt anzuschließen. Und weiter: "Jeder einzelne hilft, die Quote zu erfüllen." Er wies in diesem Zusammenhang auch nochmals darauf hin, dass Dürrenbüchig nicht über ein Gasnetz verfüge. Ein Wärmenetz sei damit über kurz oder lang "ohnehin unabdingbar, um die Wärmeversorgung zu gewährleisten, unabhängig davon, wo und wie die Wärme letztlich erzeugt wird".

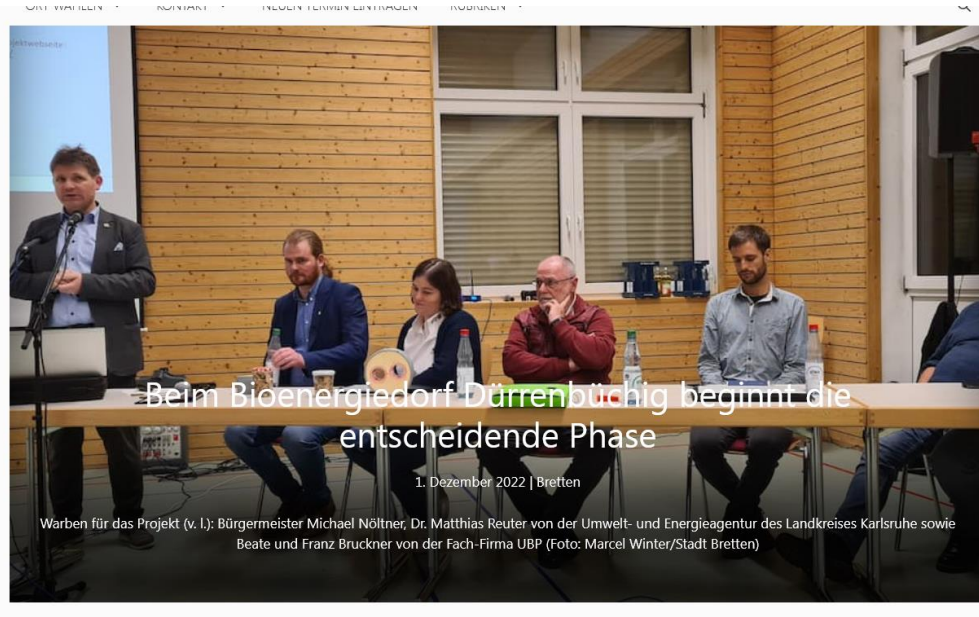
Brewo 01/12/22

Anlage soll zwischen B293 und Bahnhof stehen

Im Fall des Bioenergiedorfs wären zwei Holzhackschnitzel-Kessel in Kombination mit einer Solarthermie-Anlage die Mittel der Wahl, wie Beate und Franz Bruckner vom Unternehmen UBP erläuterten. Standort für die Heiz-Zentrale und die Solarmodule wäre die Fläche zwischen der B293 und dem Bahnhof, auch eine bürgergenossenschaftliche Lösung sei dabei denkbar. Um die produzierte Wärme im Dorf zu verteilen, wäre ein etwa vier Kilometer langes Netz mit drei Leitungssträngen nötig.

"Wärmepreis läge bei 10 Cent/kWh"

Bruckner hatte auch schon eine erste Kostenrechnung am Beispiel eines Einfamilienhauses dabei, um den Anwesenden einen Eindruck zu geben, was finanziell auf sie zukäme. Einmalige Anschlusskosten lägen demnach bei rund 15.000 Euro. Der jährliche Leistungspreis für Wartung und Unterhalt würde sich auf 1.330 Euro belaufen, wobei die Stadtwerke Bretten der Betreiber wären. Der Wärmepreis läge bei 10 Cent/kWh.



Hügelhelden 1/12/22

Das Thema Bioenergiedorf bewegt die Einwohnerinnen und Einwohner von Dürrenbüchig. Das wurde bei der zweiten Informationsveranstaltung im Gemeindehaus deutlich, bei der die Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe (UEA) sowie die Wieslocher Firma UBP erstmals konkrete Zahlen zum geplanten Nahwärmenetz in Dürrenbüchig vorstellen und konkrete Nachfragen beantworten konnten.

Neben den zahlreichen Interessierten aus der Bürgerschaft war auch Bretzens Bürgermeister Michael Nöltner gekommen, um für das richtungsweisende Projekt zu werben, mit dem Dürrenbüchig eine Vorreiterrolle im Landkreis einnehmen würde, was eine nachhaltige Energieversorgung betrifft.

„Es ist ein Gemeinschaftsprojekt“, machte Nöltner deutlich. „Und ein solches gelingt nur, wenn möglichst viele mitmachen.“ Eine Quote von 70 Prozent der Haushalte müsste erreicht werden, damit sich das Projekt wirtschaftlich lohnt. Eine entsprechende (noch nicht verbindliche) Absichtserklärung, die online, bei der UEA im Technischen Rathaus oder bei der Ortsverwaltung erhältlich ist, können die Einwohnerinnen und Einwohner von Dürrenbüchig bis Ende Januar unterschreiben. Sollte die Quote erfüllt werden, könnte nach der Detailplanung zwischen 2024 und 2026 die Umsetzung erfolgen.

„Bitte denken Sie schon heute daran, ob Sie das Nahwärmenetz vielleicht in fünf oder zehn Jahren brauchen“, bat Bürgermeister Nöltner die Bevölkerung, sich dem Projekt anzuschließen. „Jeder einzelne hilft, die Quote zu erfüllen.“ Er wies in diesem Zusammenhang auch nochmals darauf hin, dass Dürrenbüchig nicht über ein Gasnetz verfügt. Ein Wärmenetz sei damit über kurz oder lang ohnehin unabdingbar, um die Wärmeversorgung zu gewährleisten, unabhängig davon, wo und wie die Wärme letztlich erzeugt wird.

Im Fall des Bioenergiedorfs wären zwei Holzhackschnitzel-Kessel in Kombination mit einer Solarthermie-Anlage die Mittel der Wahl, wie Beate und Franz Bruckner vom Unternehmen UBP erläuterten, das bereits aus anderen Gemeinden Erfahrungen mit Wärmenetzen gesammelt hat.

Standort für die Heiz-Zentrale und die Solarmodule wäre die Fläche zwischen der Bundesstraße B293 und dem Bahnhof, auch eine bürgergenossenschaftliche Lösung ist dabei denkbar. Um die produzierte Wärme im Dorf zu verteilen, wäre ein etwa vier Kilometer langes Netz mit drei Leitungssträngen nötig.

Bruckner hatte auch schon eine erste Kostenrechnung am Beispiel eines Einfamilienhauses dabei, um den Anwesenden einen Eindruck zu geben, was finanziell auf sie zukäme. Einmalige Anschlusskosten lägen demnach bei rund 15.000 Euro. Der jährliche Leistungspreis für Wartung und Unterhalt würde sich auf 1.330 Euro belaufen, wobei die Stadtwerke Bretten der Betreiber wäre. Der Wärmepreis läge mit 10 Cent/kWh deutlich unter dem Vergleichspreis fossiler Energieträger.

Wiederholt wurden auch noch einmal sämtliche Vorteile eines solchen Wärmenetzes wie die Versorgungssicherheit, besser kalkulierbare Energiepreise, geringe Betriebskosten, der Wert für den Klima- und Umweltschutz sowie die regionale Wertschöpfung. „Ich möchte Sie motivieren, sich beraten zu lassen und dann zu entscheiden“, sagte Bürgermeister Nöltner zum Abschluss.

Alle Informationen sowie das Formular der Absichtserklärung gibt es online unter: www.zeozweifrei.de/energiequartiere/duerrenbuechig/

Redaktion: Marcel Winter / Stadt Bretten

Störendes Läuten oder positives Zeichen?

Beim Glockenläuten in Dörfern und Gemeinden scheiden sich die Geister

BRETTEN Mit einer ungewöhnlichen Frage hat sich eine Leserin aus Sprantal, die ihren Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, an die Brettener Woche/kraichgau.news gewandt. Im kleinsten der Brettener Stadtteile läuten ihrer Aussage nach die Glocken täglich um sieben Uhr, elf Uhr, 15 Uhr und 20 Uhr für jeweils fünf Minuten. Sie sagt außerdem: „Vielleicht liegt die Häufigkeit und Dauer an einer überholten Programmierung der Glocken? Vielleicht ließe sich das ändern?“.

Sie verweist dabei auf einen Leitfaden für Gebetsläu-



Die Evangelische St. Wolfgang-Kirche in Sprantal. Foto: hk

ten, herausgegeben vom Beratungsausschuss für das Deutsche Glockenwesen, in der „Glockenfragen für Verantwortliche“ beantwortet werden. Darin wird festgehalten: „Es entspricht nicht mehr der Lebenswirklichkeit, beispielsweise auf dem Land um elf Uhr mit dem Glockenklang 'den Bauern vom Feld zu rufen'.“ Auffällig sei auch, so die Leserin, dass die Läutezeiten in Sprantal um sieben Uhr, elf Uhr, 15 Uhr und 20 Uhr, wie anderswo üblich, kein Uhrzeit-Kreuz ergeben.

Fortsetzung auf Seite 13

Fortsetzung von Titelseite

Störendes Läuten oder...

Ebenfalls im Leitfaden wird empfohlen, sich neu auf das Gebetsläuten im Tageslauf zu besinnen und nicht mehr, sondern bewusster zu läuten. Schließlich sei die primäre Aufgabe einer läutenden Glocke, zum Gottesdienst oder zum Gebet zu rufen. „Hier in Sprantal wird doch sicherlich nicht viermal am Tag zum Gottesdienst gerufen, oder?“, fragt sich die Leserin.

Autor des erwähnten Leitfadens ist Martin Kares. Er ist zudem seit 1990 Leitender Sachverständiger für Orgeln und Glocken der Evangelischen Landeskirche in Baden, zu der auch die Evangelische Kirchengemeinde Nussbaum-Sprantal gehört. Auf Nachfrage erklärt der Experte, dass das Läuten von Kirchenglocken nur als Ruf zu Gottesdiensten und als Gebetsruferlaubt ist. „Das Glockenläuten einer Kirche ist vergleichbar mit dem Ruf des Muezzin in einer Moschee. Es hat also einen tieferen Sinn“, stellt er klar. Der viermalige Gebetsruf am Tag werde vielerorts praktiziert.

In Dürrenbüchig etwa, wie von Ortsvorsteher Frank Kremser zu erfahren ist, sei das Läuten der Kirchenglocke ebenfalls viermal am Tag zu hören: Das Morgenläuten um sechs Uhr, das Friedensläuten um zwölf Uhr, dann um 15 Uhr im Winter, beziehungsweise um 16 Uhr im Sommer sowie das Abendläuten um 19.30 Uhr. Manchmal, so Kares, erfolge der Ruf auch nur zweimal, an anderen Orten werde sogar häufiger als viermal geläutet. Oft würden sich die Läutezeiten am Uhrzeitkreuz – also sechs Uhr, zwölf Uhr, 15 Uhr und 18 Uhr – orientieren. „Dies sind schon seit dem Mittelalter traditionelle Gebetszeiten“, weiß Kares. „Traditionell“ ist an dieser Stelle das richtige Stichwort. So wie in Sprantal, sagt Kares, sei es ihm auch aus anderen Dörfern bekannt, in



Autörin: Havva Kaskin

denen die Glocke noch immer um elf Uhr geläutet werde – aus Traditionsgründen. „Es sollte wohl den Bauern auf dem Feld sagen, dass nun bald Mittagszeit ist“, so der Experte. Aber er räumt auch ein: „Das Läuten aus diesem Grund ist natürlich überholt.“ Deswegen rate er den Kirchengemeinden, stattdessen zu einem Mittagsgebet für den Frieden zu läuten. Dies werde inzwischen in sehr vielen Dörfern und Städten praktiziert, aber eben nicht in Sprantal.

Historische Anlässe für das Läuten, wie zum Beispiel als eine Art Alarm, hätten heute keine Bedeutung mehr. Auch der Glaube, dass der segnende Klang Hagelschauer und Gewitterstürme vertreiben würde, ist Geschichte. In manchen Dörfern gebe es aber noch das „Scheideläuten“. Das heißt, sobald bekannt wird, dass ein Mensch im Dorf gestorben ist, wird die Glocke auf besondere Weise geläutet, damit die Einwohner für diese Person beten können. In Dürrenbüchig werde diese Tradition noch immer aufrechterhalten, informiert Ortsvorsteher Kremser. Sie heißt dort „Totengeläut“. Bei einem verstorbenen Mann werde in drei Etappen, also mit zwei Unterbrechungen, bei einer verstorbenen Frau in zwei Etappen mit einer Unterbrechung und bei einem Kind werde ohne Unterbrechung geläutet. Auch in Sprantal und in Nussbaum gibt es die Tradition des „Totengeläuts“, erklärt die Evangelische Kirchengemeinde

Nussbaum-Sprantal. „Jeder Ort und jede Kirche hat ihre eigene Tradition, die der Kirchen- oder Pfarrgemeinderat in einer Läuteordnung beschlossen hat“, so Kares, der auch auf die Unterschiede innerhalb der christlichen Konfessionen aufmerksam macht. Das so genannte Angelusläuten etwa sei das Frühläuten für das so genannte Angelusgebet in der Katholischen Kirche.

Auf die Frage, ob das Empfinden der Leserin, die das Läuten als störend wahrnimmt, nachvollziehen kann, antwortet Kares: „Ja, natürlich“. Nicht selten würden sich Menschen über „die Kirche“ ärgern und dann stellvertretend die Glocken ins Visier nehmen. „Vielleicht gelingt es ihnen aber, das Läuten als ein positives Zeichen zu verstehen, dass beim Klang der Glocke Menschen zu Gott beten und Gutes für sich, ihre Familien, Freunde, Nachbarn und die Welt erbitten.“ Die Glockensachverständigen, zu denen auch Kares gehört, sorgen dabei nach eigenen Angaben dafür, dass die gesetzlich zulässigen Schallpegelgrenzwerte nicht überschritten werden. In der Evangelischen Landeskirche in Baden habe es in den 32 Jahren seiner Amtszeit nur einen Prozess bezüglich des Glockenläutens gegeben, der gewonnen wurde. Kares spreche dann mit den Betroffenen und erkläre ihnen die Situation. „Häufig haben wir auch die Glocken etwas leiser eingestellt, wenn sie über der zulässigen Lautstärke lagen.“

Für Menschen, die sich am Läuten von Kirchenglocken erfreuen, gibt es im Übrigen eine Glockenlandkarte (www.creativesoundscapes.de). „Die meisten Zugriffe haben wir in Urlaubszeiten, wo Menschen den Klang ihrer Heimatglocken hören wollen“, sagt Kares. Außerdem würden die Klänge in der Klinikseelsorge eingesetzt werden. **kk**

Brewo 01/12/22



Mitglieder des Ortschaftsrates, Ortsvorsteher Frank Kremser (Vierter von links), Andreas Kolb und Amtsleiter Stefan Lipps vom Baubetriebshof (von rechts) sowie Bürgermeister Michael Nöltner nahmen in Beisein von Spender Michael Brombacher (Dritter von rechts) die neue Rutsche in Empfang. Foto: Sandra Brecken

Neue Rutsche auf dem Spielplatz in Dürrenbüchig übergeben

Auf dem Spielplatz in Dürrenbüchig werden bald schon Kinderträume wahr. Eine neue, große Edelstahlrutsche wird zeitnah das dortige Spielangebot erweitern, nachdem erst kürzlich das blaue Karussell runderneuert von der Sanierung zurückgekommen war.

Bürgermeister Michael Nöltner nahm am Montagmittag zusammen mit dem Dürrenbüchiger Ortsvorsteher Frank Kremser sowie Mitgliedern des Ortschaftsrates die Rutsche von Michael Brombacher in Empfang, dem Nöltner und Kremser für die großzügige Spende dankten. Das Spielgerät, das in der Vergangenheit an anderer Stelle zum Einsatz gekommen war, habe nun eine gute Verwendung gefunden, so Ortsvorsteher Kremser.

Lob von Bürgermeister Nöltner ging an den Baubetriebshof, der mit Amtsleiter Stefan Lipps und Andreas Kolb vertreten war und für die Installation verantwortlich zeichnete. „Da war sehr viel Kreativität im Spiel“, fand Nöltner mit Blick auf den weichen Kunstrasen rund um die Rutsche und das Seil, mit dem das Gerät erklommen werden muss.

„Ich bin sicher, dass viele Kinder ihre Freude daran haben werden“, sagte Kremser zum Abschluss. Etwas Geduld wird allerdings noch gefragt sein, weil rund um die Attraktion das frisch eingesäte Gras noch anwachsen muss. Stefan Lipps und Andreas Kolb vom Baubetriebshof gehen davon aus, dass die Rutsche im kommenden Frühjahr in Betrieb genommen werden kann.



Das Karussell wurde renoviert und ist nun auch wieder einsatzbereit. Im Hintergrund ist die Rutsche zu sehen, die im kommenden Jahr benutzt werden darf. Foto: Sandra Brecken

Auf Spurensuche in Bretten - Von der Entstehung bis heute

Verein für Stadt- und Regionalgeschichte feiert 100-jähriges Bestehen mit neuem Jahrbuch



Mit Kursinterviews stellen (v. l.) Verleger Thomas Lindemann, Vereinsvorsitzender Wolfgang Stoll, Musikpädagoge Wolffhard Bickel und Stadtarchivar Alexander Kipphan das neue Jahrbuch des Vereins für Stadt- und Regionalgeschichte vor. Foto: Sadeh Rocsen

14 Jahre ist sie her, die letzte Ausgabe des Jahrbuchs 'Kultur und Geschichte' vom Verein für Stadt- und Regionalgeschichte Bretten e.V. Nun ist die 12. Ausgabe unter dem Titel 'Brettener Spuren' erschienen, die zugleich dem 100-jährigen Vereinsbestehen gewidmet ist. Bei einer Buchvorstellung präsentierten am Mittwoch, 23. November, die Vereinsvorsitzenden Wolfgang Stoll und Dr. Holger Jörg die Jubiläumsschrift erstmals der Öffentlichkeit. Als 'Hauptperson des Abends' bezeichnete Vereinsvorsitzender Stoll den anwesenden Künstler Hans Tengler, dessen Gemälde die 240-seitige Festschrift ziert, und überreichte ihm zugleich das erste Exemplar. Oberbürgermeister Martin Wolff, der auf die bislang erschienenen Jahrbücher zurückblickte, dankte dem Verein für seine Arbeit, die einen Beitrag zum reichen historischen Fundus der Stadt leiste. "Geschichte befasst sich nicht nur damit, was gewesen ist. Sie wirft auch Fragen auf nach den Ursachen und Alternativen des Handelns und wird damit relevant für die Gegenwart. Erinnerungskultur und das Dokumentieren von historischem Wissen sind deshalb wichtige Säulen einer demokratischen Gesellschaft", resümierte der OB. Anlässlich des Jubiläums unternahm der stellvertretende Vorsitzende

Dr. Holger Jörg einen Streifzug durch die Geschichte des Vereins, der von der Gründung über die Namensänderung bis hin zur heutigen Zeit reichte. Verleger Thomas Lindemann gab einen Einblick in den Entstehungsprozess der Publikation, die bislang das "größte und dickste Brettener Buch" des Verlages darstelle. In Kursinterviews präsentierten ausgewählte Autorinnen und Autoren ihre Festschrift-Beiträge: Dem NS-Regime widmet sich der geschichtsinteressierte Musikpädagoge Wolffhard Bickel, der die Machtergreifung der Nazis im Jahr 1933 im Spiegel des Brettener Tagblatts betrachtet. Stadtarchivar Alexander Kipphan möchte mit seinem Artikel über die Gesellschaft Eintracht den Verein aus der Versenkung holen. Verstaubt sei heute das Wissen über die einstige Lesegesellschaft, bei der es sich um den ältesten Brettener Verein handelt. Museumsleiterin Linda Obhof gibt einen Einblick in die hiesige Depotarchäologie, wurden doch bislang ganze 13.000 Exponate inventarisiert, zu der auch eine Coronamasken der Stadt Bretten als zeithistorisches Dokument zählt. Architekt Stefan Oehler geht in seinem Beitrag wiederum davon aus, dass die Entstehung Bretten weiter zurückreichen müsse als bislang angenommen.

Vom Bauernkrieg und dem Dreißigjährigen Krieg über die Kirchengeschichte Dürrenbüchigs und die Deportierung der Brettener Jüdinnen und Juden 1940 bis hin zu einem Vergleich Bretten von 1967 bis 2017 - aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln und Disziplinen betrachten die Autorinnen und Autoren im Jahrbuch für Kultur und Geschichte die Entwicklung der Melancthonstadt. Auch Kuriositäten und Exkursionen - wie beispielsweise die Geburtsstunde der Karlsruher Stadtbahn oder die Weltreise eines Brettener Kreuzifixes, das bis heute im spanischen Toledo verehrt wird - bleiben bei der 240-seitigen Spurensuche nicht aus, die mit historischen Fotos, Illustrationen und Dokumenten unterfüttert ist. Das Jahrbuch "Brettener Spuren" des Vereins für Stadt- und Regionalgeschichte, erschienen im Lindemanns-Verlag, ist für 24,90 Euro in der Tourist-Info Bretten erhältlich.



Zu seinem 100. Geburtstag geht der Verein für Stadt- und Regionalgeschichte auf Spurensuche. Foto: Sadeh Rocsen

Auch Koi's mögen Geschenke

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#)
aus Bretten

Kraichgau-News 27/11/22



- Allen Schnapsschüssler/innen einen schönen 1. Advent
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst bestimmen kann, ist der Weg zur Freiheit.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Marianne Hadasch

geb. Langhammer
* 21. 1. 1939 † 25. 11. 2022

**Oliver Hadasch mit Familie
sowie alle Anverwandten**

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 7. Dezember 2022, um 13 Uhr in der Evangelischen Kirche in Dürrenbüchig statt. Im Anschluss ist auf dem Friedhof die Urnenbeisetzung.

Ein Glück, dass

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau News 05/11/22



- dieser Holzhaufen einmal als Totholz Unterschlupf für Waldbewohner bieten soll. Als Brennholz hätte das Holz nachhaltig seinen Energieinhalt verloren.
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Wintersonne auf dem Lugenberg

Kraichgau-News 15/12/22



Autor: [Monika Freitag](#) aus Bretten

Wintersonne auf dem Lugenberg hochgeladen von [Monika Freitag](#)

Gefällt 0 mal

Bei diesem Wetter sollte man ...

Kraichgau-News 14/12/22



Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

- als Weihnachtsmann nicht mit dem Fallschirm auf Erden landen wollen!
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Behaglichkeit in der kalten Winternacht

Kraichgau-News 18/12/22

Autor: [Petra Wieber](#) aus Bretten



- Foto: Stephan Chaigneau
- hochgeladen von [Petra Wieber](#)

Über den Dächern von Dürrenbüchig

Kraichgau-News 18/12/22

Autor: [Petra Wieber](#) aus Bretten



- Sonnenuntergang in Dürrenbüchig Foto: Petra Wieber
- hochgeladen von [Petra Wieber](#) Gefällt 1 ma

Weihnachts- und Neujahrsgruß Dürrenbüchig

Brettener Woche

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
in den Weihnachts- und Neujahrsgrüßen des vergangenen Jahres habe ich die Hoffnung geäußert, die Pandemie mit all ihren Auswirkungen endlich zu überwinden – dass wir nun mit Herausforderungen ganz neuer Dimension konfrontiert sind, war so nicht zu erwarten. Die Probleme, mit denen wir uns nun auseinandersetzen müssen, bedrohen unser gewohntes Leben. Doch sollten wir darüber nicht vergessen, dass die Menschen in der Ukraine gleichzeitig weitaus mehr zu verlieren haben – ihre Heimat, ihre körperliche und geistige Unversehrtheit, ihr Leben. Und auch diejenigen, die aus der Ukraine zu uns gekommen sind, um diesem Schrecken zu entgehen, tun dies nicht freiwillig. Zeigen wir Ihnen, dass wir an Ihrer Seite stehen!

Auch wenn das vergangene Jahr wieder viel von uns abverlangt hat, konnten wir in Dürrenbüchig vieles voranbringen. Die Sanierung des alten Kindergartens zu unserem neuen Gemeindesaal konnte – zumindest im Innenbereich – abgeschlossen werden. Und der Hof wird – hoffentlich noch vor Jahresende – zu einem Schmuckstück. Auch hier hat uns der hohe Krankenstand im Sommer und Herbst einen Strich durch die Terminplanung gemacht.

Auf dem Friedhof konnten wir den, von Frank Zeitler gestalteten, Engel am Aussegnungsplatz einweihen. Eine wirklich schöne und gleichzeitig ehrfurchtsgebietende Skulptur. Ein besonderes Anliegen war es, 77 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges endlich eine würdige Gedenkstätte für die Dürrenbüchiger Opfer dieses Krieges einweihen zu können. Sie soll uns allen eine Mahnung sein, dass Krieg nur Elend und Leid bringt! Das geplante Neubaugebiet am Ortseingang kommt aktuell leider nicht voran, da bislang leider noch nicht alle Grundbesitzer bereit sind, an die Stadt zwecks Umlegung zu verkaufen. Dies verzögert die Entwicklung unseres Ortes, so dass wir die bauwilligen jungen Familien des Ortes leider weiter trösten müssen. Hoffentlich kommen wir im kommenden Jahr an dieser Stelle weiter und können Perspektiven schaffen.

Mit dem Beginn der Erdarbeiten zur Glasfaserverlegung im Ort können wir uns darauf freuen, ab 2023 in der vordersten Liga der Internetversorgung mitspielen zu können. Wir wissen bereits heute, dass schnelles Internet ein Standortfaktor, auch für Wohnhäuser ist – Stichwort Homeoffice. Wiederholt habe ich in diesem Zusammenhang von meinem „Herzensprojekt“ gesprochen und dafür geworben – umso mehr freue ich mich, dass es nun Realität wird.

Brewo 21/12/22

Weihnachts- und Neujahrsgruß Dürrenbüchig

Brettener Woche Fortsetzung

Brewo 21/12/22

Und noch ein weiteres „Großprojekt“ wirft seine Schatten voraus: in Dürrenbüchig soll ein Nahwärmenetz entstehen, das das Potential hat, uns unabhängig von fossilen Energieträgern zu machen. Nachdem inzwischen konkrete Zahlen zu Kosten für den einzelnen Anschluss vorliegen, kann jede und jeder für das eigene Haus vergleichen. Vorteil des Nahwärmenetzes ist in jedem Fall die Zukunftsfähigkeit, so besteht die Option, an die Geothermie-Tiefenbohrung in Graben-Neudorf angeschlossen zu werden. Ob das Nahwärmenetz realisiert werden kann, liegt allerdings in unser aller Hände! Nur wenn wir über die Absichtserklärung signalisieren, Interesse an dem Ausbau zu haben, können die weiteren Schritte bis zur Realisierung angegangen werden.

Herzlich bedanke ich mich bei der Verwaltung in Bretten, insbesondere bei Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Michael Nöltner für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, sowie beim Gemeinderat, den Amtsleitern, samt deren Mitarbeitern, die immer kompetente und engagierte Ansprechpartner waren.

Ebenso danke ich den Vorsitzenden von TSV, Kindergartenverein und Picobella, sowie allen Mitgliedern, die in den vergangenen Jahren viel Kraft und Energie aufbringen mussten, um die Herausforderungen zu meistern, die Corona bereithielt.

Besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die es nach der pandemiebedingten Pause geschafft haben, unser beliebtes Teichfest wieder möglich zu machen. Es war sicherlich ein Kraftakt, potentielle Helfer wieder zu motivieren, auch eine Schicht zu übernehmen. Ich wünsche Ihnen, auch im Namen der Mitglieder des Ortschaftsrates und der Ortsverwaltung, eine gesunde, gesegnete und friedliche Weihnachtszeit. Mögen Sie auch im Jahr 2023 mit Gesundheit, Glück und Wohlergehen beschenkt werden. Lassen Sie sich zurufen „Genieße den Augenblick, denn der Augenblick ist dein Leben“. Ich freue mich auf viele nette Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!

Mit weihnachtlichen Grüßen aus der Ortsverwaltung
Herzlichst,
Ihr Ortsvorsteher Frank Kremser

Dorfintern



FEUERWEHR BRETEN
ABTEILUNG DÜRRENBÜCHIG LÄDT EIN ZUM

Adventszauber



SONNTAG, 18. DEZEMBER 2022 | 17:00 UHR
FEUERWEHRHAUS DÜRRENBÜCHIG

- Glühwein und Kinderpunsch
- Bratwurst und Steak
- Waffeln (Jugendfeuerwehr)



Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Dorfintern

Freue dich Welt
Weihnachtliche Melodien zum Träumen

Elly & *Holger Ries*
Werner Freiburger (Klavier) - Christoph Stadtler (Gitarre)

Sonntag, 11.12.2022 um 17 Uhr
Evang. Kirche Diedelsheim
Schwandorfstraße 52, 75015 Bretten-Diedelsheim

Einlass jeweils 30 Minuten vor Beginn
Eintritt 15 €
Weitere Informationen unter www.holger-ries.de

Dürrenbüchiger Baumbeleuchtung

Autor: [Gerhard Rinderspacher](#) aus Bretten

Kraichgau-News 29/12.22



- ...hielt heute morgen leider nicht lange.
- hochgeladen von [Gerhard Rinderspacher](#)

Menü mit Winterapfel

Autor: [Monika Freitag](#) aus Bretten

Kraichgau-News 30/12/22



- Menü mit Winterapfel
- hochgeladen von [Monika Freitag](#)

BNN 31/12/22



*Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst;
ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen,
Du bist mein!* *Jesaja 43, 1*

Im Vertrauen darauf, dass er nach einem langen Lebensweg nun ewige Heimat bei Gott gefunden hat, nehmen wir Abschied von

Werner Kärcher

* 16. 11. 1935 † 28. 12. 2022

**Deine Traudel
Ulrich und Sabine mit Konstantin und Jonathan
sowie alle Angehörigen**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. Januar 2023, um 13 Uhr in der evangelischen Kirche in Dürrenbüchig statt.

BNN 31/12/22

*Alles hat seine Zeit, geboren werden, sterben, suchen, verlieren,
lachen, weinen, reden, schweigen, beisammen sein, sich trennen.*



Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von unserem Bruder, Schwager und Onkel

Willy Nagel

* 27. 8. 1939 † 23. 12. 2022

In stiller Trauer:
Elfriede Siegele mit Familie
Christa Bimmler mit Familie
Meta und Gerold Hauser

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 5. Januar 2023, um 13.15 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Karlsruhe, große Kapelle, statt.

Von Beileidsbezeugungen bitten wir Abstand zu nehmen.
Eine Kondolenzliste liegt auf.

Dübü Intern12/22



Information aus dem
Ortschaftsrat

Dezember 2022

Dübü Intern12/22

Dübü Intern12/22

Liebe MitbürgerInnen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, zur Ruhe zu kommen.

Diese Gelegenheit können wir nutzen, die Projekte, die in diesem Jahr vollendet werden konnten, oder stehen kurz davor. Andere Projekte, wie das Nahwärmenetz, haben wir alle selbst in der Hand und können ohne unsere Beteiligung nicht realisiert werden.

Abgesehen von unseren eigenen Planungen sind wir immer erfreut, wenn Sie uns Ihre Ideen für Projekte, egal ob groß oder klein, vorstellen - gemeinsam können wir etwas bewegen!

Oder fällt Ihnen ein Mangel auf, dann sprechen Sie uns - Ihre Ortschaftsräte - gerne an.

Gerne begrüße ich Sie auch in der Sprechstunde mittwochs und nehme mir Zeit für Ihre Anliegen.

Ich wünsche Ihnen - auch und besonders im Namen des Ortschaftsrates - ein gesegnetes Weihnachtsfest, eine Zeit der Ruhe und einen guten Start in das neue Jahr 2023.

Ihr Frank Kremser
Ortsvorsteher



2

Bioenergiedorf Dürrenbüchig Nahwärmenetz

Ein großes Thema der kommenden Jahre - durch den Krieg in der Ukraine noch dringlicher geworden - ist die Umstellung der verbreiteten Ölheizungen auf alternative Energiequellen.

Nachdem ein beauftragtes Ingenieurbüro über die Sommermonate das Konzept für ein Nahwärmenetz in Dürrenbüchig ausgearbeitet hat, konnten die Ergebnisse inkl. der möglichen Kosten am 24. November im Rahmen einer zweiten Informationsveranstaltung vorgestellt werden.

Als kostengünstigste Variante wurde dabei das Nahwärmenetz mit Wärmeerzeugung mittels zentralem Holzhackschnitzelkesseln in Kombination mit einem Solarthermiefeld und einem Wärmespeicher präsentiert. Durch seine Technologieoffenheit könnte das Nahwärmenetz zukünftig auch ergänzend an eine Versorgungsleitung der Tiefengeothermiebohrung in

Graben-Neudorf angebunden werden.

Um einen realistischen Bezug herzustellen, wurde ein zum Vergleich verschiedener Versorgungsoptionen ein Standardhaus älteren Baujahrs, mit einer Ölheizung und ohne eine moderne Dämmung herangezogen, welches einen Heizölverbrauch von ca. 2500 Litern im Jahr hat.

Dieses Standardhaus wurde im Hinblick auf entstehende Kosten zur Sanierung/Umrüstung auf alternative Heizsysteme betrachtet. Betrachtete Alternativen waren die Umrüstung auf Luft-Wärmepumpe (inkl. Umrüstung auf Niedertemperaturheizkörper), Sole-Wärmepumpe (inkl. Umrüstung auf Niedertemperaturheizkörper), Pelletheizung, und der Anschluss an das Nahwärmenetz.

Neben den reinen Verbrauchskosten (Strom/Pellets/Wärmemenge), wurden auch die regelmäßigen Grundkosten (Schornsteinfeger, Wartung) und die auf 20 Jahre finanzierten Investitionskosten

3

in die Kalkulation inklusive der Nutzung aktueller Fördermittel eingerechnet.

Hiermit ergibt sich mit den jeweiligen Annahmen folgendes Gesamtbild:

Hieraus ergibt sich, dass der Anschluss an das Nahwärmenetz in den ersten 20 Jahren kostengünstiger oder zumindest vergleichbar mit Alternativlösungen sein kann.

III. Kosten Musterhaus

Jahresheizkosten (Vergleich 2.500 Liter HEL)				
	Luft-Wärmepumpe	Sole-Wärmepumpe	Pellets	Nahwärme
Energie/Arbeitspreis	3.315 €	2.210 €	1.976 €	2.208 €
Betrieb/Leistungspreis				
Schornsteinfeger	0 €	0 €	180 €	0 €
Versicherung	150 €	150 €	150 €	0 €
Wartung	350 €	350 €	500 €	0 €
Reparatur	119 €	119 €	476 €	0 €
Summe	619 €	619 €	1.306 €	1.330 €
Finanzierung/Grundpreis	2.868 €	5.045 €	3.194 €	1.787 €
Baukostenzuschuss 15.000 €				1.055 €
Jahreskosten	6.802 €	7.874 €	6.476 €	6.381 €
Kosten pro Monat	567 €	656 €	540 €	532 €
Jahreskosten bei gestiegenen Strompreisen/Pelletpreisen	9.012 €	9.347 €	8.510 €	6.381 €
pro Monat	751 €	779 €	709 €	532 €
Finanzierung Wärmepumpe mit 35 % BAFA Zuschuss				
Finanzierung Pellets mit 20 % BAFA Zuschuss				

4

Zum Start des Projektes wurde kommuniziert, dass angestrebt werde, 70% aller Häuser je Straßenzug anzuschließen, damit das Nahwärmenetz kostendeckend aufgebaut und betrieben werden könne.

Aus Sicht des Ortschaftsrates erscheint dieses Ziel zwar erstrebenswert, aber nicht realistisch, da einerseits bereits einige Heizungen saniert bzw. auf andere Energieträger umgestellt wurden und andererseits einige Hausbesitzer ihre noch funktionstüchtige Heizung noch nicht ersetzen wollen.

In diesen Fällen erscheint es daher möglicherweise sinnvoll, bereits bei Verlegung des Nahwärmenetzes einen Anschluss in den Keller legen zu lassen, diesen aber erst später zu nutzen, wenn beispielsweise die aktuelle Heizung ausgetauscht werden soll.

Für diese Fälle dringt der Ortschaftsrat auf eine Lösung, die sowohl für den Betreiber des Netzes umsetzbar und ökonomisch tragbar, als auch für die Hausbesitzer finanzierbar und sinnvoll ist.

Unabhängig hiervon ist es bereits jetzt wichtig, dass Sie ihr grundsätzliches Interesse an einem Anschluss durch Abgabe der (unverbindlichen) Absichtserklärung in der Ortsverwaltung bekunden. Nur wenn hier eine ausreichende Anzahl von Interessenten zusammenkommt, werden wir überhaupt in die Situation gelangen, dass dieses Projekt weiterverfolgt wird. Ein Nahwärmenetz in Dürrenbüchig ist ein Gemeinschaftsprojekt!

Weitergehende Informationen können Sie auch im Internet unter <https://zeozweifrei.de/energiequartiere/duerrenbuechig> erkunden (inkl. dem Video und der Präsentation vom 24.11.)

Internet/Glasfaser/BBV
Die Arbeiten zur Verlegung der Glasfaserleitungen in Dürrenbüchig hätten bereits im November beginnen sollen. Allerdings gab es Verzögerungen durch die ausführende Tiefbaufirma in der Antragstellung zur verkehrsrechtlichen Anordnung, die bei allen Arbeiten im

5

Straßenbereich benötigt wird. Somit werden die großflächigen Arbeiten wohl erst im kommenden Jahr beginnen können.

Da zur Umsetzung der Arbeiten ca. 2 Monate angesetzt sind, dürfen wir trotzdem darauf hoffen, eine sehr schnelle Internetanbindung bis zum Sommer nutzen zu können.

Aussegnungsplatz Friedhof
Auch der Platz für Aussegnungen auf dem Friedhof

konnte weiter aufgewertet werden. Mit einer Ehrfurcht einflößenden Engelskulptur, geschaffen von Frank Zeitler, gewinnt der Platz enorm.

Im Frühjahr wird dann auch der Platz selbst von der Erde befreit und die Fugen neu gefüllt.

Der Ortschaftsrat dankt Frank Zeitler sehr für die Gestaltung und Umsetzung der Engelskulptur, sowie für seinen persönlichen Einsatz bei der Aufstellung!



6

Neubaugebiet Dürrenbüchig
Noch im Sommer bestand die Hoffnung, dass die Planungen für das Neubaugebiet zügig voranschreiten können, um den vielen Interessenten - insbesondere denen aus Dürrenbüchig selbst - möglichst bald eine Möglichkeit zu bieten, im Ort Wohnraum zu schaffen. Leider haben bisher noch immer nicht alle Grundbesitzer der Umlegung zugestimmt, so dass sich es hier zu Verzögerungen kommt.

Sanierung alter Kindergarten
Der alte Kindergarten ist nun bereits seit einigen Monaten fertig saniert und wird auch bereits für Veranstaltungen genutzt.

Allerdings warten wir bereits seit Monaten auf die Fertigstellung der Außenanlage, insbesondere des Hofes mit Übergang zum Park alter Friedhof.

Hier mussten wir leider zur Kenntnis nehmen, dass der Fachkräftemangel in den handwerklichen Berufen auch vor unserer Baustelle nicht Halt macht und all unsere Planungen

über den Haufen geworfen hat.

Um so mehr freuen wir uns aber nun, dass endlich begonnen wurde, so dass auf eine offizielle Einweihung des neuen Gemeindefaals im Frühjahr hoffen dürfen.

Spielplatz
Endlich konnten wir einen geeigneten Platz für die von Michael Brombacher gespendete Rutsche identifizieren, ohne große und teure Umbauarbeiten vornehmen zu müssen. Durch Nutzung des Hanges am Spielplatz konnte die Rutsche wunderbar integriert werden. Ein daneben verlaufendes Kletterseil erlaubt es, den Hang zu erklimmen, um anschließend über die Rutsche hinabzusaufen.

Weiterhin wurde das beliebte Karussell saniert und es steht für Spiel und Spaß wieder zur Verfügung.

Weitere Ideen für den Spielplatz werden wir, je nach Finanzierungsmöglichkeiten, in den kommenden Monaten und Jahren umsetzen!

7

Gedenktafel 2. Weltkrieg
77 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges konnten wir nun endlich eine Gedenktafel für die Opfer des Krieges einweihen. Viele positive Rückmeldungen hierzu zeigen uns, dass es höchste Zeit war, unseren Opfern des Krieges auch durch eine offizielle Gedenkstätte zu gedenken.



Trafohaus
Schritt für Schritt gehen Planungen und Arbeiten am Trafohaus voran. Neben mehreren Planungstreffen, wurde innen eine weitere Zwischendecke eingezogen, die es erlaubt, im oberen Bereich des Turms Nistmöglichkeiten und Wärmekammern zu installieren und zu warten.

Außen wurde begonnen, den schadhafte Putz zu entfernen, der im Frühjahr ausgebeibert

werden wird, bevor sich die Künstler der Gruppe um die Außengestaltung kümmern.

Weitere Helfer und Unterstützer sind jederzeit willkommen, wenden Sie sich einfach an Ihren Ortschaftsrat.

Ortsinfotafel
Am Eingang der Ortsverwaltung, direkt an einem unserer Wanderwege gelegen, haben wir eine Tafel mit interessanten Informationen zu unserem Ort einweihen können. Wir danken Gerhard Rinderspacher für die Sammlung der Informationen und den Text!



Ideensammlung
Nachdem inzwischen viele Ideen bereits umgesetzt wurden, sammelt der Ortschaftsrat nun neue Anregungen, um unser

8

Dorf schöner, interessanter und lebenswerter zu machen.

Auch wenn wir natürlich nicht garantieren können, dass Ihre Vorschläge umgesetzt werden können - sei es aus finanziellen, praktischen oder sonstigen Gründen - freuen wir uns sehr, wenn Sie zu einer Weiterentwicklung unseres Stadtteils mit Ihren Ideen beitragen!

Teilen Sie uns Ihre Gedanken mit - keine Idee ist zu klein oder groß, um nicht darüber nachzudenken!



WhatsApp

Über unsere Dürrenbüchiger WhatsApp-Gruppe werden Sie zu aktuellen Themen und Aktionen rund um unseren Ort informiert.

Die Gruppe ist für Mitglieder nur lesbar - eigene Mitteilungen können nicht verschickt werden.

Insbesondere Bauarbeiten werden oft nur kurzfristig angekündigt, so dass Sie nur über die Gruppe bekannt gemacht werden können.

Wenn Sie noch nicht Teilnehmer dieser Gruppe sind, können Sie über folgenden QR-Code selbst beitreten:



9

Bodenrichtwerte Baden-Württemberg

Möchten sie wissen wo genau ihre Streuobstwiese oder das verpachtete Grundstück liegt? Oder wie viel Quadratmeter das eigene Grundstück hat? Oder den aktuellen Bodenrichtwert?

Über das Internetportal des Landesamtes können sie unter Eingabe ihres Suchortes und der Flurstücksnummer zielgenau erfahren, wo das Grundstück liegt, wie viele Quadratmeter es hat und welchen aktuellen Bodenverkaufswert.

<https://www.gutachterausschues-se-bw.de/borisbw>



Vorsorge bei Stromausfall

Im Sommer 2022 hat es Baden-Baden für einen ganzen Tag getroffen. Die Stadt war stromlos, ohne Licht, ohne Spülmaschine, kein PC ging mehr, kein Handyempfang, Verkehrsampel erloschen. Experten empfehlen, Kerzen, Streichhölzer und ein Feuerzeug immer an einem bestimmten Ort griffbereit haben.

Außerdem sollte eine LED-Taschenlampe mit Ersatzbatterien bereitliegen.

Auch fürs Handy vorsorgen, um für Nachrichten empfangsbereit zu sein: Es lohnt sich außerdem, eine aufgeladene Powerbank parat zu haben, mit der man ein Smartphone über eine längere Zeit mit Energie versorgen könnte. Die gibt es auch mit Solarpanels, was den Benutzer unabhängig vom Stromnetz macht.

10

Benjeshecken gibt es auch in Dürrenbüchig

Wikipedia: Benjeshecken oder Totholzhecken sind Hecken, die durch linienhafte, lockere Ablagerungen von hauptsächlich dünnerem Gehölzschnitt, wie Ästen und Zweigen, durch Samenanflug oder Initialpflanzungen entstehen.

Hermann Benjes beschrieb dieses Vorgehen Ende der 1980er Jahre. Benjeshecken bieten Vögeln und anderen Tieren Schutz und Nahrung, so dass diese mit ihrem Kot oder ihren Nahrungsdepots das Aussamen von Gehölzen beschleunigen sollen.

Benjeshecken sind wie bei uns in Dürrenbüchig mit Plan angelegt. Sie bieten die Möglichkeit Holzschnitt sinnvoll weiter zu verwenden. Sie dienen dem Schutz von Kleintieren und Vögeln. **Sie sind kein Abfalllagerplatz!**

Durch immer größere Felder kann der Wind die Erosion von gutem Ackerboden beschleunigen. Hier bremsst eine

Benjeshecke den Wind aus und fördert damit auch das Kleinklima.



Öffnungszeiten Ortsverwaltung

Kraichgaustraße 1
Tel. 07252-2449
Mi. 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Sprechzeiten Ortsvorsteher

Mi. 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

in der Ortsverwaltung,
Kraichgaustraße 1
Tel. 0171-6204040

11



Der Advents-Fenster-kalender 2022 wurde organisiert von Ortschaftsrat Josef Freitag

Hier die Teilnehmer:

Do	1	leer	
Fr	2	Fam. Tretter	Finkenstr. 12
Sa	3	Fam. Born	Panoramaweg 3
So	4	Fam. Freitag	Am Steinberg 7
Mo	5	Fam. Fahrer	Dürrenbüchiger Str. 1/1
Di	6	Fam. Dehm	Im Wiesengrund 6
Mi	7	Fam. Wieber	Im Wiesengrund 2
Do	8	Fam. Rinderspacher	Im Wiesengrund 3
Fr	9	Anika Jaeger	Kraichgau Str. 2
Sa	10	Fam. Thumm	Am Steinberg 1/1
So	11	Fam. Willhof	Kraichgau Str. 9
Mo	12	Fam. Kelpen/Kässinger	Panoramaweg 11
Di	13	Fam. Stötzner	Am Steinberg 6
Mi	14	Fam. Morello	Finkenstr. 14
Do	15	Janina Dehm	Dürrenbüchiger Str. 14
Fr	16	Ute Hottmann	Am Steinberg 20
Sa	17	Fam. Schmidt	Höhlingweg 5
So	18	Feuerwehr Dürrenbüchig	Kraichgau Str.
Mo	19	leer	
Di	20	Fam. Johnson	Kraichgau Str. 10
Mi	21	Fam. Hottmann	Auf der Reut 1/Ecke Steinberg
Do	22	Ortsverwaltung	Kraichgau Str.
Fr	23	Fam. Zeitler	Kraichgaustr. 26
Sa	24	Kirche Dürrenbüchig	Kirchplatz

Advenst(Fenster)-Impressionen



Fotos Josef Freitag